BMW
MOTORRAD

BETRIEBSANLEITUNG

R 1300 RT



MAKE LIFE A RIDE

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

IHRE BMW.

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 ALLGEMEINE HINWEISE 2

Orientierung 4
Abkürzungen und Symbole 4
Ausstattung 5
Technische Daten 6
Aktualität 6
Zusätzliche Informationsquellen 6
Zertifikate und Betriebserlaubnisse 7
Datenspeicher 7
Bluetooth 12
Connectivity-Funktionen 13
Intelligenter Notruf 13

02 ÜBERSICHTEN 18

Gesamtansicht links 20
Gesamtansicht rechts 21
Gesamtansicht Cockpit 22
Unter der Sitzbank 23
Kombischalter links 24
Kombischalter rechts 25
Kombischalter rechts 26
Instrumentenkombination 27

03 ANZEIGEN 28

Kontroll- und Warnleuchten 30
Ansicht Menü 31
Ansicht Pure Ride 32
Ansicht Mein Fahrzeug 35
Warnanzeigen 38

04 INSTRUMENTEN-KOMBINATION 80

Warnhinweise 82
Bedienelemente 82
Multiwippe 83
Mein Fahrzeug 85
Bedienung 86
Einstellungen 88
Bluetooth Pairing 89
Splitscreen 91
WLAN 92
Navigation 92
Media 95
Telefon 96
ConnectivityHub 97
Software-Version 97
Lizenzinformationen 97

05 BEDIENUNG 98

Zündung 100
Not-Aus-Schalter 105
Intelligenter Notruf 106
Beleuchtung 108
Dynamische Traktions-Control (DTC) 111
Fahrwerkseinstellung 112
Fahrmodus 113
Fahrmodus Pro 115
Automatisierter Schaltassistent (ASA) 116
Temporegelung 117
Radarbasierte Fahrerassistenzsysteme 120

Abstandsregelung (ACC) 122
Frontkollisionswarnung (FCW) 126
Spurwechselwarnung (SWW) 128
Hill Start Control (HSC) 130
Diebstahlwarnanlage (DWA) 132
Reifendruck-Control (RDC) 135
Windschild 136
Heizung 136
Zentralverriegelung 139
Favoritentasten 140
Staufach 141
Windleitflügel 144
Koffer 144
Fahrer- und Sozius-sitz 150

06 AUDIOSYSTEM 154

Radio 156
Audio-Einstellungen 158
Player 160
Audiowiedergabe über Helm 161

07 EINSTELLUNG 162

Spiegel 164
Scheinwerfer 164
Kupplung 164
Bremse 165
Fahrersitz 166

08 FAHREN 168

Sicherheitshinweise 170
Regelmäßige Überprüfung 173
Starten 174
Einfahren 176
Schaltassistent Pro 177
Automatisierter Schaltassistent (ASA) 178
Bremsen 180
Motorrad abstellen 182
Tanken 185
Motorrad für Transport befestigen 188

09 TECHNIK IM DETAIL 192

Allgemeine Hinweise 194
Antiblockiersystem (ABS) 194
Dynamische Traktions-Control (DTC) 198
Motorschleppmomentregelung (MSR) 199
Battery Guard 200
Abschaltkonzept 200
Abstandsregelung (ACC) 201
Frontkollisionswarnung (FCW) 203
Heckkollisionswarnung (RECW) 204
Spurwechselwarnung (SWW) 205
Fahrwerkseinstellung 206
Fahrmodus 207

Dynamic Brake Control 209
Reifendruck-Control (RDC) 210
Schaltassistent 211
Automatisierter Schaltassistent (ASA) 213
Hill Start Control (HSC) 214
ShiftCam 215
Kurvenlicht 216

10 WARTUNG 218

Allgemeine Hinweise 220
Bordwerkzeug 221
Vorderradständer 221
Hinterradständer 222
Motoröl 222
Bremssystem 225
Kupplung 229
Kühlmittel 230
Reifen 231
Felgen 232
Räder 232
Leuchtmittel 240
Starthilfe 241
Batterie 242
Sicherungen 249
Diagnosestecker 252

11 ZUBEHÖR 254

Allgemeine Hinweise 256
Steckdosen 256
USB-Ladeanschlüsse 257
Topcase 258
Sonderzubehör 262

12 PFLEGE 264

Pflegemittel 266
Fahrzeugwäsche 266
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile 267
Lackpflege 269
Konservierung 269
Motorrad stilllegen 270
Motorrad in Betrieb nehmen 270

13 TECHNISCHE DATEN 272

Störungstabelle 274
Verschraubungen 278
Kraftstoff 280
Motoröl 281
Motor 281
Kupplung 282
Getriebe 282
Hinterradantrieb 282
Rahmen 282
Fahrwerk 283
Bremsen 283
Räder und Reifen 284
Elektrik 285
Maße 286
Gewichte 287
Fahrwerte 288
Radio 288
Lautsprecher (fahrzeugabhängig) 288

14 SERVICE 290

Recycling 292
BMW Motorrad Service 292
BMW Motorrad Service Historie 293
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen 293
Wartungsarbeiten 294
Wartungsplan 295
BMW Motorrad Einfahrkontrolle 296
Wartungsbestätigungen 297
Servicebestätigungen 309

ANHANG 312

Declaration of Conformity 313
Battery directive 316

STICHWORTVERZEICHNIS 318

ALLGEMEINE HINWEISE

01

ORIENTIERUNG 4
ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE 4
AUSSTATTUNG 5
TECHNISCHE DATEN 6
AKTUALITÄT 6
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN 6
ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE 7
DATENSPEICHER 7
BLUETOOTH 12
CONNECTIVITY-FUNKTIONEN 13
INTELLIGENTER NOTRUF 13

4 ALLGEMEINE HINWEISE

ORIENTIERUNG

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich zunächst einen Überblick über Ihr Fahrzeug verschaffen wollen, so finden Sie diesen im 2. Kapitel. Im Kapitel Service werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.

ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE

VORSICHT Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

WARNUNG Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

GEFAHR Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod oder einer schweren Verletzung.

ACHTUNG Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.

Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

- Tätigkeitsanweisung.

» Ergebnis einer Tätigkeit.

Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.

Anziehdrehmoment.

Technische Daten.

LA Länderausführung.

SA Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.

SZ Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.

ABS Antiblockiersystem.

ACC Abstandsregelung (Active Cruise Control).

ASA Automatisierter Schaltassistent.

D-ESA Elektronische Fahrwerkseinstellung.

DCA Dynamic Chassis Adaption.

DTC Dynamische Traktions-Control.

DWA Diebstahlwarnanlage.

EWS Elektronische Wegfahrsperre.

FCW Frontkollisionswarnung.

HSC Hill Start Control.

MSR Motorschleppmomentregelung.

RECW Heckkollisionswarnung (Rear End Collision Warning).

RDC Reifendruck-Control.

SWW Spurwechselwarnung.

AUSSTATTUNG

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie Verständnis dafür, dass auch Ausstattungen beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich.
Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

6 ALLGEMEINE HINWEISE

TECHNISCHE DATEN

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Länderausführungen oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten entnommen werden oder bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden. Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

AKTUALITÄT

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Zum Zeitpunkt der Herstellung des Motorrads ist die Betriebsanleitung die aktuellste Quelle. Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss können Unterschiede zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Version online bestehen. Aktualisierte Informationen stehen unter **bmw-motorrad.com/service** zur Verfügung.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN

BMW Motorrad Partner

Fragen beantwortet Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern.

Internet

Die Betriebsanleitung zu Ihrem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu BMW Motorrad, z. B. zur Technik, stehen unter **bmw-motorrad.com/manuals** zur Verfügung.

ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE

Die Zertifikate zum Fahrzeug und die allgemeinen Betriebserlaubnisse zu möglichem Zubehör stehen unter **bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

Open Source Software

In einigen Fahrzeugkomponenten wird Open Source Software verwendet. Die Informationen zu Open Source Software stehen unter **bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

DATENSPEICHER

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.

Informationen zu gespeicherten oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten. Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezo-

gene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.
Diese Stellen können sein:
– Hersteller des Fahrzeugs
– Qualifizierte BMW Motorrad Partner
– Fachwerkstätten
– Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt.
Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen bezüglich Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.
Die Website des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.
Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt ggf. gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.
Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.
Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören z. B.:
– Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radumfangsgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung

– Umgebungsbedingungen, z. B. Temperatur

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert.
Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden.
Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:
– Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
– Fehlfunktionen und Funktionsstörungen in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
– Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme
– Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.
Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.
Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.
Das Auslesen der Informationen kann durch einen BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.
Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Servicenetzes erhoben, verarbeitet und

genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.
Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.
Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Dateneingabe und Datenübertragung im Fahrzeug

Allgemein

Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit geändert oder zurückgesetzt werden.
Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.
Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:
– Multimediadaten, wie Musik zur Wiedergabe
– Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einem Kommunikationssystem oder einem integrierten Navigationssystem
– Eingegebene Navigationsziele
– Daten über die Nutzung von Internetdiensten. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt, können diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Dies ist abhängig von den gewählten Ein-

stellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte

Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden.

Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.

Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste

Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Website des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Ver-

bindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs.
Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

Dienste anderer Anbieter
Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

BLUETOOTH

Bei Bluetooth handelt es sich um eine Nahbereichs-Funktechnologie. Bluetooth-Geräte senden als Short Range Devices (Übertragung mit begrenzter Reichweite) im lizenzfreien ISM-Frequenzband (Industrial, Scientific and Medical Band) zwischen 2,402...2,480 GHz. Sie dürfen weltweit zulassungsfrei betrieben werden.
Obwohl Bluetooth darauf ausgelegt ist, Verbindungen über kurze Entfernungen möglichst robust herzustellen, sind Störungen wie bei jeder Funktechnologie möglich. Verbindungen können gestört oder kurzzeitig unterbrochen werden oder auch ganz verloren gehen. Insbesondere wenn mehrere Geräte in einem Bluetooth-Netzwerk betrieben werden, kann ein reibungsloser Betrieb nicht in jeder Situation garantiert werden.

Mögliche Störquellen:
– Störfelder durch Sendemasten und Ähnliches.
– Geräte mit fehlerhaft implementiertem Bluetooth-Standard.
– In der Nähe befindliche weitere Bluetooth-fähige Geräte.

– Abschirmung durch Metalle oder Körper.

CONNECTIVITY-FUNKTIONEN

Connectivity-Funktionen umfassen die Themen Media, Telefonie und Navigation. Connectivity-Funktionen können genutzt werden, wenn die Instrumentenkombination mit einem mobilen Endgerät und einem Helm verbunden ist (➠ 89). Mehr Informationen zu den Connectivity-Funktionen unter:
bmw-motorrad.com/connectivity

Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

BMW Motorrad Connected App

Mit der BMW Motorrad Connected App können Nutzungsinformationen und Fahrzeuginformationen abgerufen werden. Für die Nutzung einiger Funktionen, z. B. der Navigation, muss die App auf dem mobilen Endgerät installiert und mit der Instrumentenkombination verbunden sein. Mit der App wird die Zielführung gestartet und die Navigation angepasst.

Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

INTELLIGENTER NOTRUF

– mit Intelligenter Notruf[SA]

Prinzip

Der intelligente Notruf ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen. Die Notrufe werden von einer Notrufzentrale angenommen, die durch den Fahrzeughersteller beauftragt wurde. Informationen zur Bedienung des intelligenten Notrufs und seiner Funktionen siehe Kapitel Bedienung (➠ 106).

Rechtliche Grundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über den intelligenten Notruf entspricht folgenden Vorschriften:
– Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

– Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

Die rechtliche Grundlage zur Aktivierung und Funktion des intelligenten Notrufs sind der abgeschlossene Connected-Ride Vertrag für diese Funktion sowie die entsprechenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats.
Die betreffenden Verordnungen und Richtlinien regeln den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.
Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch den intelligenten Notruf entspricht den europäischen Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten.
Der intelligente Notruf verarbeitet personenbezogene Daten nur bei Zustimmung des Fahrzeughalters.
Der intelligente Notruf und andere Dienste mit Zusatznutzen dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der durch die Datenverarbeitung betroffenen Person verarbeiten, z. B. des Fahrzeughalters.

SIM-Karte

Der intelligente Notruf wird über die im Fahrzeug eingebaute SIM-Karte per Mobilfunk ausgeführt. Die SIM-Karte ist dauerhaft in das Mobilfunknetz eingebucht, um einen schnellen Verbindungsaufbau zu ermöglichen. Die Daten werden im Fall eines Notfalls an den Fahrzeughersteller gesendet.

Verbesserung der Qualität

Die bei einem Notruf übertragenen Daten werden vom Hersteller des Fahrzeugs auch zur Verbesserung der Produkt- und Servicequalität genutzt.

Standortermittlung

Die Position des Fahrzeugs kann auf Basis der Mobilfunkzellen ausschließlich durch den Anbieter des Mobilfunknetzes bestimmt werden. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte ist für den Diensteanbieter nicht möglich. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte kann ausschließlich der

Hersteller des Fahrzeugs herstellen.

Log-Daten der Notrufe

Die Log-Daten der Notrufe werden in einem Speicher des Fahrzeugs gespeichert. Die ältesten Log-Daten werden regelmäßig gelöscht. Die Log-Daten umfassen z. B. Informationen darüber, wann und wo ein Notruf abgesetzt wurde. Die Log-Daten können in Ausnahmefällen aus dem Fahrzeugspeicher ausgelesen werden. Das Auslesen der Log-Daten erfolgt in der Regel nur mit Gerichtsbeschluss und ist nur möglich, wenn die entsprechenden Geräte direkt am Fahrzeug angeschlossen werden.

Automatischer Notruf

Das System ist so konzipiert, dass bei einem Unfall entsprechender Schwere, der durch Sensoren im Fahrzeug erkannt wird, automatisch ein Notruf ausgelöst wird.

Gesendete Informationen

Bei einem Notruf durch den intelligenten Notruf werden die gleichen Informationen an die beauftragte Notrufzentrale weitergeleitet, wie beim gesetzlichen Notruf eCall an die öffentliche Notrufzentrale. Darüber hinaus werden durch den intelligenten Notruf folgende zusätzliche Informationen an eine vom Fahrzeughersteller beauftragte Notrufzentrale gesendet und ggf. an die öffentliche Rettungsleitstelle weitergeleitet:

– Unfalldaten, z. B. die von den Fahrzeugsensoren erkannte Aufprallrichtung, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu erleichtern.
– Kontaktdaten, wie z. B. die Telefonnummer der verbauten SIM-Karte und die Telefonnummer des Fahrers, falls sie verfügbar ist, um bei Bedarf schnellen Kontakt mit den Unfallbeteiligten zu ermöglichen.

Datenspeicherung

Die Daten zu einem ausgelösten Notruf werden im Fahrzeug gespeichert. Die Daten beinhalten Informationen zum Notruf, z. B. Ort und Zeit des Notrufs. Die Tonaufnahmen des Notrufgesprächs werden bei der Notrufzentrale gespeichert. Die Tonaufnahmen des Kunden werden für 24 Stunden gespeichert, falls Details des Notrufs analysiert werden müssen. Danach werden die Ton-

aufnahmen gelöscht. Die Tonaufnahmen des Mitarbeiters der Notrufzentrale werden zum Zweck der Qualitätssicherung 24 Stunden gespeichert.

Auskunft zu personenbezogenen Daten

Die im Rahmen des intelligenten Notrufs verarbeiteten Daten werden ausschließlich zur Erbringung des Notrufs verarbeitet. Der Hersteller des Fahrzeugs erteilt im Rahmen der gesetzlichen Pflicht eine Auskunft über die von ihm verarbeiteten und ggf. noch gespeicherten Daten.

Regionale Einschränkung

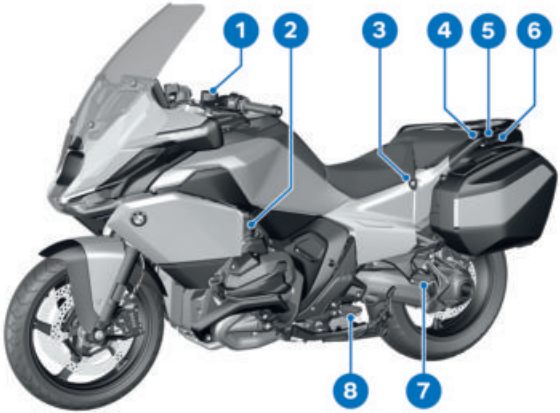
Die Funktionsfähigkeit des eingebauten intelligenten Notrufs setzt voraus, dass die jeweilige Länderausführung die aktuelle Region unterstützt.
Weitere Informationen zu regionalen Einschränkungen:
support.bmw-motorrad.com

ÜBERSICHTEN

02

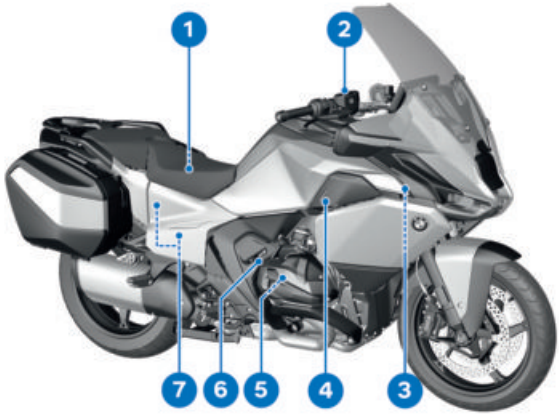
GESAMTANSICHT LINKS 20
GESAMTANSICHT RECHTS 21
GESAMTANSICHT COCKPIT 22
UNTER DER SITZBANK 23
KOMBISCHALTER LINKS 24
KOMBISCHALTER RECHTS 25
KOMBISCHALTER RECHTS 26
INSTRUMENTENKOMBINATION 27

GESAMTANSICHT LINKS



1 Kupplungsflüssigkeitsbehälter (➠ 229)
2 Windleitflügel (➠ 144)
3 Sitzbankschloss (➠ 151)
4 Soziussitzheizung (➠ 137)
5 Soziushaltegriff
6 Steckdose (➠ 256)
7 Soziusfußraste
8 Fahrerfußraste

GESAMTANSICHT RECHTS



1 Unter dem Fahrersitz:
Batterie (➠ 242)
Diagnosestecker (➠ 252)

2 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (➠ 227)

3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (am Lenkkopflager)
Typenschild (am Lenkkopflager)

4 Kühlmittelstandsanzeige (➠ 230)

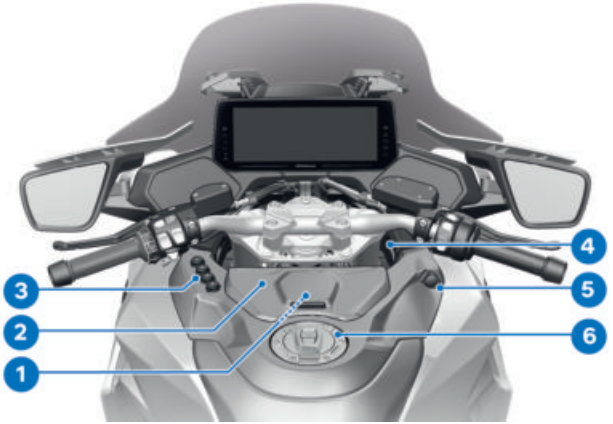
5 Öleinfüllöffnung (➠ 222)

6 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (hinter der Federbeinabdeckung) (➠ 228)

7 Sicherungen (➠ 249)

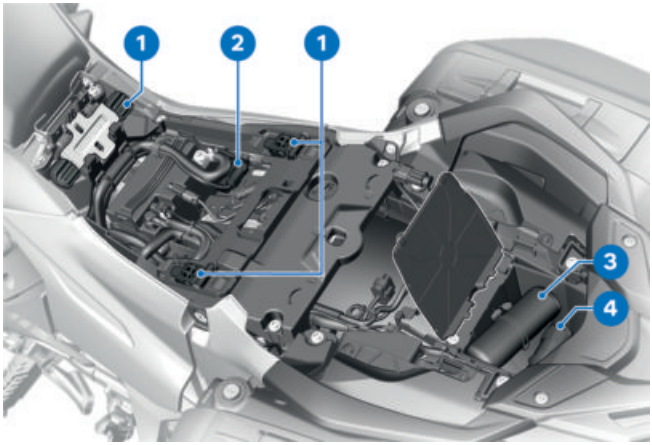
22 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT COCKPIT



1 USB-Ladeanschluss (➠ 142)
2 Staufach (➠ 141)
3 Favoritentaster (➠ 140)
4 Reifenfülldrucktabelle (am Frontträger)
Zuladungstabelle (am Frontträger)
5 Steckdose (➠ 256)
6 Kraftstoffeinfüllöffnung (➠ 185)

UNTER DER SITZBANK



1 Sitzhöhe einstellen (➠ 166)
2 Diagnosestecker (➠ 252)
3 Bordwerkzeug (➠ 221)
4 Steckverbindung Topcase (➠ 260)

KOMBISCHALTER LINKS



1 Fernlicht und Lichthupe (➠ 109)
2 Temporegelung (➠ 118)
3 Warnblinkanlage (➠ 111)
4 Multiwippe (➠ 84)
5 Lichtautomatik (➠ 109)
6 Automatisierter Schaltassistent (ASA) (➠ 116)
7 Blinker (➠ 111)
8 Hupe
9 Wipptaste MENU (➠ 83)
10 Multi-Controller (➠ 82)
11 Funktionsliste (➠ 84)

KOMBISCHALTER RECHTS

–ohne Intelligenter Notruf[SA]



1 Lenkschloss
Zentralverriegelung
Zündung (➠ 101)

2 Fahrmodus (➠ 113)

3 Not-Aus-Schalter
(➠ 105)
Wegrollsicherung
(➠ 179)

4 Motor starten (➠ 174)

KOMBISCHALTER RECHTS

–mit Intelligenter Notruf[SA]



1 Lenkschloss
Zentralverriegelung
Zündung (➠ 101)

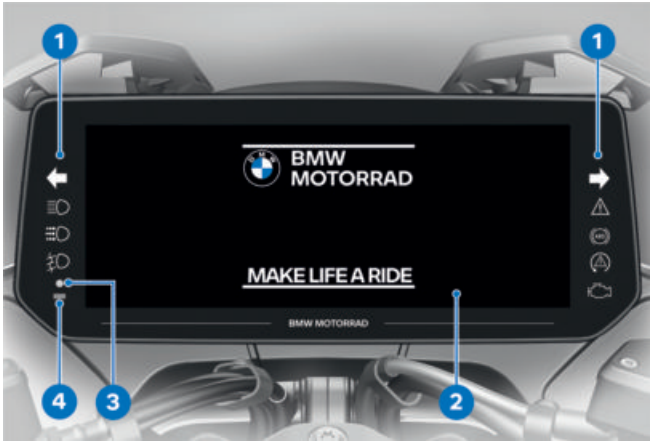
2 Fahrmodus (➠ 113)

3 Not-Aus-Schalter
(➠ 105)
Wegrollsicherung
(➠ 179)

4 Startertaste (➠ 174)

5 SOS-Taste
Intelligenter Notruf
(➠ 174)

INSTRUMENTENKOMBINATION



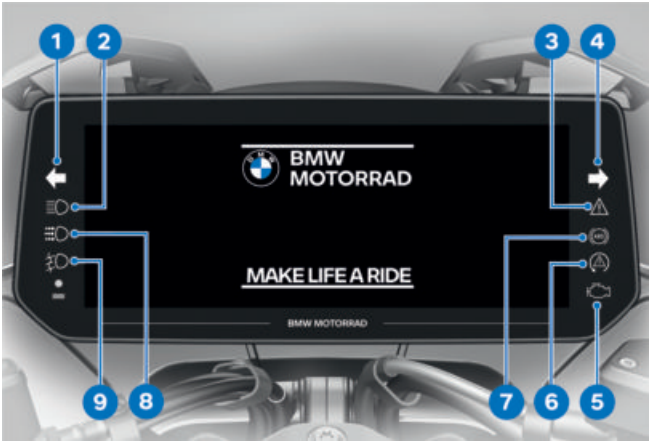
1 Kontroll- und Warnleuchten (➠ 30)
2 Display (➠ 32)
3 Kontrollleuchte DWA (➠ 133)
Keyless Ride (➠ 100)
4 Fotodiode (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)

ANZEIGEN

03

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN 30
ANSICHT MENÜ 31
ANSICHT PURE RIDE 32
ANSICHT MEIN FAHRZEUG 35
WARNANZEIGEN 38

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN



1 Blinker links (➠ 111)
2 Fernlicht (➠ 109)
3 Allgemeine Warnleuchte (➠ 38)
4 Blinker rechts (➠ 111)
5 Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb (➠ 57)
6 DTC (➠ 65)
7 ABS (➠ 64)
8 Automatisches Tagfahrlicht (➠ 110)
9 Zusatzscheinwerfer (➠ 110)

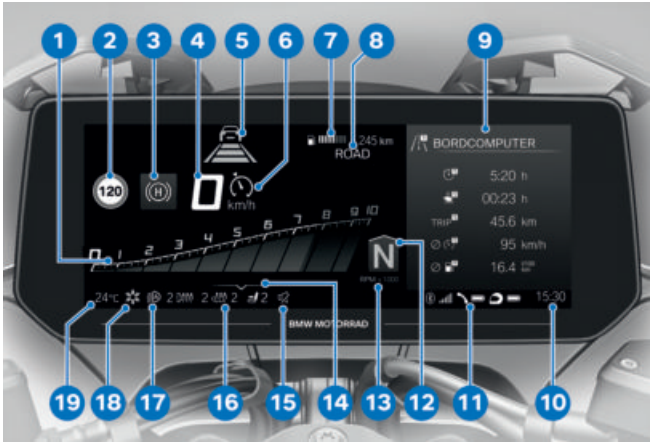
ANSICHT MENÜ



1 Hill Start Control (➠ 130)
2 Geschwindigkeitsanzeige
3 Temporegelung (➠ 118)
4 Abstandsregelung ACC (➠ 124)
5 Statuszeile Fahrerinfo (➠ 87)
6 Fahrmodus (➠ 113)
7 Ganganzeige
8 Splitscreen (➠ 91)
9 Uhr (➠ 88)
10 Verbindungsstatus (➠ 89)
11 Bedienungshinweis
12 Stummschaltung (➠ 88)
13 Heizung (➠ 136)
14 Lichtautomatik (➠ 109)
15 Außentemperaturwarnung (➠ 49)
16 Außentemperatur
17 Menübereich

ANSICHT PURE RIDE

STARTBILD



1 Drehzahlanzeige (➠ 33)
2 Speed Limit Info (➠ 95)
3 Hill Start Control (➠ 130)
4 Geschwindigkeitsanzeige
5 Abstandsregelung ACC (➠ 124)
6 Temporegelung (➠ 118)
7 Statuszeile Fahrerinfo (➠ 87)
8 Fahrmodus (➠ 113)
9 Splitscreen (➠ 91)
10 Uhr (➠ 88)
11 Verbindungsstatus (➠ 89)
12 Hochschaltempfehlung (➠ 34)
13 Ganganzeige
14 Bedienungshinweis
15 Stummschaltung (➠ 88)
16 Heizung (➠ 136)
17 Lichtautomatik (➠ 109)
18 Außentemperaturwarnung (➠ 49)
19 Außentemperatur

DREHZAHLANZEIGE



1 Skala
2 Hoher/Roter Drehzahlbereich
3 Zeiger
4 Schleppzeiger

Abhängig von der Kühlmitteltemperatur verändert sich der rot schraffierte Drehzahlbereich:
Je kälter der Motor, umso niedriger ist die Drehzahl, bei der der rot schraffierte Drehzahlbereich beginnt.
Je wärmer der Motor, umso größer wird die Drehzahl, bei der der rot schraffierte Drehzahlbereich beginnt.

Reichweite



Die Reichweite **1** gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Die Berechnung erfolgt anhand des Durchschnittsverbrauchs und der Kraftstoffmenge.

– Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Neuberechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.
– Die Reichweite wird nach Erreichen der Kraftstoffreserve zusammen mit einer Warnung ausgegeben.
– Nach dem Tanken wird die Reichweite neu berechnet, sofern die Kraftstoffmenge größer als die Kraftstoffreserve ist.
– Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert.

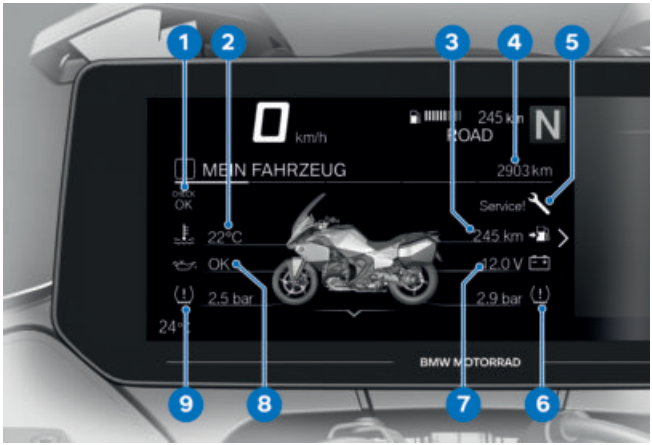
Hochschaltempfehlung



Die Hochschaltempfehlung in der Ansicht Pure Ride **1** oder in der Statuszeile **2** signalisiert den ökonomisch besten Zeitpunkt zum Hochschalten.

ANSICHT MEIN FAHRZEUG

STARTBILD



1 Check-Control-Anzeige
Darstellung (➠ 38)

2 Kühlmitteltemperatur
(➠ 56)

3 Reichweite (➠ 34)

4 Gesamtwegstreckenzähler

5 Serviceanzeige (➠ 77)

6 Reifenfülldruck hinten
(➠ 36)

7 Bordnetzspannung
(➠ 243)

8 Motorölstand (➠ 55)

9 Reifenfülldruck vorn
(➠ 36)

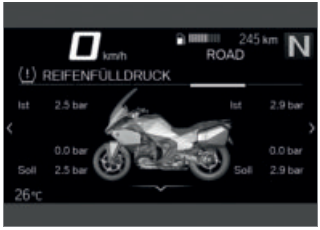
Bordcomputer und Reisebordcomputer



Die Menütafeln BORDCOMPUTER und REISEBORDCOMP. zeigen Fahrzeug- und Fahrtdaten wie z. B. Durchschnittswerte an.

Reifenfülldruck

Für die Anzeige der Reifenfülldrücke gibt es neben der Menütafel MEIN FAHRZEUG und den Check-Control-Meldungen die Tafel REIFENFÜLLDRUCK:



Die linken Werte beziehen sich auf das Vorderrad, die rechten Werte auf das Hinterrad.
Über Ist- und Soll-Reifenfülldruck wird die Druckdifferenz angezeigt.
Unmittelbar nach Einschalten der Zündung werden nur Striche angezeigt. Die Übertragung der Reifendruckwerte beginnt erst nach dem erstmaligen Überschreiten folgender Mindestgeschwindigkeit:

RDC-Sensor ist nicht aktiv
min. 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

Die Reifenfülldrücke werden in der Instrumentenkombination temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:
20 °C

Wird zusätzlich das Reifensymbol gelb oder rot angezeigt, handelt es sich um eine Warnung. Die Druckdifferenz wird mit einem ebenso gefärbten Ausrufezeichen hervorgehoben.

Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte in gelb.

Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte in rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 210).

Servicebedarf



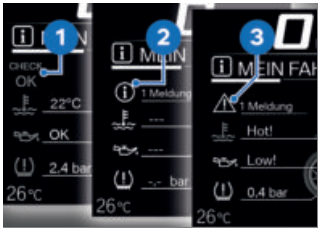
Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats oder wird der nächste Service innerhalb von 1000 km fällig, so wird eine weiße Check-Control-Meldung angezeigt.

WARNANZEIGEN

Darstellung

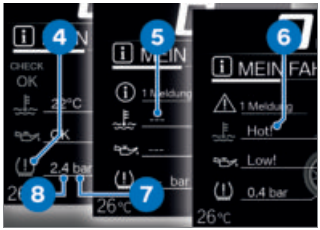
Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.
Warnungen werden durch die allgemeine Warnleuchte in Verbindung mit einem Dialog in der Instrumentenkombination dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.

Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.
Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Check-Control-Anzeige

Die Meldungen im Display unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Priorität werden verschiedene Farben und Zeichen verwendet:
–Grünes CHECK OK **1**: Keine Meldung, Werte optimal.
–Weißer Kreis mit kleinem "i" **2**: Information.
–Gelbes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert nicht optimal.
–Rotes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert kritisch



Werte-Anzeige

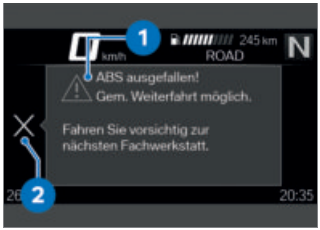
Die Symbole **4** unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Bewertung werden verschiedene Farben verwendet. Statt numerischer Werte **8** mit Einheiten **7** kommen auch Texte **6** zur Anzeige:

Farbe des Symbols

–Grün: (`OK`) Aktueller Wert ist optimal.
–Blau: (`Cold!`) Aktuelle Temperatur ist niedrig.
–Gelb: (`Low!`/`High!`) Aktueller Wert ist zu niedrig oder zu hoch.

– Rot: (`Hot!/High!`) Aktuelle Temperatur oder Wert ist zu hoch.
– Weiß: (---) Es liegt kein gültiger Wert vor. Statt des Wertes werden Striche **5** angezeigt.

Die Bewertung der einzelnen Werte ist zum Teil erst ab einer bestimmten Fahrtdauer oder Geschwindigkeit möglich. Kann ein Messwert aufgrund nicht erfüllter Messbedingungen noch nicht angezeigt werden, werden stattdessen Striche als Platzhalter dargestellt. Solange kein gültiger Messwert vorliegt, erfolgt auch keine Bewertung in Form eines farbigen Symbols.



Check-Control-Dialog
Meldungen werden als Check-Control-Dialog **1** ausgegeben.

– Wird das Symbol **2** aktiv dargestellt, kann durch Kippen des Multi-Controllers nach links quittiert werden.
– Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Seiten im Menü `Mein Fahrzeug` angehängt. Solange der Fehler besteht, kann die Meldung erneut aufgerufen werden.

Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	 wird angezeigt.	Außentemperaturwarnung (➠ 49)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüssel nicht in Reichweite.	Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs (➠ 49)
leuchtet gelb.	Keyless Ride ausgefallen!	Keyless Ride ausgefallen (➠ 50)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüssel- batterie schwach.	Batterie des Funkschlüssels ersetzen (➠ 50)
 leuchtet gelb.	 Bordnetzspannung kritisch!	Bordnetzspannung kritisch (➠ 50)
 blinkt gelb.	 Batteriespannung kritisch!	Ladespannung kritisch (➠ 51)
 leuchtet gelb.	 Fehler in der Bordnetzbatterie.	Fehler in der Bordnetzbatterie (➠ 51)
 leuchtet gelb.	 Bordnetzbatterie überhitzt.	Bordnetzbatterie überhitzt (➠ 51)
 blinkt rot.	 Schwerer Fehler in der Spannungsversorgung!	Schwerer Fehler in der Spannungsversorgung (➠ 52)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	Leuchtmittelde-fekt (➠ 52)
 blinkt gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	
 leuchtet gelb.	 Lichtsteuerung ausgefallen!	Lichtsteuerung ausgefallen (➠ 53)
	 DWA-Batterie schwach.	DWA-Batterie schwach (➠ 54)
 leuchtet gelb.	 DWA-Batterie entladen.	DWA-Batterie leer (➠ 54)
 leuchtet gelb.	 DWA ausgefallen.	DWA ausgefallen (➠ 54)
leuchtet gelb.	 Motorölstand Motorölstand prüfen.	Motorölstand zu niedrig (➠ 55)
leuchtet gelb.	 Motortemperatur hoch!	Motortemperatur hoch (➠ 56)
 leuchtet rot.	 Motor überhitzt!	Motor überhitzt (➠ 56)
 leuchtet oder blinkt.	 Antrieb!	Fehlfunktion Antrieb (➠ 57)
 blinkt rot.  blinkt.	 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwere Fehlfunktion Antrieb (➠ 57)
 leuchtet gelb.  leuchtet.	 Keine Kommunikation mit Motorsteuerung.	Motorsteuerung ausgefallen (➠ 57)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Fehler in der Motorsteuerung.	Motor im Notbetrieb (➠ 58)
 blinkt rot.	 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung (➠ 58)
 leuchtet gelb.	 Reifendruck entspr. nicht Soll.	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (➠ 59)
blinkt rot.	Reifendruck entspr. nicht Soll.  Reifendruck-Control. Druckverlust.	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (➠ 59)
	"---"	Übertragungsstörung (➠ 60)
 leuchtet gelb.	 "---"	Sensor defekt oder Systemfehler (➠ 61)
leuchtet gelb.	 Reifendruck-Control ausgefallen!	Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen (➠ 61)
leuchtet gelb.	Batterie der RDC- Sensoren schwach.	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (➠ 61)
	 Sturzsensor defekt.	Fehlfunktion Sturzsensor (➠ 62)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	Motorstart nicht möglich.	Fahrzeug gestürzt (➠ 62)
leuchtet gelb.	Notrufsystem eingeschränkt.	Notruf-Funktion eingeschränkt verfügbar (➠ 62)
leuchtet gelb.	Notrufsystem-fehler.	Notruf-Funktion ausgefallen (➠ 62)
leuchtet gelb.	Überwachung Seitenstütze defekt.	Fehlfunktion Seitenstützenüberwachung (➠ 63)
leuchtet gelb.	Hauptständer nicht vollständig eingeklappt.	Hauptständer nicht vollständig eingeklappt (➠ 63)
blinkt regelmäßig.		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 63)
leuchtet gelb. leuchtet.	ABS eingeschränkt verfügbar!	ABS-Fehler (➠ 64)
leuchtet gelb. leuchtet.	ABS ausgefallen!	ABS ausgefallen (➠ 64)
leuchtet gelb. leuchtet.	ABS Pro ausgefallen!	ABS Pro ausgefallen (➠ 65)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 ABS Kontroll-leuchte defekt!	ABS-Kontroll- und Warnleuchte ausgefallen (➠ 65)
 blinkt schnell.		DTC-Eingriff (➠ 65)
 blinkt langsam.		DTC-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 65)
 leuchtet.	Off! Traktionskontrolle deaktiviert.	DTC ausgeschaltet (➠ 66)
 leuchtet gelb.  leuchtet.	Traktionskontrolle eingeschränkt!	DTC eingeschränkt verfügbar (➠ 66)
 leuchtet gelb.  leuchtet.	 Traktionskontrolle ausgefallen!	DTC-Fehler (➠ 66)
leuchtet gelb.	 Verstellung Dämpfung ausgefallen.	Fehler Dämpfungsverstellung (➠ 67)
leuchtet gelb.	 Verstellung Fahrwerk eingeschränkt.	Fahrwerksverstellung eingeschränkt (➠ 67)
 leuchtet gelb.	 Verstellung Fahrwerk ausgefallen.	Fahrwerksverstellung ausgefallen (➠ 67)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Fahrhöhe. Absenken nicht möglich.	Fehler Fahrwerk absenken (➠ 68)
 leuchtet gelb.	 Fahrhöhe. Anheben nicht möglich.	Fehler Fahrwerk anheben (➠ 68)
 leuchtet gelb.	 Ausgleich der Beladung ausgefallen.	Beladungsausgleich ausgefallen (➠ 69)
	 Aufbockhilfe temporär deaktiviert.	Aufbockhilfe temporär deaktiviert (➠ 69)
 leuchtet gelb.	 Tankreserve erreicht.	Kraftstoffreserve erreicht (➠ 69)
	 wird grün angezeigt.	Hill Start Control aktiv (➠ 70)
	blinkt gelb. HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht. HSC nicht verfügbar. Seitenstütze ausgekl.	Hill Start Control automatisch deaktiviert (➠ 70)
	 wird angezeigt. HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.	Hill Start Control nicht aktivierbar (➠ 70)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
leuchtet gelb.	Bremsentemperatur hoch!	Temperatur der Bremse zu hoch (➠ 70)
leuchtet gelb.	Bremsentemperatur kritisch!	Temperatur der Bremse kritisch (➠ 71)
leuchtet gelb.	Temporegelung ohne Funktion.	Temporegelung ausgefallen (➠ 71)
leuchtet gelb.	Abstandsregelung temporär ausgefallen.	Abstandsregelung temporär ausgefallen (➠ 72)
leuchtet gelb.	Abstandsregelung ausgefallen.	Abstandsregelung ausgefallen (➠ 72)
leuchtet gelb.	Frontkollisionswarnung temporär ausgefallen.	Frontkollisionswarnung temporär ausgefallen (➠ 72)
leuchtet gelb.	Frontkollisionswarnung ausgefallen.	Frontkollisionswarnung ausgefallen (➠ 73)
leuchtet gelb.	Spurwechselwarnung temporär ausgefallen.	Spurwechselwarnung temporär ausgefallen (➠ 73)
leuchtet gelb.	Spurwechselwarnung ausgefallen.	Spurwechselwarnung ausgefallen (➠ 73)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	Audiosystem zu heiß Stufe 3	Temperatur Audiosystem zu hoch (➠ 74)
	Audiosystem Spannung hoch!	Spannung Audiosystem zu hoch (➠ 74)
	N Ganganzeige blinkt.	Gang nicht angelernt (➠ 74)
	N Ganganzeige blinkt.	Neutral einlegen fehlgeschlagen (➠ 75)
leuchtet gelb.	Schaltung defekt!	Fehlfunktion Schaltung (➠ 75)
leuchtet gelb.	Fehler im Getriebe.	Fehler im Getriebe (➠ 75)
leuchtet gelb.	Kupplungstemperatur hoch!	Kupplungstemperatur hoch (➠ 76)
leuchtet rot.	Kupplung defekt!	Fehlfunktion Kupplung (➠ 76)
leuchtet rot.	Getriebe gestört!	Schwerwiegender Fehler im Getriebe (➠ 76)
	P blinkt.	Wegrollsicherung nicht aktiviert (➠ 77)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 blinkt grün.  blinkt grün.		Warnblinkanlage eingeschaltet (➠ 77)
	 wird weiß angezeigt. `Service fällig!`	Service fällig (➠ 78)
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt. `Service überfällig!`	Servicetermin überschritten (➠ 78)

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird in der Statuszeile der Instrumentenkombination angezeigt. Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, werden vorübergehend Striche anstelle des Wertes angezeigt.


Sinkt die Außentemperatur unter den Grenzwert von ca. 3 °C, besteht die Gefahr von Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur blinkt das Eiskristallsymbol in der Statuszeile der Instrumentenkombination.

Außentemperaturwarnung


wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

 Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als:
ca. 3 °C

WARNUNG

Glatteisgefahr auch über ca. 3 °C

Unfallgefahr

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.
- Vorausschauend fahren.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs


leuchtet gelb.


`Funkschlüssel nicht in Reichweite. Erneutes Einschalten der Zündung nicht möglich.`

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (➠ 103)
- Notschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.
- Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels. (➠ 102)
- Sollte während der Fahrt der Check-Control-Dialog erscheinen, Ruhe bewahren. Die

Fahrt kann fortgesetzt werden, der Motor schaltet nicht ab.
- Fehlerhaften Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Keyless Ride ausgefallen

 leuchtet gelb.

 `Keyless Ride ausgefallen! Motor nicht abstellen. Evtl. kein erneuter Motorstart möglich.`

Mögliche Ursache:

Das Keyless Ride Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.
- Motor nicht abstellen. Möglichst schnell Fachwerkstatt aufsuchen, am besten einen BMW Motorrad Partner.

» Motorstart mit Keyless Ride nicht mehr einschaltbar.

» DWA nicht mehr aktivierbar.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

 leuchtet gelb.

 `Funkschlüsselbatterie schwach. Funktion eingeschränkt. Batterie wechseln.`

Mögliche Ursache:
- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (➠ 103)

Bordnetzspannung kritisch

 leuchtet gelb.

 `Bordnetzspannung kritisch! Verbraucher wurden abgeschaltet. Batteriezustand prüfen.`

WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme
Unfallgefahr
- Nicht weiterfahren.

Die Bordnetzspannung ist kritisch. Die Fahrzeugelektronik entlädt die Batterie.

Mögliche Ursache:

Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.
- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.

- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Ladespannung kritisch

 blinkt gelb.

 Batteriespannung kritisch! Unfallgefahr. Nicht weiterfahren.

WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme
Unfallgefahr
- Nicht weiterfahren.

Die Batterie wird nicht geladen. Die Fahrzeugelektronik entlädt die Batterie.
Mögliche Ursache:

Fehlfunktion Generator, Batterie defekt oder Sicherung durchgebrannt.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehler in der Bordnetzbatterie

 leuchtet gelb.

 Fehler in der Bordnetzbatterie. Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation mit der Bordnetzbatterie ist gestört.
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es wird ein Batterietyp verwendet, der nicht der Codierung des Steuergeräts entspricht.
- Nach Wechsel des Batterietyps Codierung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordnetzbatterie überhitzt

 leuchtet gelb.

 Bordnetzbatterie überhitzt. Motor abstellen oder zur Abkühlung gemäßigt weiterfahren.

Mögliche Ursache:
Der Temperatursensor hat eine hohe Temperatur in der Bordnetzbatterie erkannt.
- Wenn möglich, zur Abkühlung der Bordnetzbatterie im Teillastbereich fahren oder Motor abstellen.
- Sollte die Temperatur der Bordnetzbatterie häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerer Fehler in der Spannungsversorgung

 blinkt rot.

 Schwerer Fehler in der Spannungsversorgung! Sofort anhalten! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme
Unfallgefahr
- Nicht weiterfahren.

Mögliche Ursache:
Der Temperatursensor hat eine kritische Temperatur in der Bordnetzbatterie erkannt oder die Bordnetzspannung ist zu hoch. Die Abschaltung des Motors steht kurz bevor.
- Fahrzeug sofort anhalten.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtmitteldefekt

 leuchtet gelb.

 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:

 Fernlicht defekt!

 Blinker vorn links defekt! bzw. Blinker vorn rechts defekt!

 Abblendlicht defekt!

 Standlicht vorn defekt!

 Tagfahrlicht defekt!

–mit Zusatzscheinwerfer SA

 Zusatzscheinwerfer links defekt! bzw. Zusatzscheinwerfer rechts defekt!◁


Rücklicht defekt!


Bremslicht defekt!


Blinker hinten links defekt! bzw. Blinker hinten rechts defekt!


Kennzeichenleuchte defekt!

– Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.


blinkt gelb.


Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:


Aktivscheinwerfer defekt.

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Ein oder mehrere Leuchtmittel sind defekt.

- Defekte Leuchtmittel durch Sichtprüfung ermitteln.
- LED-Leuchtmittel komplett ersetzen lassen, wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lichtsteuerung ausgefallen


leuchtet gelb.


Lichtsteuerung ausgefallen! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfall der Fahrzeugbeleuchtung

Sicherheitsrisiko

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Die Fahrzeugbeleuchtung ist teilweise oder vollständig ausgefallen.

Mögliche Ursache:

Die Lichtsteuerung hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA



DWA-Batterie schwach. Keine Einschränkungen. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA



leuchtet gelb.



DWA-Batterie entladen. Kein autarker Alarm. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie ist entladen. Eine Alarmauslösung nach Trennung der Fahrzeugbatterie ist nicht möglich. Alle weiteren Funktionen der DWA sind funktionsfähig.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA ausgefallen

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA



leuchtet gelb.



DWA ausgefallen. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:
Das DWA Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

» DWA nicht mehr aktivierbar oder deaktivierbar.
» Fehlalarm möglich.

Elektronische Ölstandskontrolle


Die elektronische Ölstandskontrolle bewertet den Ölstand im Motor mit `OK` oder `Low`!

Für die elektronische Ölstandskontrolle müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein und ggf. sind mehrere Messungen notwendig:
– Motor läuft mindestens 20 Sekunden im Leerlauf.
– Motor ist auf Betriebstemperatur.
– Fahrzeug steht senkrecht und auf ebenem Untergrund.
– Seitenstütze ist eingeklappt.

Wenn die Messung unvollständig ist oder die genannten Bedingungen nicht erfüllt sind, ist keine Bewertung des Ölstands möglich. Es werden Striche (– –) anstelle des Hinweises angezeigt.

Motorölstand zu niedrig


leuchtet gelb.


`Motorölstand Motorölstand prüfen.`

Mögliche Ursache:
Der elektronische Ölstandssensor hat einen niedrigen Motorölstand festgestellt. Wenn das Fahrzeug nicht senkrecht und auf ebenem Untergrund steht, kann die Meldung auch bei korrektem Ölstand erscheinen. Beim nächsten Tankstopp:
- Motorölstand prüfen. (➠ 222)

Bei zu niedrigem Ölstand:
- Motoröl nachfüllen. (➠ 223)

Bei korrektem Ölstand:
- Prüfen, ob Bedingungen für die elektronische Ölstandskontrolle erfüllt sind.

Wenn der Hinweis auch bei Ölstand leicht unterhalb der **MAX**-Markierung mehrmals erscheint:
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Motortemperatur hoch

 leuchtet gelb.


Motortemperatur hoch! Zur Abkühlung gemäßigt weiterfahren.

ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen. (➠ 230)

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Motor abkühlen lassen. Kühlmittel nachfüllen. Das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Der Temperatursensor hat eine hohe Temperatur im Motor erkannt.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Sollte die Motortemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor überhitzt

 leuchtet rot.


Motor überhitzt! Vorsichtig anhalten und Motor abstellen.

ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen. (➠ 230)

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Motor abkühlen lassen. Kühlmittel nachfüllen. Das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:
Motor ist überhitzt.
- Vorsichtig anhalten und Motor abstellen, bis der Motor abgekühlt ist.
- Sollte der Motor häufiger überhitzen, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Antrieb

 leuchtet oder blinkt.

 Antrieb! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:
Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt und/oder die Leistung reduziert.
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Schwere Fehlfunktion Antrieb

 blinkt rot.

 blinkt.

 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:
Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zur Beschädigung des Abgassystems führen kann.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

Motorsteuerung ausgefallen

 leuchtet gelb.

 leuchtet.

 Keine Kommunikation mit Motorsteuerung. Mehrere Sys. betroffen. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:
Die Kommunikation mit dem Motorsteuergerät ist ausgefallen.
- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb

 leuchtet gelb.


`Fehler in der Motorsteuerung. Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.`

WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors
Unfallgefahr
- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.

Mögliche Ursache:
Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.
- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung

 blinkt rot.


`Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.`

WARNUNG

Beschädigung des Motors im Notlauf
Unfallgefahr
- Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Der Füllstand im Kraftstoffbehälter ist zu niedrig oder das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In der Folge können schwerwiegende Fehler auftreten. Der Motor ist im Notlauf.

- Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.
- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.
- Tankvorgang. (➠ 185)
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

 leuchtet gelb.

 `Reifendruck entspr. nicht Soll. Reifendruck kontrollieren.`

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten:
  - » Temperaturkompensation (➠ 210)
  - » Fülldruckanpassung (➠ 211)
  - » Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:
    - – Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
    - – Instrumentenkombination in der Ansicht `REIFENFÜLL-DRUCK`
    - – Reifenfülldrucktabelle

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

 blinkt rot.

 `Reifendruck entspr. nicht Soll. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.`

 `Reifendruck-Control. Druckverlust. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.`

WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.
Unfallgefahr, Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise anpassen.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten:

» Temperaturkompensation (➠ 210)
» Fülldruckanpassung (➠ 211)
» Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:

– Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
– Instrumentenkombination in der Ansicht `REIFENFÜLL-DRUCK`
– Reifenfülldrucktabelle

- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Übertragungsstörung



Mögliche Ursache:

Das Fahrzeug hat die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht (➠ 210).

	RDC-Sensor ist nicht aktiv
min. 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)	

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört. Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst

wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

 leuchtet gelb.

 "---"

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

Ein oder zwei RDC-Sensoren sind ausgefallen oder es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen

 leuchtet gelb.

 Reifendruck-Control ausgefallen! Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das RDC Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

» Reifendruck-Warnungen nicht verfügbar.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

 leuchtet gelb.

 Batterie der RDC-Sensoren schwach. Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

 Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Sturzsensor


Sturzsensor defekt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensor ist ohne Funktion.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fahrzeug gestürzt


Motorstart nicht möglich. Motorrad aufrichten. Zündung aus-/einschalten. Motor starten.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensor hat einen Sturz erkannt und den Motor ausgeschaltet.

- Fahrzeug aufrichten und auf mögliche Beschädigungen prüfen.
- Zündung aus- und wieder einschalten oder Not-Aus-Schalter ein- und wieder ausschalten.

Notruf-Funktion eingeschränkt verfügbar

–mit Intelligenter Notruf[SA]


leuchtet gelb.


Notrufsystem eingeschränkt. Bei wiederholtem Auftreten von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Notruf kann nicht automatisch oder nicht über BMW aufgebaut werden.

- Informationen zur Bedienung des Intelligenten Notrufs ab Seite (➠ 106) beachten.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Notruf-Funktion ausgefallen

–mit Intelligenter Notruf[SA]


leuchtet gelb.


Notrufsystemfehler. Vereinbaren Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät des Notrufsystems hat einen Fehler diagnostiziert. Das Notrufsystem ist ausgefallen.

- Beachten, dass der Notruf nicht abgesetzt werden kann.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Seitenstützenüberwachung

 leuchtet gelb.

 Überwachung Seitenstütze defekt. Weiterfahrt möglich. Im Stand Motorstop! Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:

 Seitenstützenschalter oder Verkabelung beschädigt
Der Motor wird bei Unterschreiten der Mindestgeschwindigkeit abgeschaltet. Die Fahrt kann nicht fortgesetzt werden.
min. 5 km/h

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Hauptständer nicht vollständig eingeklappt

–mit Kippständer[SA]

 leuchtet gelb.

 Hauptständer nicht vollständig eingeklappt. Vorsichtig anhalten und Hauptständer prüfen.

Mögliche Ursache:

Der Hauptständer ist nicht vollständig eingeklappt.

- Vorsichtig anhalten und Hauptständer prüfen.
- Sicherstellen, dass der Hauptständer vollständig eingeklappt ist.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet

 blinkt.

Mögliche Ursache:

ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen
Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Fahrzeug eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min. 5 km/h)

- Langsam losfahren. Beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler


leuchtet gelb.


leuchtet.


ABS eingeschränkt verfügbar! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht eingeschränkt zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (➠ 196).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS ausgefallen


leuchtet gelb.


leuchtet.


ABS ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (➠ 196).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS Pro ausgefallen


leuchtet gelb.


leuchtet.


ABS Pro ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Die Überwachung der ABS Pro-Funktion hat einen Fehler erkannt. Die ABS Pro-Funktion steht nicht zur Verfügung. Die ABS-Funktion steht weiterhin zur Verfügung. ABS unterstützt nur beim Bremsen in Geradeausfahrt.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS Pro-Fehlermeldung führen können (➠ 196).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Kontroll- und Warnleuchte ausgefallen


leuchtet gelb.


ABS Kontrollleuchte defekt! Weiterfahrt möglich. Prüfung durch Fachwerkstatt notwendig.

Mögliche Ursache:

Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte ist ausgefallen.

- Weiterfahrt möglich.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eingriff


blinkt schnell.

Mögliche Ursache:

Die DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment.
Die Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

- Weiterfahrt möglich. Vorausschauend fahren.

DTC-Eigendiagnose nicht beendet


blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen
Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min. 5 km/h)

- Langsam losfahren. Beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC ausgeschaltet

 leuchtet.

 Off!

 Traktionskontrolle deaktiviert.

Mögliche Ursache:

Das DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- DTC bedienen. (➠ 111)

DTC eingeschränkt verfügbar

 leuchtet gelb.

 leuchtet.

 Traktionskontrolle eingeschränkt! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen DTC-Fehler erkannt.

- Beachten, dass die DTC-Funktion sowie weitere Fahrdynamikregelsysteme nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (➠ 198).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Fehler

 leuchtet gelb.

 leuchtet.

 Traktionskontrolle ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:
Das Motorsteuergerät hat einen DTC-Fehler erkannt.
- Beachten, dass die DTC-Funktion sowie weitere Fahrdynamikregelsysteme nicht zur Verfügung stehen.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (➠ 198).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehler Dämpfungsverstellung

 leuchtet gelb.

 `Verstellung Dämpfung ausgefallen. Gem. Weiterfahrt möglich. Vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt fahren.`

Mögliche Ursache:
Komponenten der elektronischen Dämpfungsverstellung sind fehlerhaft oder die Kommunikation mit dem Steuergerät ist gestört. Das Motorrad ist in diesem Zustand sehr hart gedämpft und fährt sich besonders auf schlechten Fahrbahnen unkomfortabel.
- Beachten, dass die Einstellung der Dämpfung nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fahrwerksverstellung eingeschränkt

 leuchtet gelb.

 `Verstellung Fahrwerk eingeschränkt. Weiterfahrt möglich. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.`

Mögliche Ursache:
Komponenten der elektronischen Fahrwerkseinstellung sind fehlerhaft oder die Kommunikation mit dem Steuergerät ist gestört.
- Beachten, dass die Einstellung der Dämpfung und Fahrlage nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fahrwerksverstellung ausgefallen

 leuchtet gelb.


Verstellung Fahrwerk ausgefallen. Gem. Weiterfahrt möglich. Vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt fahren.

Mögliche Ursache:

Komponenten der elektronischen Fahrwerkseinstellung sind fehlerhaft oder die Kommunikation mit dem Steuergerät ist gestört.

- Beachten, dass die Einstellung der Dämpfung und Fahrlage nicht zur Verfügung stehen.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehler Fahrwerk absenken

–mit Dynamic Chassis Adaption[SA]


leuchtet gelb.


Fahrhöhe. Absenken nicht möglich. Vorsicht beim Anhalten. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Komponenten der elektronischen Fahrwerkseinstellung sind fehlerhaft oder die Kommunikation mit dem Steuergerät ist gestört.

- Beachten, dass die Fahrhöhe nicht abgesenkt werden kann.
- Weiterfahrt möglich. Beim Anhalten erhöhte Sitzposition beachten.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehler Fahrwerk anheben

–mit Dynamic Chassis Adaption[SA]


leuchtet gelb.


Fahrhöhe. Anheben nicht möglich. Vorsicht bei Schräglage. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Komponenten der elektronischen Fahrwerkseinstellung sind fehlerhaft oder die Kommunikation mit dem Steuergerät ist gestört.

- Beachten, dass die Fahrhöhe nicht angehoben werden kann.

- Weiterfahrt möglich. Vorausschauend fahren und hohe Schräglagen vermeiden.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Beladungsausgleich ausgefallen

 leuchtet gelb.

 Ausgleich der Beladung ausgefallen. Fahrlage beachten. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Komponenten der elektronischen Fahrwerkseinstellung sind fehlerhaft oder die Kommunikation mit dem Steuergerät ist gestört. Das Motorrad fährt sich möglicherweise unkomfortabel, besonders auf schlechten Fahrbahnen.

- Beachten, dass der Beladungsausgleich nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Aufbockhilfe temporär deaktiviert

 Aufbockhilfe temporär deaktiviert. Zu häufige Aktivierung führt zu Beschädigung. Zündung aus-/einschalten.

Mögliche Ursache:

Die Aufbockhilfe wurde mehrmals in Folge betätigt.

- Mehrmaliges Betätigen der Aufbockhilfe zur Erhaltung der Batterieladung vermeiden.
- Vor erneuter Betätigung der Aufbockhilfe Zündung aus- und wieder einschalten.

Kraftstoffreserve erreicht

 leuchtet gelb.

 Tankreserve erreicht. Demnächst Tankstelle anfahren.

WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels

Unfallgefahr, Beschädigung des Katalysators

- Kraftstoffbehälter nicht leerfahren.

Mögliche Ursache:
Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.

 Kraftstoffreservemenge
ca. 4 l

- Tankvorgang. (➠ 185)

Hill Start Control aktiv

 wird grün angezeigt.

Mögliche Ursache:
Die Hill Start Control (➠ 214) wurde durch den Fahrer aktiviert.
- Hill Start Control ausschalten.
- Hill Start Control bedienen. (➠ 130)

Hill Start Control automatisch deaktiviert

 blinkt gelb. `HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.`

`HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.`
`HSC nicht verfügbar. Seitenstütze ausgekl.`
Mögliche Ursache:
Die Hill Start Control kann nicht aktiviert werden.
- Seitenstütze einklappen.
» Hill Start Control funktioniert nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Motor starten.
» Hill Start Control funktioniert nur bei laufendem Motor.

Hill Start Control nicht aktivierbar

 wird angezeigt.

`HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.`
Mögliche Ursache:
Die Hill Start Control kann nicht aktiviert werden.
- Seitenstütze einklappen.
» Hill Start Control funktioniert nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Motor starten.
» Hill Start Control funktioniert nur bei laufendem Motor.

Temperatur der Bremse zu hoch

 leuchtet gelb.

 `Bremsentemperatur hoch! Zum Abkühlen vorsichtig weiterfahren. Dynamische Fahrt vermeiden.`

GEFAHR

Fahren mit überhitzten Bremsen

Unfallgefahr durch Ausfall der Bremsen

- Fahrweise anpassen.
- Häufiges Bremsen durch Nutzung der Motorbremse vermeiden.

WARNUNG

Missachtung der Wartungsintervalle

Unfallgefahr

- Die gültigen Wartungsintervalle für Bremsen beachten.

Mögliche Ursache:

Die Temperatur der Bremse liegt in einem kritischen Bereich.

- Gemäßigte Weiterfahrt bis Warnleuchte erlischt möglich.

Temperatur der Bremse kritisch

 leuchtet gelb.

 Bremsentemperatur kritisch! Zum Abkühlen vorsichtig weiterfahren. Dynamische Fahrt vermeiden.

GEFAHR

Fahren mit überhitzten Bremsen

Unfallgefahr durch Ausfall der Bremsen

- Fahrweise anpassen.
- Häufiges Bremsen durch Nutzung der Motorbremse vermeiden.

WARNUNG

Missachtung der Wartungsintervalle

Unfallgefahr

- Die gültigen Wartungsintervalle für Bremsen beachten.

Mögliche Ursache:

Die Temperatur der Bremse liegt in einem kritischen Bereich.

- Gemäßigte Weiterfahrt bis Warnleuchte erlischt möglich.

Temporegelung ausgefallen

 leuchtet gelb.

 Temporegelung ohne Funktion. Weiterfahrt möglich. Prüfung durch Fachwerkstatt notwendig.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Beachten, dass die Temporegelung nicht zur Verfügung steht.
- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Abstandsregelung temporär ausgefallen

–mit Riding Assistant[SA]



leuchtet gelb.



Abstandsregelung temporär ausgefallen. Frontradarsensor auf Beeinträchtigung überprüfen.

Mögliche Ursache:

Die Funktion des Frontradarsensors ist beeinträchtigt.

- Beachten, dass die Abstandsregelung (ACC) vorübergehend nicht zur Verfügung steht. Die Temporegelung ist weiterhin verfügbar.
- Weiterfahrt möglich. Frontradarsensor prüfen. Verschmutzungen oder Gegenstände, die den Radarsensor verdecken entfernen.
- Pflege- und Reinigungshinweise beachten (➠ 269).

Abstandsregelung ausgefallen

–mit Riding Assistant[SA]



leuchtet gelb.



Abstandsregelung ausgefallen. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Beachten, dass die Abstandsregelung (ACC) nicht zur Verfügung steht. Die Temporegelung ist weiterhin verfügbar.
- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Frontkollisionswarnung temporär ausgefallen

–mit Riding Assistant[SA]



leuchtet gelb.



Frontkollisionswarnung temporär ausgefallen. Frontradarsensor auf Beeinträchtigung überprüfen.

Mögliche Ursache:
Die Funktion des Frontradarsensors ist beeinträchtigt.
- Beachten, dass die Frontkollisionswarnung vorübergehend nicht zur Verfügung steht.
- Weiterfahrt möglich. Frontradarsensor prüfen. Verschmutzungen oder Gegenstände, die den Radarsensor verdecken entfernen.
- Pflege- und Reinigungshinweise beachten (➠ 269).

Frontkollisionswarnung ausgefallen
–mit Riding Assistant SA


leuchtet gelb.


Frontkollisionswarnung ausgefallen. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:
Das Steuergerät hat einen Fehler erkannt.
- Beachten, dass die Frontkollisionswarnung nicht zur Verfügung steht.
- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Spurwechselwarnung temporär ausgefallen
–mit Riding Assistant SA


leuchtet gelb.


Spurwechselwarnung temporär ausgefallen. Weiterfahrt möglich. Radar- sensor auf Beeinträchtigung überprüfen.

Mögliche Ursache:
Die Funktion des Heckradarsensors ist beeinträchtigt.
- Beachten, dass die Spurwechselwarnung vorübergehend nicht zur Verfügung steht.
- Weiterfahrt möglich. Heckradarsensor prüfen. Verschmutzungen oder Gegenstände, die den Radarsensor verdecken entfernen.
- Pflege- und Reinigungshinweise beachten (➠ 269).

Spurwechselwarnung ausgefallen
–mit Riding Assistant SA


leuchtet gelb.


Spurwechselwarnung ausgefallen. Weiterfahrt möglich. Prüfung durch Fachwerkstatt notwendig.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Beachten, dass die Spurwechselwarnung nicht zur Verfügung steht.
- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Temperatur Audiosystem zu hoch


Audiosystem zu heiß Stufe 3 Audiosystem wird heruntergefahren.

Die Temperatur des Steuergerät Audiosystem ist zu hoch. Das Audiosystem wird heruntergefahren.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät Audiosystem hat eine zu hohe Temperatur diagnostiziert.

- Motorrad vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Spannung Audiosystem zu hoch


Audiosystem Spannung hoch! Audiosystem wird stumm geschalten.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät Audiosystem hat eine zu hohe Spannung diagnostiziert.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Gang nicht angelernt

–mit Schaltassistent Pro[SA]


Ganganzeige blinkt.

Mögliche Ursache:

Der Getriebesensor ist nicht vollständig angelernt.

- Motor starten. (➠ 174)
- Leerlauf N einlegen.
- Seitenstütze ausklappen und wieder einklappen, dabei den Schalthebel nicht betätigen.
- Alle Gänge mit Kupplungsbetätigung schalten. Im jeweiligen Gang mehrfach Gasgriff in Leerlaufstellung bringen und anschließend wieder beschleunigen.

» Die Ganganzeige hört auf zu blinken, wenn der Getriebe-

sensor erfolgreich angelernt wurde.
–Ist der Getriebesensor vollständig angelernt, funktioniert der Schaltassistent Pro wie beschrieben (➠ 211).
- Verläuft der Anlernvorgang erfolglos, Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Neutral einlegen fehlgeschlagen
–mit Automatisierter Schaltassistent SA


Ganganzeige blinkt.

Mögliche Ursache:
Das Einlegen von Neutral ist fehlgeschlagen.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Schaltung
–mit Automatisierter Schaltassistent SA


leuchtet gelb.


Schaltung defekt! Gem. Weiterfahrt möglich. Motorstart ggf. nicht möglich In Fachwerkstatt prüf. lassen.

Mögliche Ursache:
Das Steuergerät hat eine Fehlfunktion des Schaltaktors erkannt.
- Beachten, dass die Schaltfunktion nicht mehr zur Verfügung steht. Ggf. kann Neutral N nicht eingelegt werden.
- Weiterfahrt im eingelegten Gang ggf. möglich. Erneutes Starten des Motors ggf. nicht möglich.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehler im Getriebe
–mit Automatisierter Schaltassistent SA


leuchtet gelb.


Fehler im Getriebe. Gem. Weiterfahrt möglich. In einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

WARNUNG

Eingeschränkte Schaltvorgänge
Unfallgefahr
- Vorsichtig Fahren und Überholmanöver vermeiden.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät hat einen Aktor- oder Sensorfehler erkannt.

- Beachten, dass die Schaltfunktion eingeschränkt zur Verfügung steht.
- Ggf. können Komforteinbußen beim Anfahren auftreten.
- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungstemperatur hoch

–mit Automatisierter Schaltassistent SA



leuchtet gelb.



Kupplungstemperatur hoch! Gem. Weiterfahrt möglich. Im Stand Bremse nutzen.

Mögliche Ursache:

Die Kupplung wurde übermäßig beansprucht. Das Drehmoment des Motors wird reduziert.

- Beim Halten an Steigungen die Bremse betätigen.
- Schnelles Beschleunigen aus dem Stand in kurzen Abständen vermeiden.

Fehlfunktion Kupplung

–mit Automatisierter Schaltassistent SA



leuchtet rot.



Kupplung defekt! Vorsichtig anhalten. Achtung beim Anhalten! In Fachwerkstatt prüf. lassen.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät hat eine Fehlfunktion des Kupplungsaktors erkannt. Die Kupplungsbetätigung ist gestört.

- Beachten, dass die Kupplung ggf. nicht mehr trennen kann.
- Vorsichtig anhalten und Motor ggf. mit Not-Aus-Schalter abstellen.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerwiegender Fehler im Getriebe

–mit Automatisierter Schaltassistent SA

leuchtet rot.

Getriebe gestört! Vorsichtig anhalten. Fehler in einer

Fachwerkstatt beheben lassen.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät hat eine schwerwiegende Fehlfunktion eines Aktors oder der Sensorik erkannt.

- Beachten, dass automatisch die Kupplung getrennt wird. Der Vortrieb wird vollständig unterbrochen.
- Vorsichtig anhalten und Motor ggf. mit Not-Aus-Schalter abstellen.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Wegrollsicherung nicht aktiviert

–mit Automatisierter Schaltassistent[SA]


blinkt.

Mögliche Ursache:

Das Einlegen der Wegrollsicherung ist fehlgeschlagen.

- Motorrad kurz vor- oder zurück bewegen.

Warnblinkanlage eingeschaltet


blinkt grün.


blinkt grün.

Mögliche Ursache:

Die Warnblinkanlage wurde durch den Fahrer eingeschaltet.

- Warnblinkanlage bedienen. (➠ 111)

Serviceanzeige


Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datumsangabe bzw. Wegstrecke die allgemeine Warnleuchte gelb.

Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, wird eine gelbe Check-Control-Meldung angezeigt. Zusätzlich werden die Anzeigen für Service, Servicetermin und Restwegstrecke in den Menütafeln MEIN FAHRZEUG und SERVICEBEDARF mit Ausrufezeichen hervorgehoben.


Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das tagesaktuelle Datum erneut eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie getrennt wurde.

Service fällig


wird weiß angezeigt.

`Service fällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.`

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums fällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.

» Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Servicetermin überschritten


leuchtet gelb.


wird gelb angezeigt.

`Service überfällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.`

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums überfällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.

» Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

INSTRUMENTEN-KOMBINATION

04

WARNHINWEISE	82
BEDIENELEMENTE	82
MULTIWIPPE	83
MEIN FAHRZEUG	85
BEDIENUNG	86
EINSTELLUNGEN	88
BLUETOOTH PAIRING	89
SPLITSCREEN	91
WLAN	92
NAVIGATION	92
MEDIA	95
TELEFON	96
CONNECTIVITYHUB	97
SOFTWARE-VERSION	97
LIZENZINFORMATIONEN	97

WARNHINWEISE

WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt
Unfallgefahr
- Die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung beachten.
- Während der Fahrt kein Smartphone nutzen. Ausgenommen sind Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. die Telefonie über Freisprecheinrichtung.

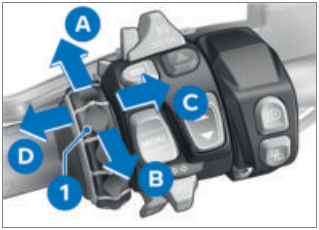
WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust
Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt
- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

Bei der Ausführung von Funktionen, die nur im Stand bedient werden können, erscheint eine Bedienrückmeldung in der Instrumentenkombination.

BEDIENELEMENTE

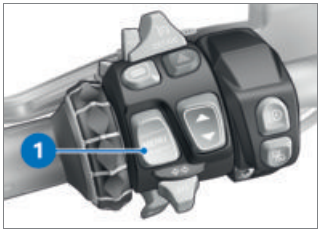
Multi-Controller



1 Multi-Controller
A Cursor in Listen aufwärts bewegen
Lautstärke erhöhen
B Cursor in Listen abwärts bewegen
Lautstärke verringern
C Funktion entsprechend Rückmeldung auslösen
Auswahl/Einstellung bestätigen
In Menütafeln blättern

D Funktion entsprechend
Rückmeldung auslösen
oder zurück auslösen
Nach Einstellungen zur
Ansicht Menü zurückkehren
Eine Hierarchieebene
nach oben wechseln
In Menütafeln blättern

Wipptaste MENU



MENU 1 kurz oben drücken:
– In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
– In Ansicht Pure Ride: Anzeige für Statuszeile Fahrerinfo wechseln.

MENU 1 lang oben drücken:
– In Ansicht Menü: Ansicht Pure Ride öffnen.
– In Ansicht Pure Ride: Bordcomputer Wert zurücksetzen.

MENU 1 kurz unten drücken:
– Eine Hierarchieebene nach unten wechseln.
– Auswahl/Einstellung bestätigen.

MENU 1 lang unten drücken:
– Zurück in das zuletzt aufgerufene Menü wechseln, nachdem vorher ein Menüwechsel durch langes Drücken oben ausgeführt wurde.

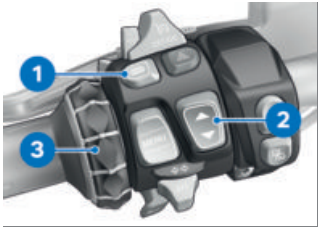
Navigationshinweise werden als Dialog angezeigt, wenn das Menü `Navigation` nicht aufgerufen ist. Die Bedienung der Wipptaste MENU ist vorübergehend eingeschränkt.

MULTIWIPPE

Prinzip

Die Multiwippe ermöglicht die Bedienung individuell zugewiesener Funktionen.
Im Menü `MULTIWIPPE` kann eine Funktion zugewiesen und eine zweite Funktion als Schnellwahl-Funktion gewählt werden.
Einstellungen über die Multiwippe bleiben auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Funktion zuweisen



- Taste **1** drücken.

» Das Menü MULTIWIPPE öffnet sich.

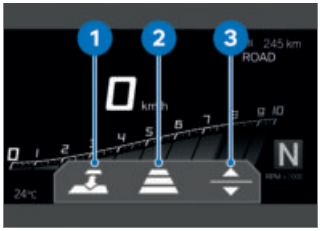
- Gewünschte Funktion über Multi-Controller **3** auswählen.
- Multi-Controller **3** kurz nach rechts drücken.



Die Funktion **4** ist der Multiwippe zugewiesen.

- Wert der Funktion über Multiwippe **2** einstellen.

Der erste Tastendruck zeigt den aktuellen Zustand der Funktion an. Der zweite Tastendruck verändert den Funktionswert.

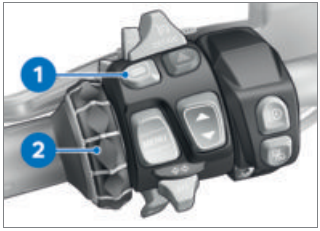


Die Bedienrückmeldung zeigt das Symbol der jeweiligen Funktion **1** und den Zustand der Funktion **2**. Die Pfeile **3** zeigen die jeweiligen Einstellungsoptionen.

Schnellwahl-Funktion

Über die Schnellwahl-Funktion kann vorübergehend zwischen der zugewiesenen Funktion und einer weiteren Funktion gewechselt werden.

Schnellwahl-Funktion auswählen



- Taste **1** drücken.

» Das Menü MULTIWIPPE öffnet sich.

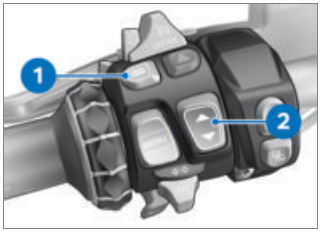
- Gewünschte Funktion über Multi-Controller **2** auswählen.
- Multi-Controller **2** lang nach rechts drücken.



Das Symbol **1** zeigt an, dass die Funktion als Schnellwahl-Funktion ausgewählt ist.

Schnellwahl bedienen
Voraussetzung

Im Menü `MULTIWIPPE` unterscheidet sich die aktuell zugewiesene Funktion von der Schnellwahl-Funktion.



- Taste **1** lang drücken.

» Die Bedienrückmeldung der Schnellwahl-Funktion wird eingeblendet.

- Während die Bedienrückmeldung eingeblendet wird, Multiwippe **2** drücken, um Funktionswert der Schnellwahl-Funktion zu ändern.

Nach dem Ausblenden der Bedienrückmeldung wird die Zuordnung der Multiwippe zur aktuell gewählten Funktion zurückgesetzt.

MEIN FAHRZEUG

Bordcomputer und Reisebordcomputer

Die Menütafeln `BORDCOMPUTER` und `REISEBORDCOMP.` zeigen Fahrzeug- und Fahrtdaten wie z. B. Durchschnittswerte an.

Bordcomputer aufrufen

- Menü `Mein Fahrzeug` aufrufen.
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel `BORDCOMPUTER` angezeigt wird.

» Alternativ kann der Bordcomputer auch auf dem Splitscreen angezeigt werden.

- Splitscreen einschalten und Anzeige auswählen. (➠ 91)

Bordcomputer zurücksetzen

- Bordcomputer aufrufen. (➠ 85)
- Wipptaste MENU unten drücken.

- Alle Werte zurücksetzen oder Einzelne Werte zurücksetz. auswählen und bestätigen.

Folgende Werte können einzeln zurückgesetzt werden:


Pause


Fahrt


Aktuell


Geschw.


Verbr.

Reisebordcomputer aufrufen

- Bordcomputer aufrufen. (➠ 85)
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel REISEBORDCOMP. angezeigt wird.

» Alternativ kann der Reisebordcomputer auch auf dem Splitscreen angezeigt werden.

- Splitscreen einschalten und Anzeige auswählen. (➠ 91)

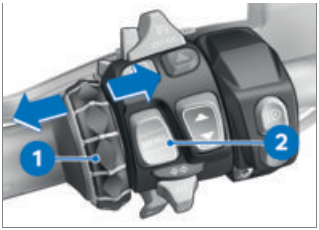
Reisebordcomputer zurücksetzen

- Reisebordcomputer aufrufen. (➠ 86)
- Wipptaste MENU unten drücken.
- Autom. zurücksetzen oder Alle Werte zurücksetzen auswählen und bestätigen.

» Ist Autom. zurücksetzen gewählt, wird der Reisebordcomputer automatisch zurückgesetzt, wenn nach Ausschalten der Zündung mindestens 6 Stunden vergangen sind und sich das Datum geändert hat.

BEDIENUNG

Menü aufrufen



- Ansicht Pure Ride anzeigen. (➠ 87)
- Taste **2** kurz nach unten drücken.

Folgende Menüs können aufgerufen werden:

–Mein Fahrzeug
–Navigation
–Media
–Telefon
–Connected
–Einstellungen

- Multi-Controller **1** mehrmals kurz nach rechts drücken, bis

der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
- Taste **2** kurz nach unten drücken.

Ansicht Pure Ride anzeigen
- Wipptaste MENU lang oben drücken.

Anzeige für Statuszeile Fahrerinfo wechseln
Voraussetzung

Das Fahrzeug steht. Die Ansicht Pure Ride wird angezeigt.

- Zündung einschalten. (➠ 101)

» In der Instrumentenkombination werden alle für den Betrieb auf öffentlichen Straßen notwendigen Informationen vom Bordcomputer (z. B. TRIP 1) und Reisebordcomputer (z. B. TRIP 2) zur Verfügung gestellt. Die Informationen können in der oberen Statuszeile angezeigt werden.

- Inhalt der oberen Statuszeile auswählen. (➠ 88)



- Taste **1** lang drücken, um die Ansicht Pure Ride anzuzeigen.
- Taste **1** jeweils kurz drücken, um den Wert in der oberen Statuszeile **2** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

- Strecke Gesamt
- Strecke Aktuell 1
- Strecke Aktuell 2
- Verbrauch 1 (Durchschnitt)
- Verbrauch 2 (Durchschnitt)
- Fahrzeit 1
- Fahrzeit 2
- Pause 1


Pause 2


Geschwindigkeit 1 (Durchschnitt)


Geschwindigkeit 2 (Durchschnitt)


Reifenfülldruck


Tankfüllstand


Reichweite

Inhalt der oberen Statuszeile auswählen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Inhalt Statuszeile aufrufen.
- Gewünschte Anzeigen einschalten.

» Zwischen den ausgewählten Anzeigen kann in der oberen Statuszeile gewechselt werden. Wenn keine Anzeigen ausgewählt sind, wird nur die Reichweite angezeigt.

EINSTELLUNGEN

Lautstärke einstellen

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (➠ 90)
- Lautstärke erhöhen: Multi-Controller nach oben drehen.
- Lautstärke verringern: Multi-Controller nach unten drehen.
- Stumm schalten: Multi-Controller bis ganz nach unten drehen.

» Bei Stummschaltung wird die Medienwiedergabe pausiert.

Systemeinstellungen vornehmen

- Zündung einschalten. (➠ 101)
- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen aufrufen.

» Folgende Systemeinstellungen können hier vorgenommen werden:

– Datum und Uhrzeit
– Einheiten
– Sprache

Helligkeit einstellen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Helligkeit aufrufen.
- Helligkeit einstellen.

» Die Helligkeit des Displays wird bei Unterschreiten einer definierten Umgebungshelligkeit auf den eingestellten Wert gedimmt.

» Sollte die Anzeige des Displays fehlerhaft sein, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 275)

Alle Einstellungen zurücksetzen

- Menü Einstellungen aufrufen.
- Alle zurücksetzen auswählen und bestätigen.

Die Einstellungen folgender Menüs werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt:

–Fahrzeugeinstellungen
–Systemeinstellungen
–Verbindungen
–Anzeige
–Informationen

» Die Kopplung des Fahrzeugs mit dem aktuellen BMW Motorrad Connected-Ride Account wird zurückgesetzt.

BLUETOOTH PAIRING

Pairing

Bevor zwei Bluetooth-Geräte miteinander eine Verbindung aufbauen können, müssen sie sich gegenseitig erkannt haben. Diesen Vorgang der gegenseitigen Erkennung nennt man "Pairing". Einmal erkannte Geräte werden gespeichert, so dass das Pairing nur beim erstmaligen Kontakt durchgeführt werden muss.

Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Beim Pairing sucht die Instrumentenkombination innerhalb seines Empfangsbereichs nach anderen Bluetooth-fähigen Geräten. Damit ein Gerät erkannt werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

–die Bluetooth-Funktion des Geräts muss aktiviert sein
–das Gerät muss für andere "sichtbar" sein
–weitere Bluetooth-fähige Geräte müssen ausgeschaltet sein (z. B. Mobiltelefone und Navigationssysteme).

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung Ihres Kommunikationssystems über die dafür notwendigen Schritte.

Pairing durchführen

- Menü Einstellungen, Verbindungen aufrufen.

» Im Menü VERBINDUNGEN können Bluetooth-Verbindungen eingerichtet, verwaltet und gelöscht werden. Folgende Bluetooth-Verbindungen werden angezeigt:

–Mobilgerät
–Fahrerhelm
–Soziushelm
Der Verbindungsstatus für mobile Endgeräte wird angezeigt.

Mobiles Endgerät verbinden
- Pairing durchführen. (➠ 89)
- Bluetooth-Funktion des mobilen Endgeräts aktivieren (siehe Bedienungsanleitung des mobilen Endgeräts).
- Mobilgerät auswählen und bestätigen.
- Neues Mobilgerät koppeln auswählen und bestätigen.

Es wird nach mobilen Endgeräten gesucht.


blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare mobile Endgeräte werden angezeigt.
- Mobiles Endgerät auswählen und bestätigen.


Wenn sich der Kraftstoffbehälter zwischen dem mobilen Endgerät und der Instrumentenkombination befindet, kann die Bluetooth-Verbindung eingeschränkt sein. BMW Motorrad empfiehlt, das mobile Endgerät oberhalb des Kraftstoffbehälters (z. B. in der Jackentasche) aufzubewahren.

- Anweisungen auf dem mobilen Endgerät beachten.
- Die Übereinstimmung der Codes bestätigen.

» Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
» Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 275)
» Abhängig vom mobilen Endgerät werden Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.
» Telefondaten (➠ 97)
» Sollte das Telefonbuch nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 276)
» Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 276)

Fahrerhelm und Soziushelm verbinden
- Pairing durchführen. (➠ 89)
- Fahrerhelm bzw. Soziushelm auswählen und bestätigen.
- Kommunikationssystem des Helms sichtbar machen.

- Neuen Fahrerhelm koppeln bzw. Neuen Sozius-helm koppeln auswählen und bestätigen.

Es wird nach Helmen gesucht.

 blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare Helme werden angezeigt.

- Helm auswählen und bestätigen.

» Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.

» Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 275)

Verbindungen löschen

- Menü Einstellungen, Verbindungen aufrufen.
- Verbindungen löschen auswählen.
- Um eine Verbindung einzeln zu löschen, Verbindung auswählen und bestätigen.
- Um alle Verbindungen zu löschen, Alle Verb. löschen auswählen und bestätigen.

SPLITSCREEN

Splitscreen einschalten und Anzeige auswählen

- Ansicht Pure Ride anzeigen. (➠ 87)
- Multi-Controller so oft kurz nach rechts oder links drücken, bis die gewünschte Anzeige erscheint.
- Alternativ: Multi-Controller lang nach rechts drücken um zur zuletzt gewählten Anzeige im Splitscreen zurückzukehren.

Folgende Anzeigen können ausgewählt werden:

–BORDCOMPUTER
–REISEBORDCOMP.
–Navigation
–MEDIA

–mit Audiosystem SA

Abhängig von der gewählten Audioquelle kann MEDIA oder RADIO angezeigt werden.◁

» Die gewählte Anzeige bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Splitscreen ausschalten

- Ansicht Pure Ride anzeigen. (➠ 87)
- Multi-Controller so oft kurz nach links drücken bis der Splitscreen ausgeblendet wird.
- Alternativ: Multi-Controller lang nach links drücken.

WLAN

WLAN-Verbindung

Zur Nutzung des ConnectivityHub oder zur Übertragung der Kartenansicht von einem Mobiltelefon auf die Instrumentenkombination wird eine WLAN-Verbindung benötigt. Um den vollen Funktionsumfang nutzen zu können, muss das WLAN am Mobiltelefon aktiviert werden. Nähere Informationen zur Aktivierung des WLAN entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons.
Je nach örtlichen Gegebenheiten, z. B. einer hohen Anzahl von WLAN-Netzwerken, kann es vorübergehend zu Einschränkungen und Verbindungsabbrüchen kommen.

Auf mobilen Endgeräten mit Betriebssystem iOS muss aufgrund der Sicherheitsrichtlinien des Herstellers ggf. wiederholt die Verbindung zur Instrumentenkombination genehmigt werden.

NAVIGATION

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät per Bluetooth verbunden.

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Kartenansicht anzeigen

- Mobiles Endgerät verbinden. (➠ 90)
- BMW Motorrad Connected App aufrufen.
- Menü `Navigation` aufrufen.

Ist die Ansicht `NAVIGATION` im Splitscreen gewählt und wird zugleich das Menü `NAVIGATION` aufgerufen, wird die Splitscreen-Ansicht automatisch beendet und die Navigation auf der gesamten Instrumentenkombination angezeigt.

Zieladresse eingeben

- Mobiles Endgerät verbinden. (➠ 90)
- BMW Motorrad Connected App aufrufen und Zielführung starten.
- Menü Navigation aufrufen.

» Aktive Zielführung wird angezeigt.

– Ist auf dem mobilen Endgerät WLAN nicht aktiviert, wird die Zielführung als Pfeilnavigation angezeigt.

» Sollte die aktive Zielführung nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 276)

Ziel aus letzten Zielen auswählen

- Menü Navigation, Letzte Ziele aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen.

Ziel aus Favoriten auswählen

- Das Menü FAVORITEN zeigt alle Ziele an, die in der BMW Motorrad Connected App als Favorit gespeichert wurden. In der Instrumentenkombination können keine neuen Favoriten angelegt werden.
- Menü Navigation, Favoriten aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielf. starten auswählen.

Sonderziele eingeben

- Sonderziele, z. B. Sehenswürdigkeiten, können auf der Karte angezeigt werden.
- Menü Navigation, POIs aufrufen.

Folgende Orte können ausgewählt werden:

– Am Standort
– Am Zielort
– Entlang der Route

- Auswählen, an welchem Ort die Sonderziele gesucht werden.

Es kann z. B. folgendes Sonderziel ausgewählt werden:

– Tankstelle

- Sonderziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen und bestätigen.

Routenkriterien festlegen

- Menü Navigation, Routenkriterien aufrufen.

Folgende Kriterien können ausgewählt werden:

– Routentyp
– Vermeidungen

- Gewünschten Routentyp auswählen.

- Gewünschte Vermeidungen ein- oder ausschalten.

Die Anzahl der eingeschalteten Vermeidungen wird in Klammern angezeigt.

Routeninfo anzeigen

- Menü Navigation, Einstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt Routeninfo auswählen.

Es kann zwischen den folgenden Optionen ausgewählt werden:

–Ziel
–Wegpunkt

- Gewünschte Option auswählen.

» Die verbleibende Distanz und Zeit werden angezeigt.

Zielführung bearbeiten

- Menü Navigation, Neues Ziel aufrufen.

Aus den folgenden Zielen kann auswählt werden:

–Letzte Ziele
–Favoriten
–POIs

- Ziel aus einer der drei Zielkategorien auswählen.
- Zielführung bearbeiten im Zieleintrag auswählen.
- Als Wegpunkt hinzufügen auswählen, um das gewählte Ziel als Wegpunkt hinzuzufügen.
- Zielf. starten auswählen, um das aktuelle Ziel zu überschreiben.

Zielführung beenden

- Im Menü Navigation Multi-Controller nach links kippen.
- Alternativ im Menü Aktive Zielführung Option Zielführung beenden auswählen und bestätigen.

Sprachhinweise ein- oder ausschalten

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (➠ 90)
- Die Navigation kann vorgelesen werden. Dazu müssen die Sprachhinweise eingeschaltet sein.
- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Sprachhinweise ein- oder ausschalten.

Letzten Sprachhinweis wiederholen

- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Aktueller Sprachhinweis auswählen und bestätigen.

Speed Limit Info ein- oder ausschalten

Voraussetzung

Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät verbunden. Auf dem mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

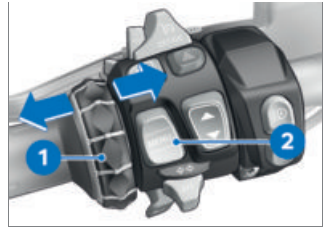
- `Speed Limit Info` zeigt die aktuell erlaubte Höchstgeschwindigkeit an, soweit diese vom Herausgeber des Kartenmaterials in der Navigation zur Verfügung gestellt wird.
- Menü `Einstellungen`, `Anzeige` aufrufen.
- `Speed Limit Info` ein- oder ausschalten.

MEDIA

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Musikwiedergabe steuern



- Menü `Media` aufrufen.
- Lautstärke einstellen. (➠ 88)
- Nächsten Titel im Player wählen: Multi-Controller **1** kurz nach rechts kippen.
- Letzten Titel oder Anfang des aktuellen Titels im Player wählen: Multi-Controller **1** kurz nach links kippen.
- Kontextmenü aufrufen: Taste **2** nach unten drücken.

Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

» Im Kontextmenu können folgende Funktionen genutzt werden:

– `Wiedergabe` oder `Pause`.

– Für die Suche und Wiedergabe die Kategorie `Aktuelle Wiedergabe`, `Alle Interpreten`, `Alle Alben` oder `Alle Titel` wählen.

–Wiedergabelisten wählen.

Im Untermenü Audio-Einstellungen können Sie folgende Einstellungen vornehmen:
–Zufallswiedergabe ein- oder ausschalten.
–Wiederholen: Aus, Eins (aktuellen Titel) oder Alle wählen.
–mit Audiosystem SA
–Ausgabegerät wählen.◁
–mit Audiosystem SA
–Klangprofil wählen.◁
–mit Audiosystem SA
–Equalizer einstellen.◁

» Sollte die Wiedergabeliste auf dem Display nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 277)

TELEFON

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Telefonieren



- Menü Telefon aufrufen.

Bei eingehendem Anruf wird ein Pop-up geöffnet.

- Anruf annehmen: Multi-Controller **1** nach rechts kippen.
- Anruf ablehnen: Multi-Controller **1** nach links kippen.
- Gespräch beenden: Multi-Controller **1** nach links kippen.

Stummschaltung

Bei aktiven Gesprächen kann das Mikrofon im Helm stummgeschaltet werden.

Gespräche mit mehreren Teilnehmern

Während eines Gesprächs kann ein zweiter Anruf angenommen werden. Das erste Gespräch wird gehalten. Die Anzahl der aktiven Anrufe wird im Menü Telefon angezeigt. Es kann zwischen zwei Gesprächen gewechselt werden.

Telefondaten
Abhängig vom mobilen Endgerät werden nach dem Pairing (➠ 89) Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.
`Telefonbuch`: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Kontakte
`Anrufliste`: Liste der Anrufe mit dem mobilen Endgerät
`Favoriten`: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Favoriten

CONNECTIVITYHUB

Funktion des ConnectivityHub
Mit Hilfe des Connectivity-Hub können BMW Motorrad Connected Rider Gear oder ConnectedRide Accessories Zubehörprodukte komfortabel über den Multi-Controller eingestellt werden.
Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter: **bmw-motorrad.com/equipment**.

Voraussetzungen
Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät per Bluetooth verbunden.
Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

Das Zubehör ist mit der BMW Motorrad Connected App verbunden.

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist WLAN aktiviert.

ConnectivityHub aufrufen
- Mobiles Endgerät verbinden. (➠ 90)
- BMW Motorrad Connected App aufrufen.
- Menü `Connected` aufrufen.
- Verfügbares Zubehör auswählen.

» Das gewählte Zubehör kann über den Multi-Controller eingestellt werden.

SOFTWARE-VERSION

- Menü `Einstellungen`, `Informationen`, `Software-Version` aufrufen.

LIZENZINFORMATIONEN

- Menü `Einstellungen`, `Informationen`, `Lizenzen` aufrufen.

BEDIENUNG

05

ZÜNDUNG 100
NOT-AUS-SCHALTER 105
INTELLIGENTER NOTRUF 106
BELEUCHTUNG 108
DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC) 111
FAHRWERKSEINSTELLUNG 112
FAHRMODUS 113
FAHRMODUS PRO 115
AUTOMATISIERTER SCHALTASSISTENT (ASA) 116
TEMPOREGELUNG 117
RADARBASIERTE FAHRERASSISTENZSYSTEME 120
ABSTANDSREGELUNG (ACC) 122
FRONTKOLLISIONSWARNUNG (FCW) 126
SPURWECHSELWARNUNG (SWW) 128
HILL START CONTROL (HSC) 130
DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA) 132
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC) 135
WINDSCHILD 136
HEIZUNG 136
ZENTRALVERRIEGELUNG 139
FAVORITENTASTEN 140
STAUFACH 141
WINDLEITFLÜGEL 144
KOFFER 144
FAHRER- UND SOZIUSSITZ 150

ZÜNDUNG

Funkschlüssel

Das Motorrad wird mit einem Funkschlüssel und einem Notschlüssel geliefert. Bei Schlüsselverlust die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (➠ 102) beachten.

Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels (z. B. im Koffer oder Topcase) kann das Fahrzeug nicht gestartet und die Zentralverriegelung nicht ver- bzw. entriegelt werden.
Bei Überschreitung der Reichweite wird die Zündung nach ca. 90 Sekunden ausgeschaltet, die Zentralverriegelung wird **nicht** verriegelt.
Es wird empfohlen, den Funkschlüssel direkt bei sich zu tragen (z. B. in der Jackentasche) und alternativ den Notschlüssel mitzuführen.

Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels
ca. 1 m

Der Verbindungsstatus wird nach Einschalten der Zündung (➠ 101) über eine Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination angezeigt.



– Kontrollleuchte **1** blinkt: Funkschlüssel wird gesucht.
– Kontrollleuchte **1** leuchtet: Funkschlüssel wurde nicht erkannt.
– Kontrollleuchte **1** blinkt langsam: Funkschlüssel wurde nicht freigegeben. Funkschlüssel bewegen und Zündung erneut einschalten (➠ 101).
– Kontrollleuchte **1** erlischt: Funkschlüssel erkannt und freigegeben.

Lenkschloss sichern

Voraussetzung

Lenker ist in Richtung links eingeschlagen. Funkschlüssel ist freigegeben.



- Taste **1** gedrückt halten.
» Lenkschloss verriegelt hörbar.
» Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
- Zum Entriegeln des Lenkschlosses Taste **1** kurz drücken.

Zündung einschalten
Voraussetzung
Funkschlüssel ist freigegeben.



- Mit dem Einschalten der Zündung kann das Lenkschloss entriegelt werden.
» Lässt sich die Zündung nicht einschalten, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (➠ 274)

Lenkschloss ist entriegelt:
- Taste **1** kurz drücken.
» Licht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
» Motor kann gestartet werden.

Lenkschloss ist verriegelt:
- Taste **1** gedrückt halten.
» Lenkschloss wird entriegelt.
» Licht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
» Motor kann gestartet werden.

Zündung ausschalten
Voraussetzung
Funkschlüssel ist freigegeben.



- Mit dem Ausschalten der Zündung kann das Lenkschloss verriegelt werden.

Zündung ausschalten und Lenkschloss verriegeln:
- Lenker nach links einschlagen.
- Taste **1** gedrückt halten.
» Licht wird ausgeschaltet.
» Lenkschloss wird verriegelt.

Zündung ausschalten und Lenkschloss nicht verriegeln:

- Taste **1** kurz drücken.

» Licht wird ausgeschaltet.
» Lenkschloss wird nicht verriegelt.

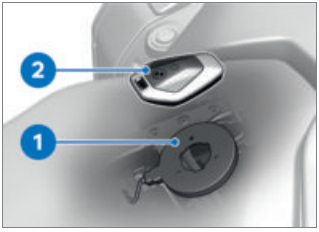
Elektronische Wegfahrsperre (EWS)

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn dieser Schlüssel als "berechtigt" erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung mit dem Schlüsselsymbol angezeigt.
Bewahren Sie weitere Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel auf.

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen.
Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.
Fahrzeugschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels



- Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (➠ 102).
- Sollten Sie während der Fahrt den Funkschlüssel verlieren,

kann mit der Verwendung des Notschlüssels das Fahrzeug gestartet werden.
- Sollte die Batterie des Funkschlüssels leer sein, kann durch einfaches Eintauchen des eingeklappten Funkschlüssels in die Ringantenne unter der Sitzbank das Fahrzeug gestartet werden.
- Fahrersitz ausbauen. (➠ 151)
- Notschlüssel bzw. den leeren eingeklappten Funkschlüssel **2** in die Ringantenne **1** eintauchen.

Der Notschlüssel bzw. der leere zugeklappte Funkschlüssel muss in die Öffnung der Ringantenne **eintauchen**.

Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.
30 s

» Pre-Ride-Check wird durchgeführt.
– Schlüssel wurde erkannt.
– Motor kann gestartet werden.
- Fahrersitz einbauen. (➠ 152)
- Motor starten. (➠ 174)

Batteriespannung des Funkschlüssels prüfen



Die Batteriespannung des Funkschlüssels wird über die Farbe der LED **2** angezeigt.
- Taste **1** drücken.

» LED leuchtet grün: Batteriespannung normal
» LED leuchtet orange: Batteriespannung niedrig
» LED leuchtet rot: Batteriespannung kritisch

Leuchtet die LED rot muss die Batterie des Funkschlüssels ersetzt werden.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (➠ 103)

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

Reagiert der Funkschlüssel bei einer Tastenbetätigung durch kurzes oder langes Drücken nicht:
- Batterie des Funkschlüssels hat nicht die volle Kapazität.

Funkschlüssel-batterie schwach. Funktion eingeschränkt. Batterie wechseln.

GEFAHR

Verschlucken einer Batterie
Verletzungs- oder Lebensgefahr
- Ein Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen.
- Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.

- Batterie wechseln.



- Knopf **1** drücken.
» Schlüsselbart klappt auf.
- Batteriedeckel **2** nach oben drücken.
- Batterie **3** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.

ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien
Bauteilschaden
- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.

- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.

Batterietyp
Für Keyless Ride-Funkschlüssel
CR 2032

- Batteriedeckel **2** einbauen.

» Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination blinkt.

» Der Funkschlüssel ist wieder funktionsbereit.

NOT-AUS-SCHALTER

Funktion



1 Not-Aus-Schalter

WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt
Sturzgefahr durch blockierendes Hinterrad
- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



A Motor ausgeschaltet

B Betriebsstellung

Not-Aus-Schalter mit Automatisiertem Schaltassistent (ASA)

–mit Automatisierter Schaltassistent SA

Um ein sicheres Anhalten zu ermöglichen, führt der automatisierte Schaltassistent nach Betätigung des Not-Aus-Schalters folgende Funktionen aus:
–Kupplung trennen.
–Neutralposition einlegen.
–Motor ausschalten.

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann zusätzlich die Wegrollsicherung aktiviert werden (➠ 179).

INTELLIGENTER NOTRUF

–mit Intelligenter Notruf SA

Notruf über BMW

SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigen Bedingungen nicht sichergestellt werden, z. B. in Gebieten ohne Mobilfunkempfang. Während eines Notrufs werden die Position des Fahrzeugs, die gewählte Sprache und eventuelle Unfalldaten an BMW übertragen (➠ 13). Unter ungünstigen Bedingungen kann die Datenübertragung eingeschränkt oder verzögert erfolgen. Dies kann zu einer verzögerten Bearbeitung des Notrufs führen.

Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Sprache für Notruf

Jedem Fahrzeug ist, abhängig von dem Markt für welchen es bestimmt war, eine Sprache zugeordnet. In dieser Sprache meldet sich das BMW Call Center.

Eine Umstellung der Sprache für den Notruf kann nur vom BMW Motorrad Partner vorgenommen werden. Diese dem Fahrzeug zugeordnete Sprache unterscheidet sich von den durch den Fahrer wählbaren Anzeigesprachen in der Instrumentenkombination.

Manueller Notruf

Voraussetzung

Es ist ein Notfall eingetreten. Das Fahrzeug steht. Die Zündung ist eingeschaltet.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- SOS-Taste **2** kurz drücken.



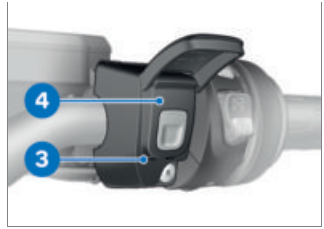
» Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.

- Notruf abbrechen: SOS-Taste **2** zwei Sekunden gedrückt halten oder Zündung ausschalten.
- Not-Aus-Schalter betätigen, um Motor abzustellen.
- Helm abnehmen.

» Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen für die Rettungsdienste übermitteln.

Automatischer Notruf

Nach dem Einschalten der Zündung ist der intelligente Notruf automatisch aktiv und reagiert, wenn es zu einem Sturz kommt.

Notruf bei leichtem Sturz

- Ein leichter Sturz oder Aufprall wird erkannt.

» Ein Signalton ertönt.



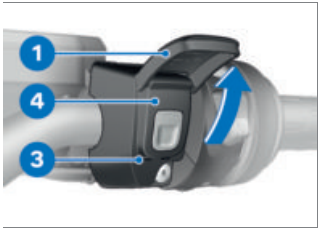
» Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt.

Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.
- Notruf abbrechen: SOS-Taste zwei Sekunden gedrückt halten oder Zündung ausschalten.
- Wenn möglich Helm abnehmen und Motor abstellen.

» Es wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen für die Rettungsdienste übermitteln.

Notruf bei schwerem Sturz
- Ein schwerer Sturz oder Aufprall wird erkannt.

» Der Notruf wird ohne Verzögerung automatisch abgesetzt.

BELEUCHTUNG

Abblendlicht und Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

Das Standlicht belastet die Batterie. Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

Das Abblendlicht schaltet sich nach Starten des Motors automatisch ein.

Funktion der Lichtautomatik
–mit Adaptive Lichtmodi SA

Die Lichtautomatik erzeugt eine adaptive Ausleuchtung der Fahrbahn und ermöglicht eine an die Fahrsituation angepasste Blickführung in der Dunkelheit. Die Ausleuchtung der Fahrbahn ist dabei abhängig von Geschwindigkeit, Schräglage und dem gewählten Fahrlicht (➠ 216).

Lichtautomatik bedienen
–mit Adaptive Lichtmodi SA

- Zündung einschalten. (➠ 101)
- Motor starten. (➠ 174)



- Taste **1** drücken.

» Die Lichtautomatik ist eingeschaltet.

leuchtet.

- Taste **1** erneut drücken, um Lichtautomatik auszuschalten.

Fernlicht und Lichthupe

- Zündung einschalten. (➠ 101)



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Heimleuchten

- Zündung ausschalten. (➠ 101)



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Schalter **1** nach hinten ziehen und halten, bis sich Heimleuchten einschaltet.

» Die Fahrzeugbeleuchtung leuchtet für eine Minute und wird automatisch wieder ausgeschaltet.

–Dies kann z. B. nach Abstellen des Fahrzeugs zur Beleuchtung des Weges bis zur Haustür genutzt werden.

Parklicht

- Zündung ausschalten. (➠ 101)



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Zusatzscheinwerfer

–mit Zusatzscheinwerfer SA

Die Zusatzscheinwerfer sind als Nebelscheinwerfer zugelassen und dürfen nur bei schlechten Witterungsverhältnissen eingesetzt werden. Die länderspezifische Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten.

- Motor starten. (➠ 174)
- Im Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `Licht` die Funktion `Zusatzscheinwerfer` einschalten.

leuchtet.

Automatisches Tagfahrlicht

Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inklusive vorderem Standlicht kann automatisch erfolgen.

WARNUNG

Automatisches Tagfahrlicht ersetzt die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht

Unfallgefahr

- Das automatische Tagfahrlicht bei schlechten Lichtverhältnissen ausschalten.

- Im Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `Licht` die Funktion `Tagfahrlichtautomatik` einschalten.

» Das Automatische Tagfahrlicht ist eingeschaltet.

» Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine

ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.

 leuchtet.

Warnblinkanlage

- Zündung einschalten. (➠ 101)

Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.



- Taste **1** drücken, um die Warnblinkanlage einzuschalten.

» Zündung kann ausgeschaltet werden.

- Um die Warnblinkanlage auszuschalten, Zündung einschalten und Taste **1** erneut drücken.

Blinker

- Zündung einschalten. (➠ 101)
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen` aufrufen, anschließend den Menüpunkt `Licht` auswählen.
- `Komfortblinken` ein- oder ausschalten.



- Taste **1** nach links oder rechts drücken, um Blinker einzuschalten.

» Ist der Komfortblinker eingeschaltet, schaltet der Blinker automatisch ab. Wie lange er blinkt, hängt von der Ausgangsgeschwindigkeit bei Einschalten des Blinkers ab.

- Alternativ: Taste **1** drücken, um Blinker auszuschalten.

DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)

DTC bedienen

- Zündung einschalten. (➠ 101)
- Funktion `DTC ON/OFF` der Multiwippe zuweisen (➠ 83).
- Gewünschten Systemzustand einstellen.



Mit dem ersten Druck auf die Multiwippe wird der aktuelle Systemzustand **1** angezeigt.

- Multiwippe lang unten drücken, um DTC auszuschalten.

» Die Anzeige im Display blinkt synchron der Kontrollleuchte an der Instrumentenkombination.

blinkt gelb.

- Multiwippe oben drücken, um DTC einzuschalten. Alternativ: Zündung aus- und wieder einschalten.

erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt die DTC-Kontroll- und Warnleuchte zu blinken.

- Nähere Informationen zu Dynamische Traktions-Control (DTC) siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 198).

FAHRWERKSEINSTELLUNG

Dynamic ESA Einstellmöglichkeiten

Die elektronische Fahrwerkseinstellung Dynamic ESA passt das Motorrad automatisch an die Beladung an.
Nähere Informationen zu Dynamic ESA siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 206).

Dämpfung einstellen

–mit Dynamic Chassis Adaption[SA]

- Zündung einschalten. (➠ 101)
- Zum Anpassen der Dämpfung Menü `Einstellungen`, `Assist`, `Fahrwerk`, `Dämpfungskonfiguration` `Im aktuellen Fahrmodus` aufrufen.
- Einstellung `-1` oder `-2` wählen um die Dämpfung im gewählten Fahrmodus zu verringern.
- Einstellung `+1` oder `+2` wählen um die Dämpfung im gewählten Fahrmodus zu erhöhen.

» Die Einstellung der Dämpfung bezieht sich jeweils gleichzeitig auf die Fahrmodi ECO, RAIN und ROAD oder DYNAMIC und DYNAMIC PRO.

Auswirkungen der Dämpfung auf das Fahrverhalten

Ziel der Einstellung ist die Dämpfung an Federvorspannung, Fahrbahnbeschaffenheit, gewünschtes Fahrverhalten und den Beladungszustand anzupassen.

Dämpfung erhöht

–Direktes Fahrverhalten.
–Erhöhte Rückmeldung zur Fahrbahnbeschaffenheit.
–Verminderte Schwingungsneigung.
–Komforteinbußen bei aufeinanderfolgenden Bodenwellen.

Dämpfung verringert

–Komfortables Fahrverhalten.
–Verminderte Rückmeldung zur Fahrbahnbeschaffenheit.
–Erhöhte Schwingungsneigung.

FAHRMODUS

Verwendung der Fahrmodi

BMW Motorrad stellt Ihnen vorkonfigurierte Modi entsprechend dem Einsatzzweck zur Verfügung:

Serie

–ECO: Reichweitenoptimierte Fahrten.
–RAIN: Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
–ROAD: Fahrten auf trockener Fahrbahn.
–mit Fahrmodi Pro[SA]

Mit Fahrmodi Pro

–DYNAMIC: Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.
–DYNAMIC PRO: Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn unter Berücksichtigung von Einstellungen durch den Fahrer.

Für jedes dieser Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Motorcharakteristik, DTC und MSR bereitgestellt. Nähere Informationen zu den Fahrmodi siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 207).

Fahrmodusvorauswahl

–mit Fahrmodi Pro[SA]

Mit Hilfe der Fahrmodusvorauswahl können individuell bevorzugte Fahrmodi in einer Vorauswahl zusammengestellt werden.
Es können zwei bis maximal vier Fahrmodi zur Fahrmodusvorauswahl hinzugefügt werden.
Werkseinstellung:
ECO, RAIN, ROAD und DYNAMIC

Fahrmodus vorauswählen

–mit Fahrmodi Pro SA

- Zündung einschalten. (➠ 101)
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `Fahrmodusvorauswahl` aufrufen.
- Fahrmodi für Fahrmodusvorauswahl aktivieren oder deaktivieren.

» Die aktivierten Fahrmodi sind zur Auswahl verfügbar.

» Werden weniger als zwei Fahrmodi aktiviert, erscheint die Meldung: `Aktion nicht möglich. Min. Anzahl erreicht.`

» Die Zusammenstellung der Fahrmodi in der Fahrmodusvorauswahl bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Fahrmodus auswählen

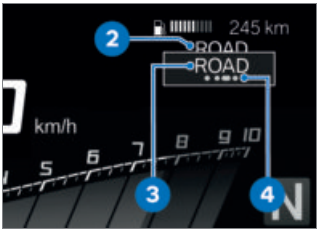
- Zündung einschalten. (➠ 101)

–mit Fahrmodi Pro SA

- Fahrmodus vorauswählen. (➠ 114)◁



- Taste **1** drücken.



Der aktive Fahrmodus **2** rückt in den Hintergrund und wird im Popup **3** angezeigt. Die Orientierungshilfe **4** zeigt an, wie viele Fahrmodi zur Verfügung stehen.

- Taste **1** so oft drücken, bis der gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.

» Die Verfügbarkeit der Fahrmodi ist abhängig von der individuellen Konfiguration der Fahrmodusvorauswahl.

» Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. zwei Sekunden aktiviert.

» Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:
– Gasgriff ist in Leerlaufstellung.
– Bremse ist nicht betätigt.
– Temporegelung ist nicht aktiv.
» Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik, DTC und MSR bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

FAHRMODUS PRO

– mit Fahrmodi Pro SA

Einstellmöglichkeit

Der Fahrmodus Pro kann individuell eingestellt werden.

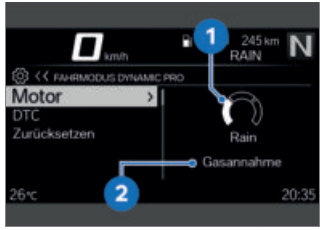
Fahrmodus Pro auswählen

- Zündung einschalten. (➠ 101)
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `Fahrmodusvorauswahl` aufrufen.
- `Fahrmodus DYNAMIC PRO` auswählen.

Dynamic Pro einstellen

– mit Fahrmodi Pro SA

- Fahrmodus Pro auswählen. (➠ 115)
- `Konfiguration` aufrufen.



Das System `Motor` ist ausgewählt. Die aktuelle Einstellung wird als Diagramm **1** mit Erklärungen zum System **2** angezeigt.

- System auswählen und bestätigen.



Die möglichen Einstellungen **3** und die zugehörigen Erklärungen **4** können durchgeblättert werden.

- System einstellen.

» Das System `DTC` kann auf die gleiche Weise eingestellt werden.

Einstellungen Fahrmodus zurücksetzen

- Fahrmodus Pro auswählen. (➠ 115)
- Zurücksetzen auswählen und bestätigen.

» Für FAHRMODUS DYNAMIC PRO gelten folgende Werkseinstellungen:

–MOTOR: Dynamic
–DTC: Road
–Fahrmodus
–Drehzahl
–Gasgriffbetätigung
–Bremsbetätigung
–Schräglage

AUTOMATISIERTER SCHALTASSISTENT (ASA)

–mit Automatisierter Schaltassistent SA

Funktion

Der Automatisierte Schaltassistent (ASA) ermöglicht automatisierte Schaltvorgänge ohne Eingaben des Fahrers.
Für die Gangwahl stehen zwei Getriebemodi zur Verfügung:

–Manueller Modus M: Schaltvorgang durch Betätigung des Schalthebels.
–Automatisierter Modus D: Automatisierte Gangwahl unter Berücksichtigung der aktuellen Fahrsituation.

Im automatisierten Modus werden Schaltvorgänge abhängig von folgenden Bedingungen ausgelöst:

Unabhängig vom gewählten Getriebemodus wird auch das Anfahren und Anhalten über den Automatisierten Schaltassistenten (ASA) gesteuert. Nähere Informationen zum Automatisierten Schaltassistenten (ASA) siehe Kapitel Fahren (➠ 178).

Getriebemodus auswählen

–mit Automatisierter Schaltassistent SA

- Fahrbereitschaft herstellen. (➠ 178)

» Der manuelle Modus M ist aktiv.



Der vom Fahrer gewählte Gang mit Indikator M für den manuellen Modus wird in der Statuszeile **1** oder in der Ansicht Pure Ride **2** angezeigt.



- Taste **1** kurz drücken.

» Der automatisierte Modus D wird aktiviert.



Der Indikator für den automatisierten Modus D und der aktuelle Gang wird in der Statuszeile **1** oder in der Ansicht Pure Ride **2** angezeigt.

- Taste **1** erneut kurz drücken, um zurück in den manuellen Modus zu wechseln.

Der Getriebemodus kann auch während der Fahrt gewechselt werden.

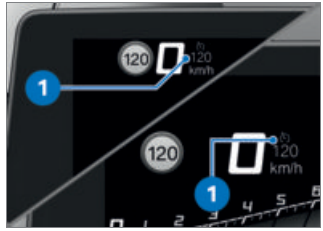
TEMPOREGELUNG

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info nicht aktiv)



Das Symbol **1** für die Temporegelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info aktiv)



Das Symbol **1** für die Temporegelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

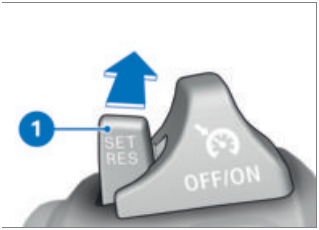
Temporegelung einschalten



- Schalter **2** nach rechts schieben.

» Taste **1** ist bedienbar.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

Einstellbereich der Temporegelung (gangabhängig)
30...231 km/h

wird angezeigt.

» Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

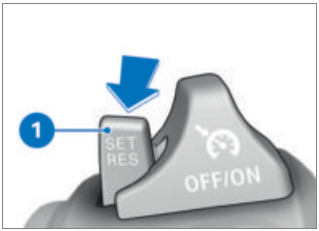
» Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h erhöht.

- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.

» Geschwindigkeit wird in 10 km/h Schritten erhöht.

» Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern



- Taste **1** kurz nach hinten drücken.

» Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h verringert.
- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.

» Geschwindigkeit wird in 10 km/h Schritten verringert.
» Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Temporegelung deaktivieren

- Bremsen betätigen oder Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen, um die Temporegelung zu deaktivieren.

–ohne Automatisierter Schaltassistent SA

Wird die Kupplung länger als 1,5 Sekunden betätigt, wird die Temporegelung deaktiviert.◁

Bei ABS- oder DTC-Eingriffen wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert. Wird DTC vom Fahrer deaktiviert, ist auch die Temporegelung deaktiviert.

wird grau angezeigt.

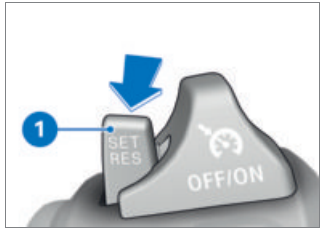
Automatische Deaktivierung

Die Temporegelung wird in folgenden Situationen automatisch deaktiviert:

–Bei Unterschreitung der Mindestdrehzahl (Abwürgeschutz).
–Beim Fahren mit maximaler Motordrehzahl nach mehreren Sekunden.
–Bei ABS- oder DTC-Eingriffen.
–Bei Systemfehlern.

Wurde die Temporegelung automatisch deaktiviert, erscheint eine Meldung im Display.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



- Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

Durch Gasgeben wird die Temporegelung kurzzeitig übersteuert, jedoch nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwin-

digkeit auf den gespeicherten Wert. Wird eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit gewünscht, muss die Temporegelung z. B. durch Bremsen deaktiviert werden.

Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

Temporegelung ausschalten



- Schalter **2** nach links schieben.

» System ausgeschaltet.

wird ausgeblendet.

» Taste **1** ist blockiert.

Charakter der Temporegelung konfigurieren

- Zündung einschalten. (➠ 101)
- Menü `Einstellungen`, `Assist` aufrufen, anschließend den Menüpunkt `Temporegelung` auswählen.
- Menüpunkt `Charakter Temporeg.` auswählen.
- Gewünschte Einstellung auswählen.

» Folgende Einstellungen für das Beschleunigungs- und Verzögerungsverhalten sind möglich:

– `Komfortabel`: Ausgewogene Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs.
– `Dynamisch`: Stärker ausgeprägte Beschleunigung und Verzögerung für dynamischere Fahrweise.

RADARBASIERTE FAHRERASSISTENZSYSTEME

– mit Riding Assistant SA

Sicherheitshinweise

Abstandsregelung (ACC), Frontkollisionswarnung (FCW) und Spurwechselwarnung (SWW) sind radarbasierte Fahrerassistenzsysteme. Funktionale Einschränkungen und Grenzen der Systeme müssen beachtet werden.

WARNUNG

Keine Entbindung von der eigenen Verantwortung
Unfallgefahr durch Fehleinschätzung der Systeme
- Die Fahrerassistenzsysteme sind keine Sicherheitssysteme. Die Verantwortung, die Sichtverhältnisse und die Verkehrssituation richtig einzuschätzen und entsprechend einzugreifen, liegt bei Ihnen.

WARNUNG

Radar kann nicht alle Objekte und Verkehrssituationen erkennen
Unfallgefahr
- Radarbasierte Fahrerassistenzsysteme erkennen nur fahrende Fahrzeuge. Das bedeutet, dass z. B. Fußgänger, Tiere sowie stehende Fahrzeuge nicht erkannt werden. Radfahrer können nicht zuverlässig erkannt werden.
- Die Objekterkennung kann z. B. bei kurvigem oder unebenem Straßenverlauf sowie bei versetztem oder unruhigem Fahren in einer Fahrspur eingeschränkt sein.
- Der Frontradar (ACC, FCW) reagiert nicht auf entgegenkommende Fahrzeuge und kann einscherende Fahrzeug erst verzögert erkennen.
- Systemabhängig kann aufgrund dieser Einschränkungen eine späte Warnung und starke Bremsung auftreten oder eine Warnung und Bremsung ausbleiben.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

⚠ WARNUNG

Radar ist in bestimmten Situationen nicht funktionsfähig

Unfallgefahr durch nicht erfolgte Bremsung oder Warnung

- Der Sichtbereich der Radarsensoren muss für die Objekterkennung frei sein. Bei starkem Regen, Nebel oder Schnee sowie bei verschmutzten oder verdeckten Radarsensoren ist die Objekterkennung eingeschränkt.
- Die Objekterkennung kann durch Umwelteinflüsse gestört werden, z. B. durch starke Reflexionen und elektromagnetische Störungen.
- Nach einem Unfall, Auffahren oder Umfallen des Fahrzeugs muss die Einbaulage der Radarsensoren geprüft werden.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

⚠ ACHTUNG

Radar kann bestimmte Objekte und Verkehrssituationen falsch erkennen

Unfallgefahr

- Radarbasierte Fahrerassistenzsysteme können bei bestimmten Objekten und komplexen Verkehrssituationen unbegründet reagieren. Beispielsweise können eine verengte Fahrspur (Baustelle) oder fliegende Objekte (z. B. Bälle oder Plastiktüten) zu Warnungen oder einer Verzögerung durch ACC oder FCW führen.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

ABSTANDSREGELUNG (ACC)

–mit Riding Assistant[SA]

Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise für radarbasierte Fahrerassistenzsysteme sind zusätzlich zu beachten (➠ 120).

WARNUNG

ACC kann zu hohe Geschwindigkeitsunterschiede nicht ausgleichen

Unfallgefahr

- ACC kann keine Notbremsungen durchführen. Die Verzögerung und der Aufbau der Verzögerung sind limitiert.
- Hohe Geschwindigkeitsunterschiede, z. B. bei schnellem Annähern an einen LKW oder bei Ausscheren eines anderen Fahrzeugs auf die eigene Fahrspur, können vom System nicht ausgeglichen werden.
- Bei Übersteuern des Einstellbereichs von ACC können Objekte aufgrund der hohen Geschwindigkeit später erkannt werden. Daher ist hierbei erhöhte Vorsicht geboten.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

WARNUNG

ACC kann erkannte Objekte verlieren

Unfallgefahr

- Wenn ACC ein erkanntes Objekt fälschlicherweise abwählt, wird auf die gesetzte Geschwindigkeit beschleunigt. Dies kann z. B. in Kurven der Fall sein.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

WARNUNG

ACC kann bei hoher Geschwindigkeit in Kurven nicht ausreichend abbremsen

Unfallgefahr

- Der Kurvenregler reduziert bei aktiver Abstandsregelung und zu hoher Schräglage die Fahrgeschwindigkeit. Wenn ein Fahrzeug erkannt ist, wird die entsprechende Verzögerung in Schräglage langsamer aufgebaut.
- Geschwindigkeit entsprechend niedrig wählen.

Für Fahrten in andere Länder müssen die landesspezifischen Bestimmungen zum Betrieb von Radarsensoren beachtet werden. Falls der Radarsensor für ein Land keine Lizenz besitzt, und es die landesspezifischen Bestimmungen fordern, muss der Radarsensor abgesteckt werden. Wenden Sie sich am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Zwischen Temporegelung und ACC umschalten

- Zündung einschalten. (➠ 101)
- Charakter der Temporegelung konfigurieren. (➠ 120)

WARNUNG

Reduzierte Unterstützung nach Umschaltung auf die Temporegelung

Unfallgefahr

- Die Temporegelung reagiert im Gegensatz zu ACC nicht auf vorausfahrenden Verkehr, sondern regelt die gespeicherte Geschwindigkeit ein.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

- Menü `Einstellungen`, `Assist` aufrufen, `Temporegelung` auswählen.
- `Abstandsregelung` aktivieren bzw. deaktivieren.
- **Alternativ**: Funktion `Abstandsregelung` der Multiwippe zuweisen (➠ 83).

ACC ist inaktiv:

- Multiwippe kurz unten drücken, um den aktuellen Status anzuzeigen.
- Multiwippe nochmals kurz unten drücken, um ACC zu aktivieren.

» Zwischen Temporegelung und ACC wird umgeschaltet.

ACC ist aktiv:

- Multiwippe lang oben drücken, um den aktuellen Status anzuzeigen.
- Multiwippe nochmals lang oben drücken, um ACC zu deaktivieren.

» Zwischen ACC und Temporegelung wird umgeschaltet.

- Automatische Deaktivierung beachten (➠ 119).
- Nähere Informationen zur Abstandsregelung (ACC) siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 201).

ACC bedienen
Voraussetzung
`Abstandsregelung` ist aktiviert.

- Temporegelung einschalten. (➠ 118)


wird grau angezeigt.

- Geschwindigkeit speichern. (➠ 118)

Bei einer Geschwindigkeit oberhalb des Einstellbereichs 30…160 km/h, wird bis auf die maximale Geschwindigkeit von 160 km/h geregelt.

- Multiwippe kurz drücken.



Der aktuell eingestellte Abstand **1** wird angezeigt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination
Folgende Symbole können beim Betrieb von ACC in der Instrumentenkombination angezeigt werden:

Kontrollleuchten
» Es wird kein Objekt erkannt:

wird grün angezeigt.

» Es wird ein Objekt erkannt:

wird grün angezeigt.

» Fahrer übersteuert durch Aufdrehen des Gasgriffs:

wird grün angezeigt.

Warnleuchten
» Systembedingt wurde die ACC-Regelung abgeschaltet:

wird rot angezeigt.

» Eine Gefahrensituation wurde erkannt und kann nicht abgewendet werden.

blinkt rot.

Erscheint eine Warnleuchte in der Instrumentenkombination:
- Aktiv eingreifen, um potenzielle Gefahr abzuwenden.

Abstand einstellen
- Funktion `Abstandsregelung` der Multiwippe zuweisen (➠ 83).
- Multiwippe kurz drücken.



Der aktuell eingestellte Abstand **1** wird angezeigt.

WARNUNG

Gewählter Abstand ist zu niedrig für die Fahrsituation
Unfallgefahr
- Abstand den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- Gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsabstand einhalten.

- Gewünschte Einstellung vornehmen.

» Folgende Einstellungen sind möglich:

Kurzer Abstand

Mittlerer Abstand

Langer Abstand

» Erkennt die ACC ein vorausfahrendes Objekt, wird zusätzlich zum angezeigten Symbol ein Auto eingeblendet.

» Die Abstandseinstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

FRONTKOLLISIONSWARNUNG (FCW)

–mit Riding Assistant[SA]

Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise für radarbasierte Fahrerassistenzsysteme sind zusätzlich zu beachten (➠ 120).

WARNUNG

FCW kann erkannte Objekte verlieren
Unfallgefahr
- Wenn FCW ein erkanntes Objekt verliert, kann eine Warnung ausbleiben oder die Bremsung abgebrochen werden. Dies kann z. B. in Kurven der Fall sein.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

WARNUNG

FCW kann bei hoher Geschwindigkeit in Kurven nicht ausreichend abbremsen

Unfallgefahr

- Bei zu hoher Schräglage warnt FCW mit einem schwächeren Warnimpuls und baut die Bremsunterstützung langsamer und bis zu einem geringeren Maximalwert auf.
- Geschwindigkeit entsprechend niedrig wählen.

Verhalten der Frontkollisionswarnung

Nähere Informationen zu FCW siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 203).

Warnleuchten

Hat FCW eine kritische Fahrsituation erkannt, können in der Instrumentenkombination folgende Symbole angezeigt werden:

Vorwarnung

» Warnimpuls ist aktiviert:

 leuchtet rot.

» Warnimpuls ist deaktiviert:

 blinkt rot.

Akutwarnung

» Bremsunterstützung ist aktiviert:

 blinkt rot.

» Bremsunterstützung ist deaktiviert:

 blinkt bildschirmfüllend rot.

Erscheint eine Warnleuchte in der Instrumentenkombination:

- Aktiv eingreifen, um potenzielle Gefahr abzuwenden.

Zeitpunkt der Warnung einstellen

- Menü `Einstellungen`, `Assist` aufrufen, `Frontkollisionswarnung` auswählen.
- `Warnung` auswählen.

Folgende Zeitpunkte können ausgewählt werden:

- `früh`
- `mittel`
- `spät`

Warnimpuls einstellen

- Menü `Einstellungen`, `Assist` aufrufen, `Frontkollisionswarnung` auswählen.
- `Warnimpuls` auswählen.

» Folgende Einstellungen sind möglich:
– Aktiviert: Zum Zeitpunkt der Vorwarnung wird zusätzlich zur Warnanzeige ein aufmerksamkeitserhöhender Bremsimpuls ausgelöst.
– Deaktiviert: Zum Zeitpunkt der Vorwarnung wird nur eine Warnanzeige angezeigt.

Bremsunterstützung einstellen

Die Bremsunterstützung soll kritische Fahrsituationen entschärfen und die Reaktionszeit des Fahrers überbrücken. Ein manuelles Eingreifen des Fahrers ist trotzdem nötig.

- Menü `Einstellungen`, `Assist` aufrufen, `Frontkollisionswarnung` auswählen.
- `Bremsunterstützung` auswählen.

» Folgende Einstellungen sind möglich:
– Aktiviert: Zum Zeitpunkt der Akutwarnung wird zusätzlich zur Warnanzeige ein unterstützendes Bremsmanöver eingeleitet.
– Deaktiviert: Zum Zeitpunkt der Akutwarnung wird nur eine Warnanzeige angezeigt.

FCW deaktivieren

- Menü `Einstellungen`, `Assist` aufrufen, `Frontkollisionswarnung` auswählen.
- Menüpunkt `Warnung` aufrufen und mit `aus` deaktivieren.

Haptische Eingriffe der Funktion können im Menü `Frontkollisionswarnung` einzeln aktiviert oder deaktiviert werden, ohne die komplette Funktion deaktivieren zu müssen.

» FCW ist deaktiviert:



wird angezeigt.

- Nähere Informationen zu FCW siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 203).

SPURWECHSELWARNUNG (SWW)

– mit Riding Assistant[SA]

Verhalten der Spurwechselwarnung

Die Sicherheitshinweise für radarbasierte Fahrerassistenzsysteme sind zusätzlich zu beachten (➠ 120).

Ist die Spurwechselwarnung aktiv und es besteht eine kritische Fahrsituation für einen Spurwechsel, verhalten sich die Warnungen wie folgt:



Informationswarnung

– Das Warndreieck **1** leuchtet, bis die kritische Fahrsituation vorüber ist.

Akutwarnung

– Wird durch Bedienen des Blinkers in Richtung des leuchtenden Warndreiecks ein Spurwechsel beabsichtigt, blinkt das Warndreieck **1**, da ein sicherer Spurwechsel nicht möglich ist.

Ist die Einstellung `Nur Akut` gewählt, erfolgt lediglich die Akutwarnung mit blinkendem Warndreieck.

Nähere Informationen zur Spurwechselwarnung siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 205).

Die Helligkeit des Warndreiecks ist abhängig von der Umgebungshelligkeit, bzw. der Helligkeit der Instrumentenkombination (➠ 88).

Spurwechselwarnung einstellen

- Menü `Einstellungen`, `Assist` aufrufen, `SWW` auswählen.

In der Werkseinstellung ist die Spurwechselwarnung aktiv. Eine Änderung der Einstellung bleibt nach Ausschalten der Zündung erhalten.

» Folgende Einstellungen sind möglich:

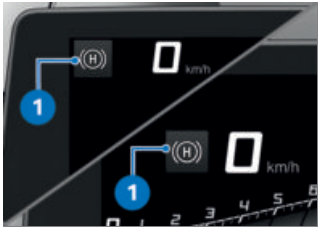
– `Aus`: SWW ist deaktiviert, es erfolgen weder Informationswarnungen noch Akutwarnungen.

– `An`: SWW ist aktiv, es erfolgen sowohl Informationswarnungen als auch Akutwarnungen.

– `Nur Akut`: SWW ist aktiv, es erfolgen nur Akutwarnungen.

HILL START CONTROL (HSC)

Anzeige



Das Symbol **1** wird in Ansicht Pure Ride oder in der oberen Statuszeile angezeigt.

Hill Start Control ein- und ausschalten

- Zündung einschalten. (➠ 101)
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen` aufrufen.
- `Hill Start Control` ein- oder ausschalten.

Hill Start Control bedienen

Voraussetzung

Fahrzeug steht und Motor läuft.

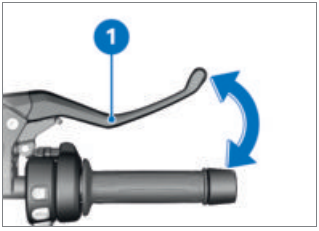
ACHTUNG

Ausfall der Hill Start Control

Unfallgefahr

- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.

Hill Start Control ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.

wird grün angezeigt.

» Hill Start Control ist aktiviert.

- Um Hill Start Control auszuschalten, Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.

wird ausgeblendet.

- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.

Zum Anfahren mit Hill Start Control muss beim Anfahren der Gasgriff betätigt werden.

wird nach vollständigem Lösen der Bremse ausgeblendet.

» Hill Start Control ist deaktiviert.

- Nähere Informationen zu Hill Start Control siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 214).

Hill Start Control Pro bedienen

–mit Fahrmodi Pro[SA]

Voraussetzung

Fahrzeug steht und Motor läuft.

ACHTUNG

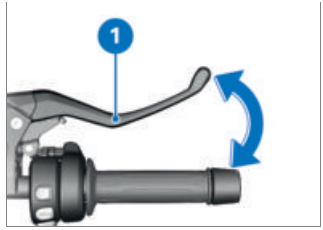
Ausfall der Hill Start Control

Unfallgefahr

- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.

Hill Start Control Pro ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.

Bei Steigungen von über 40 % sollte Hill Start Control Pro nicht verwendet werden.



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.
- Alternativ Bremse etwa eine Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus, bei einer Steigung von mindestens 3 %, betätigen.

wird grün angezeigt.

» Hill Start Control Pro ist aktiviert.

- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.

Wurde Hill Start Control Pro mit dem Handbremshebel deaktiviert, ist die automatische Hill Start Control für die nächsten 4 m deaktiviert.

wird ausgeblendet.

- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.

Zum Anfahren mit Hill Start Control Pro muss beim Anfahren der Gasgriff betätigt werden.

 wird nach vollständigem Lösen der Bremse ausgeblendet.

» Hill Start Control Pro ist deaktiviert.
- Nähere Informationen zu Hill Start Control Pro siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 214).

Hill Start Control Pro einstellen

–mit Fahrmodi Pro SA

- Zündung einschalten. (➠ 101)
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen aufrufen.
- HSC Pro auswählen.
- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, Aus auswählen.

» Hill Start Control Pro ist deaktiviert.
- Um das manuelle Hill Start Control Pro einzuschalten, Manuell auswählen.

» Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.
- Um das automatische Hill Start Control Pro einzuschalten, Auto auswählen.

» Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.
» Bei Bremsbetätigung von etwa einer Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus und einer Steigung von mindestens 3 % ist Hill Start Control Pro automatisch aktiviert.
» Die gewählte Einstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

Automatische Aktivierung
- Zündung einschalten. (➠ 101)
- DWA anpassen. (➠ 135)
- Zündung ausschalten. (➠ 101)

» Ist Autom. scharfstellen der DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.
» Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
» Blinker leuchten zweimal auf.
» Bestätigungston ertönt zweimal (falls aktiviert).
» DWA ist aktiv.

Aktivierung mit Funkschlüssel

- Zündung ausschalten. (➠ 101)



- Taste **1** des Funkschlüssels einmal drücken.

» Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
» Blinker leuchten zweimal auf.
» Bestätigungston ertönt zweimal (falls aktiviert).
» DWA ist aktiv.

–mit Zentralverriegelung SA



- Taste **1** des Funkschlüssels zweimal drücken.

» Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
» Blinker leuchten zweimal auf.
» Bestätigungston ertönt zweimal (falls aktiviert).
» DWA ist aktiv.◁

Transportmodus aktivieren

- Wird das Motorrad mit einem Zug oder Hänger transportiert, kann durch starke Bewegungen ein Alarm ausgelöst werden. Um den Neigungssensor zu deaktivieren, Taste **1** des Funkschlüssels während der Aktivierungsphase erneut drücken.
- Alternativ kann der Neigungssensor im Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `DWA` deaktiviert werden (➠ 135).

» Blinker leuchten dreimal auf.
» Bestätigungston ertönt dreimal (falls aktiviert).
» Neigungssensor ist deaktiviert.

Alarmsignal

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:

–Neigungssensor
–Einschaltversuch mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel.
–Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker)

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 30 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann im Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `DWA` eingestellt werden (➠ 135).



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Drücken der Taste **1** des Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Leuchtdiode in der Instrumentenkombination für eine Minute den Grund für den Alarm.

Lichtsignale an Kontrollleuchte:

- 1x Blinken: Neigungssensor 1
- 2x Blinken: Neigungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Neigungssensor 3

Deaktivierung

Wird die Alarmfunktion über den Funkschlüssel deaktiviert und anschließend die Zündung nicht eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder aktiv, sofern `Autom. scharfstellen` eingeschaltet ist.

- Zündung einschalten. (➠ 101)



- Alternativ Taste **1** des Funkschlüssels einmal drücken.

» Blinker leuchten einmal auf.
» Bestätigungston ertönt einmal (falls aktiviert).
» DWA ist ausgeschaltet.

DWA anpassen

- Zündung einschalten. (➠ 101)
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `DWA` aufrufen.

» Folgende Einstellungen sind möglich:

–`Warnsignal` anpassen
–`Neigungssensor` ein- und ausschalten
–`Scharfstellton` ein- und ausschalten
–`Autom. scharfstellen` ein- und ausschalten

» Einstellmöglichkeiten (➠ 135)

Einstellmöglichkeiten

`Warnsignal`: An- und abschwellenden oder intermittierenden Alarmton einstellen.
`Neigungssensor`: Neigungssensor deaktivieren, um den Transportmodus zu aktivieren. Im Transportmodus wird die Neigung des Fahrzeugs nicht mehr überwacht.

Beim Transport des Fahrzeugs den Neigungssensor deaktivieren, um zu verhindern, dass die DWA auslöst.

`Scharfstellton`: Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.
`Autom. scharfstellen`: Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

Solldruckwarnung ein- oder ausschalten

- Wird der Reifen-Mindestdruck erreicht, kann eine Solldruckwarnung angezeigt werden.
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `RDC` aufrufen.

- Solldruckwarnung ein- oder ausschalten.

WINDSCHILD

Windschild einstellen

- Zündung einschalten. (➠ 101)

» Beim Anfahren fährt der Windschild selbstständig in seine letzte Position vor dem Ausschalten der Zündung.

- Funktion Windschild der Multiwippe zuweisen (➠ 83).
- Gewünschte Einstellung vornehmen.



Die Windschildeinstellung **1** erfolgt direkt beim ersten Druck auf die Multiwippe.

- Zündung ausschalten. (➠ 101)

» Der Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.

Trifft der Windschild vor Erreichen der Endlage auf einen Widerstand, wird der Einklemmschutz aktiv. Der Windschild wird angehalten und ein Stück nach oben gefahren. Nach einigen Sekunden versucht der Windschild erneut, die untere Endlage zu erreichen.

- Freigang des Windschilds sicherstellen.

» Windschild reagiert nicht auf Betätigung der Multiwippe.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sollte ein nicht von BMW Motorrad freigegebenes Windschild verbaut sein, kann die einwandfreie Funktion des Einklemmschutzes nicht sichergestellt werden.

- In diesem Fall: Vor Ausschalten der Zündung Freigang des Windschilds sicherstellen.

HEIZUNG

Griffheizung bedienen

Die Griffheizung ist nur bei laufendem Motor und eingeklappter Seitenstütze aktiv.

Der durch die Griffheizung erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren

Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie wird die Griffheizung zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.

- Motor starten. (➠ 174)
- Funktion `Griffheizung` der Multiwippe zuweisen (➠ 83).
- Gewünschte Einstellung vornehmen.



Die Lenkergriffe können in drei Stufen **1** beheizt werden. Die hohe Heizleistung dient zum schnellen Aufheizen, anschließend sollte auf eine niedrigere Heizleistung zurückgeschaltet werden.

Griffheizung und Sitzheizung bedienen

–mit Komfortfahrersitz SA
oder
–mit Komfortfahrersitz niedrig SA
oder
–mit Komfortfahrersitz hoch SA

Die Griffheizung und die Sitzheizung sind nur bei laufendem Motor und eingeklappter Seitenstütze aktiv.

- Motor starten. (➠ 174)
- Funktion `Heizungen` der Multiwippe zuweisen (➠ 83).
- Multiwippe oben drücken, um Griffheizung einzustellen.
- Multiwippe unten drücken, um Sitzheizung einzustellen.



Die Lenkergriffe **1** und der Fahrersitz **2** können jeweils in drei Stufen beheizt werden. Die hohe Heizleistung dient zum schnellen Aufheizen, anschließend sollte auf eine niedrigere Heizleistung zurückgeschaltet werden.

Soziussitzheizung bedienen

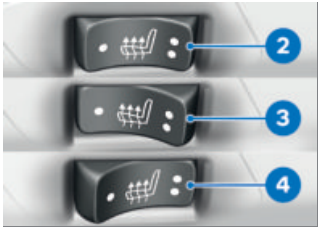
–mit Komfortsitz Sozius SA

- Motor starten. (➠ 174)

Die Soziussitzheizung ist nur bei laufendem Motor und eingeklappter Seitenstütze aktiv.

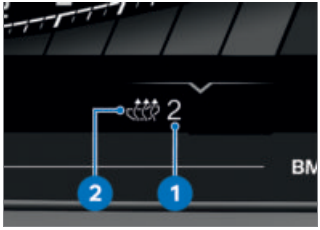


• Mit Schalter **1** die gewünschte Heizstufe auswählen.



Der Soziussitz kann in zwei Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.

– **2** Schalter in Mittelstellung: Heizung aus.
– **3** Schalter an einem Punkt betätigt: niedrige Heizleistung.
– **4** Schalter an zwei Punkten betätigt: hohe Heizleistung.



Die gewählte Heizstufe **1** und das Sitzheizungssymbol **2** werden im Display angezeigt.

Soziushaltegriffheizung und Rückenpolsterheizung bedienen

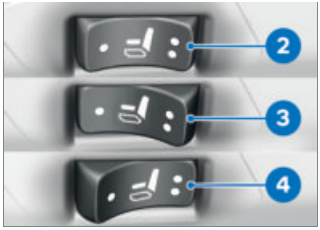
– mit Topcasehalter SA
– mit Topcase SA

• Motor starten. (➠ 174)

Die Soziushaltegriffheizung und die Rückenpolsterheizung sind nur bei laufendem Motor und eingeklappter Seitenstütze aktiv.

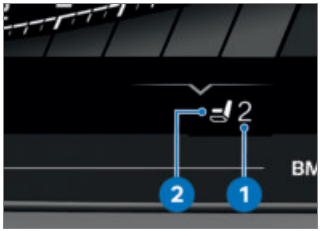


• Mit Schalter **1** die gewünschte Heizstufe auswählen.



Soziushaltegriffe und Rückenpolster können in zwei Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen, anschließend sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.

– **2** Schalter in Mittelstellung: Heizung aus.
– **3** Schalter an einem Punkt betätigt: niedrige Heizleistung.
– **4** Schalter an zwei Punkten betätigt: hohe Heizleistung.



Die gewählte Heizstufe **1** und das Heizungssymbol **2** werden im Display angezeigt.

ZENTRALVERRIEGELUNG

– mit Zentralverriegelung SA

Verriegeln



- Zündung ausschalten. (➠ 101)
- Taste **1** drücken.

» Staufach, Koffer und Topcase werden verriegelt.

Entriegeln

Die Zentralverriegelung entriegelt automatisch nach Einschalten der Zündung.



- Taste **1** drücken.

» Staufach, Koffer und Topcase werden entriegelt.
» Schlösser, die bereits manuell verriegelt waren, müssen

auch manuell wieder entriegelt werden.

Automatische Verriegelung

- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen` aufrufen.
- Funktion `Verriegeln bei Zündg. aus` aktivieren.

» Nach dem Ausschalten der Zündung werden Staufach, Koffer und Topcase automatisch verriegelt.

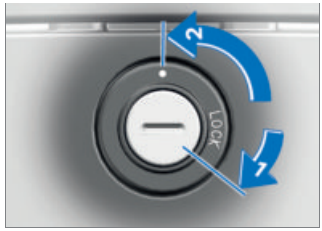
Notentriegelung
Voraussetzung

Lässt sich die Zentralverriegelung nicht mehr öffnen oder sind Koffer und Topcase verschlossen und abgenommen, können Koffer und Topcase wie folgt manuell geöffnet werden:



- Schlüssel im Kofferschloss in Position **RELEASE** drehen.
- Schlüssel im Kofferschloss in Position **1** drehen und abziehen.

» Koffer ist entriegelt.



- Schlüssel im Topcaseschloss zuerst um 45° über die **LOCK**-Position hinausdrehen, anschließend in die Punkt-Position drehen und Schließzylinder eindrücken.

» Entriegelungshebel springt auf.

FAVORITENTASTEN

Favoritentaster bedienen



Den Favoritentastern können individuelle Funktionen zugewiesen werden.

- Leichter Druck auf einen Taster.

» Die zugewiesene Funktion wird in der Instrumentenkombination angezeigt.
- Fester Druck auf einen Taster.

» Die zugewiesene Funktion wird ausgeführt.

Funktionen zuweisen

- Im Menü `Einstellungen`, `Systemeinstellungen`, `Favoritentaster` auswählen.
- Aus `Favoritentaster 1` bis `Favoritentaster 4` den gewünschten Favoritentaster auswählen.
- Gewünschte Funktion oder `Nicht belegt` auswählen.

» Die Funktion ist dem jeweiligen Favoritentaster zugewiesen.

STAUFACH

Staufach bedienen

ACHTUNG

Speziell im Sommer hohe Temperaturen in den Staufächern

Beschädigung untergebrachter Gegenstände, insbesondere elektronischer Geräte wie z. B. Mobiltelefone

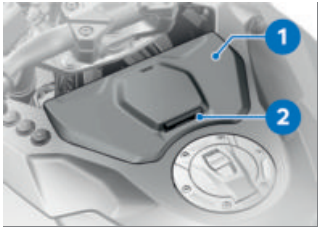
- Im Sommer keine hitzeempfindlichen Gegenstände in das Staufach legen.
- Mögliche Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.

ACHTUNG

Vibrationen während der Fahrt

Beschädigung untergebrachter Mobiltelefone

- Sicherstellen, dass das untergebrachte Mobiltelefon für die Verwendung am Fahrzeug geeignet ist. Dazu Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.

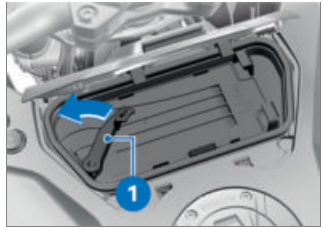


- Zum Öffnen Schieber **2** drücken und Staufachklappe **1** aufklappen.
- Zum Schließen Staufachklappe **1** zuklappen.

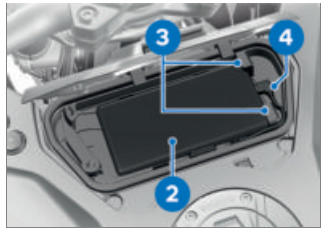
Bei aktiver automatischer Verriegelung verschließt sich das Staufach, wenn die Zündung ausgeschaltet wird. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Staufach befindet.

Smartphone laden
Voraussetzung
Zündung an.

- Staufach öffnen.

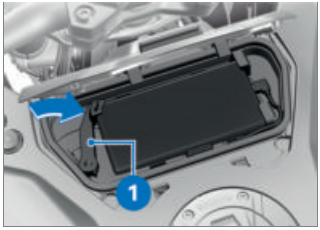


- Halterung **1** aufspannen und halten.



- Smartphone **2** mit Display nach oben in Halter **3** einsetzen.
- Smartphone **2** mit Ladekabel **4** verbinden.

BMW Motorrad empfiehlt die Verwendung des BMW Motorrad USB-Kabels für das Laden von Smartphones im Staufach. Handelsübliche Ladekabel haben ggf. nicht genügend Platz im Staufach und können beschädigt werden.



- Halterung **1** loslassen.

» Das Smartphone ist befestigt.

- Staufachklappe schließen.

Hinweise zur Nutzung

Automatische Abschaltung

Unter folgenden Umständen werden die USB-Ladeanschlüsse automatisch abgeschaltet:

– Bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
– Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit.
– Während des Startvorgangs.

Anschluss elektrischer Geräte

An USB-Ladeanschlüssen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden. Zur Entlastung des Bordnetzes werden diese nach dem Ausschalten der Zündung spätestens nach 60 Sekunden abgeschaltet.

Zum Schutz des angeschlossenen Geräts sollte das Gerät bei Regenfahrten abgesteckt werden.

Wenn kein Gerät angeschlossen ist, sollte der Deckel geschlossen sein, um Verschmutzung zu vermeiden.

Kabelverlegung

Bei der Kabelverlegung von USB-Ladeanschlüssen zu Zusatzgeräten Folgendes sicherstellen:

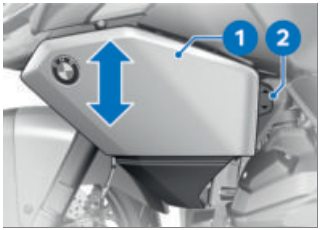
– Kabel behindern den Fahrer nicht.
– Kabel schränken den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht ein.
– Kabel können nicht eingeklemmt werden.

Abmessungen

Das Staufach ist geeignet für Smartphones mit Abmessungen bis zu maximal 162 mm x 80 mm x 14 mm.

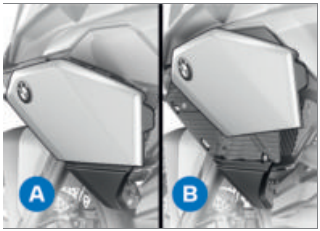
Weitergehende Informationen zum USB-Ladeanschluss im Staufach siehe Kapitel Zubehör (➠ 258).

WINDLEITFLÜGEL



1 Windleitflügel
2 Griffleiste

Durch Aufstellen und Absenken der Windleitflügel an der Griffleiste, kann die Fahrtwindanströmung an den Fahrer und Sozius beeinflusst werden.



A Windleitflügel abgesenkt: Erhöhte Fahrtwindanströmung an den Fahrer, erhöhter Kühleffekt bei hohen Außentemperaturen.

B Windleitflügel aufgestellt: Hoher Wind- und Wetterschutz, höchster Fahrkomfort.

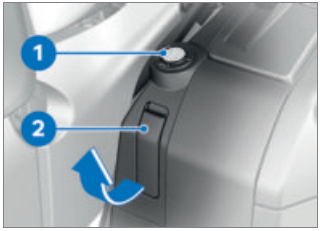
KOFFER

Koffer öffnen

- Ggf. Zentralverriegelung öffnen (➠ 139).



- Schlüssel im Kofferschloss in Position des Punktes drehen.



- Schließzylinder **1** nach unten drücken.

» Entriegelungshebel **2** springt auf.

- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen und Kofferdeckel öffnen.
- Entriegelungshebel **2** vollständig nach unten drücken.

Koffer schließen



- Kofferdeckel mit kräftigem Druck schließen. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

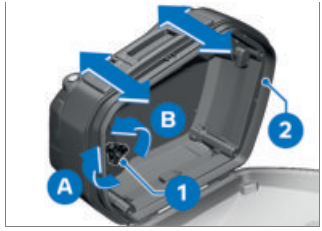
Der Koffer kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position **LOCK** befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Koffer befindet.

- Schlüssel im Kofferschloss in Position **LOCK** drehen und abziehen oder ggf. Zentralverriegelung schließen (➠ 139).

Koffervolumen einstellen

–mit Variables Gepäcksystem SA

- Koffer öffnen. (➠ 144)
- Kofferinhalt entleeren.



- Zur Reduzierung des Koffervolumens das Einstellrad **1** im Uhrzeigersinn in Richtung **A** drehen.

» Der Verstellrahmen **2** wird eingezogen.

- Zur Erweiterung des Koffervolumens das Einstellrad **1** gegen den Uhrzeigersinn in Richtung **B** drehen.

» Der Verstellrahmen **2** wird ausgefahren.

- Koffer schließen. (➠ 145)

Schutzkappe verriegeln

–mit Zentralverriegelung SA



- Schutzkappe in Position **1** drehen.

» Die Schutzkappe rastet spürbar ein.

Schutzkappe entriegeln

–mit Zentralverriegelung SA



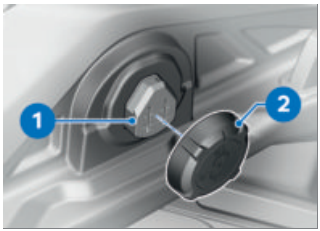
- Schutzkappe in Position **1** drehen.

» Die Schutzkappe rastet spürbar ein.

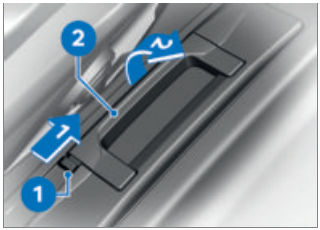
Koffer anbauen

–mit Zentralverriegelung SA

- Schutzkappe entriegeln. (➠ 146)



- Schutzkappe **2** aus magnetischer Steckverbindung **1** entfernen.◁



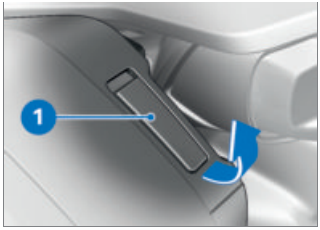
- Verriegelung des Tragegriffs **1** nach rechts schieben.

» Der Tragegriff **2** springt auf.

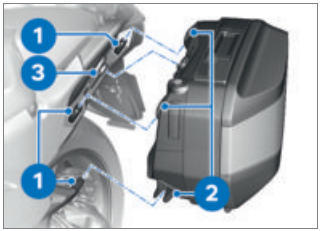


- Schlüssel im Kofferschloss in Position **RELEASE** drehen.

» Die Verriegelungsklappe springt auf.



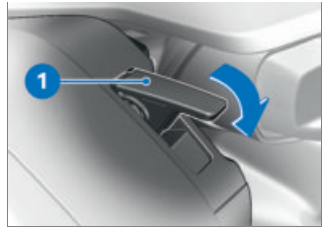
- Verriegelungsklappe **1** vollständig aufklappen und geöffnet halten.



- Aufnahmen **2** sicher in die Haken **1** einsetzen.

–mit Zentralverriegelung SA

- Magnetische Steckverbindung **3** von Koffer und Kofferhalter zuvor auf Verunreinigung und Beschädigung prüfen.◁



- Verriegelungsklappe **1** bis zum Widerstand nach unten drücken.

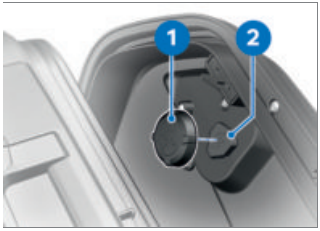
» Die Verriegelungsklappe rastet ein.

- Korrekten Sitz des Koffers im Halter sicherstellen.



- Schlüssel im Kofferschloss in Position **1** drehen und abziehen oder ggf. Zentralverriegelung schließen (➠ 139).

–mit Zentralverriegelung SA



- Koffer öffnen. (➠ 144)
- Schutzkappe **1** an Halterung **2** anbringen.

–mit Zentralverriegelung SA

- Schutzkappe verriegeln. (➠ 145)
- Koffer schließen. (➠ 145)◁



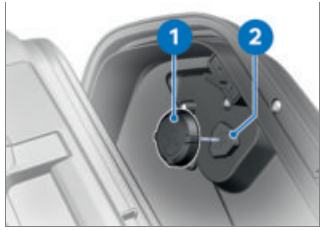
- Tragegriff **1** zuklappen.

» Der Tragegriff **1** rastet hörbar ein.

Koffer abnehmen

–mit Zentralverriegelung SA

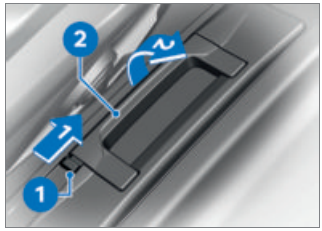
- Koffer öffnen. (➠ 144)



- Schutzkappe **1** aus Halterung **2** entnehmen.

–mit Zentralverriegelung SA

- Schutzkappe entriegeln. (➠ 146)
- Koffer schließen. (➠ 145)◁



- Verriegelung des Tragegriffs **1** nach rechts schieben.

» Der Tragegriff **2** springt auf.

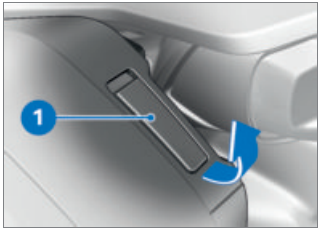


- Schlüssel im Kofferschloss in Position **RELEASE** drehen.

» Die Verriegelungsklappe springt auf.



- Schlüssel im Kofferschloss in Position des Punktes drehen und abziehen.

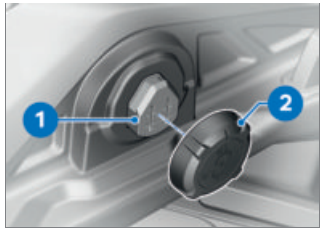


- Verriegelungsklappe **2** vollständig aufklappen und halten.
- Koffer am Tragegriff aus der Kofferhalterung nehmen.

–mit Zentralverriegelung SA

- Magnetische Steckverbindung des Koffers vor Beschädigung, Schmutz und Korrosion schützen.◁
- Koffer an einem sauberen und trockenen Ort lagern.

–mit Zentralverriegelung SA



- Schutzkappe **2** und magnetische Steckverbindung **1** auf Verunreinigung und Beschädigung prüfen.
- Schutzkappe **2** an magnetische Steckverbindung **1** anbringen.
- Schutzkappe verriegeln. (➠ 145)◁

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten.

Koffer so beladen, dass die Kippstabilität des Motorrads gewährleistet ist.
Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

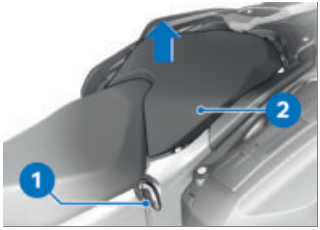
Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Koffer
max. 180 km/h

Zuladung je Koffer
max. 10 kg

FAHRER- UND SOZIUSSITZ

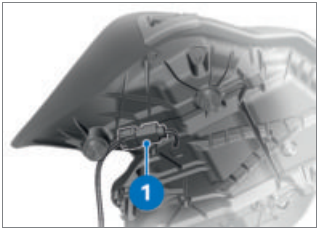
Soziussitz ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Fahrzeugschlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen und halten.
- Soziussitz **2** vorn anheben und Fahrzeugschlüssel loslassen.

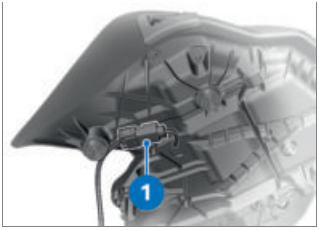
–mit Komfortsitz Sozius SA



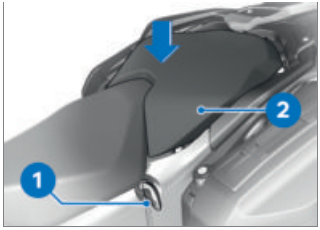
- Steckverbindung **1** der Sitzheizung trennen.◁
- Soziussitz mit Bezugseite auf einer sauberen und trockenen Fläche ablegen.

Soziussitz einbauen

–mit Komfortsitz Sozius SA



- Steckverbindung **1** der Sitzheizung verbinden.◁



- Soziussitz **2** hinten in den Heckrahmen einsetzen und vorn nach unten drücken.

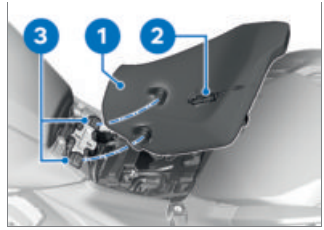
» Soziussitz rastet hörbar ein.

- Fahrzeugschlüssel **1** abziehen.

Fahrersitz ausbauen



- Fahrzeugschlüssel **1** im Uhrzeigersinn drehen und halten.
- Fahrersitz **2** hinten anheben.



- Fahrersitz **1** aus dem Lagerblock **3** abnehmen.

–mit Komfortfahrersitz SA

oder

–mit Komfortfahrersitz niedrig SA

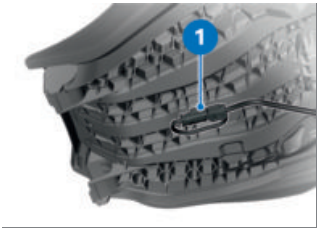
oder

–mit Komfortfahrersitz hoch SA

- Steckverbindung **2** der Sitzheizung trennen.◁
- Fahrersitz mit Bezugseite auf einer sauberen und trockenen Fläche ablegen.
- Fahrersitzhöhe und Neigung einstellen. (➠ 166)

Fahrersitz einbauen

–mit Komfortfahrersitz SA
oder
–mit Komfortfahrersitz niedrig SA
oder
–mit Komfortfahrersitz hoch SA



- Steckverbindung **1** der Sitzheizung verbinden.◁



- Fahrersitz in den Lagerblock **2** links und rechts einsetzen und locker auf das Motorrad legen.
- Fahrersitz im hinteren Bereich leicht nach vorn und anschließend kräftig nach unten drücken.

AUDIOSYSTEM

06

RADIO 156
AUDIO-EINSTELLUNGEN 158
PLAYER 160
AUDIOWIEDERGABE ÜBER HELM 161

RADIO

Starten

- Zündung einschalten. (➠ 101)

Nach Einschalten der Zündung ist das Radiomenü nach kurzer Zeit verfügbar.

Radio ein- und ausschalten

- Menü `Radio` aufrufen und `Radio` ein- oder ausschalten.

» Wenn das Radio ausgeschaltet ist, wird `Radio aus` in der unteren Statuszeile angezeigt.

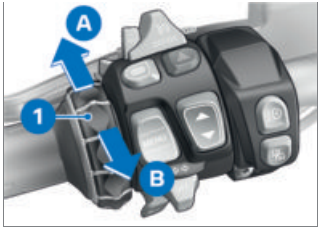
Quelle auswählen

- Menü `Quelle` aufrufen. `Favoritenliste`, `AM`, `FM` oder `DAB` auswählen (landesabhängig ggf. nicht verfügbar).

Sender auswählen

- Quelle auswählen. (➠ 156)
- Menü `FM-Sender` auswählen.

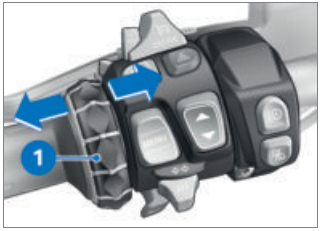
Für jede auswählbare Quelle gibt es das jeweilige Sender-Menü.



- Multi-Controller **1** in Richtung **A** oder **B** drehen, um durch die Sender zu blättern.
- Multi-Controller nach rechts drücken, um den gewünschten Sender auszuwählen.

Frequenz auswählen

- Menü `Quelle` aufrufen, `AM` bzw. `FM` auswählen.
- Im Menü `AM-Optionen` bzw. `FM-Optionen` über den Menüpunkt `Suchlaufauswahl` die Einstellung `Frequenz` auswählen.
- In den Player wechseln.



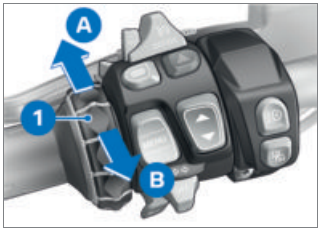
- Multi-Controller **1** nach links oder rechts drücken, um über das Frequenzband die ge-

wünschte Frequenz einzustellen.

Sender speichern

- Einen Sender oder eine Frequenz aus dem Frequenzband auswählen.
- Wipptaste MENU nach unten drücken.
- Menüpunkt `Als Favorit hinzufügen` auswählen.

» Der zuvor ausgewählte Sender erscheint in der Favoritenliste.



- Multi-Controller **1** in Richtung **A** oder **B** drehen, um den gewünschten Speicherplatz auszuwählen.

» Die aktuelle Belegung des Speicherplatzes wird angezeigt.

» Falls bereits ein Sender auf dem ausgewählten Speicherplatz gespeichert ist, wird eine Meldung geöffnet. Es bestehen folgende Auswahlmöglichkeiten:

- `Abbrechen` auswählen, um den ausgewählten Sender nicht zu speichern.
- `Speichern` auswählen, um den Speicherplatz zu überschreiben.

» Die Senderliste wird wieder geöffnet.

Favoritenliste

Ausgewählte Sender oder Frequenzen können als Favoriten hinzugefügt werden. Insgesamt können bis zu 20 Favoriten gespeichert werden.
Das Hinzufügen von Favoriten kann in zwei Varianten erfolgen:

Variante 1

- Sender auswählen. (➠ 156)
- Menüpunkt `Als Favorit hinzufügen` auswählen.

» Der zuvor ausgewählte Sender erscheint in der Favoritenliste.

- Multi-Controller nach rechts drücken.

» Der ausgewählte Sender wurde als Favorit gespeichert.

Variante 2

- Sender auswählen. (➠ 156)
- Multi-Controller erneut nach rechts drücken.

» Die Favoritenliste öffnet sich.

- Multi-Controller erneut nach rechts drücken.

» Der ausgewählte Sender wurde als Favorit gespeichert.
» Die Ansicht wechselt automatisch zurück in die Senderliste.

Favoritenliste löschen
Voraussetzung

Eine Favoritenliste mit mindestens einem Eintrag ist vorhanden.

- `Favoritenliste löschen` am unteren Ende der Favoritenliste auswählen.

» Ein Dialog öffnet sich.

- Löschen bestätigen.

» Die Favoritenliste wird gelöscht.

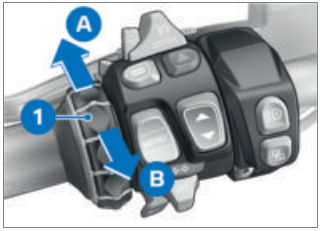
AUDIO-EINSTELLUNGEN

Lautsprecher und Bluetooth

Die Tonwiedergabe des Audiosystems erfolgt entweder über die Fahrzeuglautsprecher, über ein per Bluetooth-Verbindung angeschlossenes Ausgabegerät oder über den Helm. Sollte die Bluetooth-Funktion landesabhängig ggf. nicht angeboten werden, so ist die Tonwiedergabe nur über die Lautsprecher möglich.

Ist ein BMW Motorrad Kommunikationssystem mit Bluetooth-Standard 2.0 oder höher verbunden, kann die Lautstärkeregelung per Multi-Controller bedient werden (➠ 161). Werden Geräte gekoppelt, die nicht dem Bluetooth-Standard 2.0 oder höher entsprechen, kann die Lautstärke nicht per Multi-Controller gesteuert werden.

Lautstärke einstellen



- Multi-Controller **1** in Richtung **A** drehen, um die Lautstärke zu erhöhen.
- Multi-Controller **1** in Richtung **B** drehen, um die Lautstärke zu verringern.

Ausgabegerät auswählen

- Menü `Media`, `Audio-Einstellungen` aufrufen, anschließend den Menüpunkt `Ausgabegerät` auswählen.

» Folgende Einstellungen sind möglich:

– Lautsprecher: Lautsprecher zur Audiowiedergabe ausgewählt.
– Helm: Helm oder anderes Bluetooth-fähiges Ausgabegerät zur Audiowiedergabe ausgewählt.

» Die Standardeinstellung ist Lautsprecher.

Klangprofil auswählen

• Menü Radio, Audio-Einstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt Klangprofil auswählen.

– ohne Audiosystem Audio Pro SA

» Folgende Einstellungen sind möglich:

– Bass-Boost
– Treble-Boost
– Voice
– Studio
– Balanced◁

– mit Audiosystem Audio Pro SA

» Folgende Einstellungen sind möglich:

– Bass-Boost
– Treble-Boost
– Adaptive
– Studio
– Balanced◁

» Die Standardeinstellung ist Bass-Boost. Alle Klangprofile wirken sich nur aus, wenn Lautsprecher ausgewählt ist.

» Für ein optimales Klangerlebnis ohne Helm sollte das Klangprofil Studio gewählt sein. Alle anderen Klangprofile sind für die Wiedergabe mit aufgesetztem Helm optimiert.

Klangeinstellung anpassen

• Menü Radio, Audio-Einstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt Equalizer auswählen.

» Folgende Einstellungen sind möglich:

– Höhen: Höhenwiedergabe verringern (-1…-5) oder verstärken (+1…+5)
– Tiefen: Basswiedergabe verringern (-1…-5) oder verstärken (+1…+5)
– Lautstärkenausgleich: Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanhebung ausschalten (1) bzw. Stufe (2…4) wählen.

• Gewünschten Menüpunkt auswählen, Einstellung vornehmen und Menü verlassen.

» Die Klangeinstellungen wirken sich nur aus, wenn Lautsprecher als Ausgabegerät ausgewählt ist.

Lautstärke und Geschwindigkeit

Das Audiosystem kann die Lautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit anpassen. Die Zunahme der Lautstärke in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit kann in vier Stufen eingestellt werden. Die Stufe 4 entspricht der größten Anhebung. Bei Auswahl von Stufe 1 wird die Anhebung ausgeschaltet.
Die automatische Lautstärkenanpassung funktioniert nur, wenn `Lautsprecher` als Ausgabegerät ausgewählt ist.

PLAYER

Anzeige in der Instrumentenkombination

Über die Ansicht in der Instrumentenkombination werden folgende Informationen angezeigt (länderabhängig):
–Gewählte Quelle (➠ 156).
–Sender (➠ 156).
–Frequenz
–Künstler
–Titel
–Frequenzband

Sender oder Frequenz ändern Voraussetzung

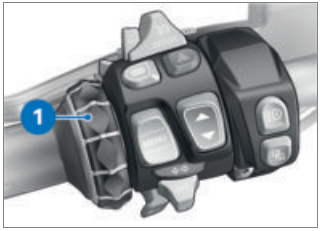
Die Auswahl einer Frequenz ist nur im Wellenbereich `AM` oder `FM` möglich und `Frequenz` muss in den Optionen ausgewählt sein.

- Quelle auswählen. (➠ 156)
- Multi-Controller nach rechts oder links drücken, um den gewünschten Sender oder die gewünschte Frequenz auszuwählen.

Um die Frequenz ändern zu können, muss im Menü `AM-Optionen` bzw. `FM-Optionen` der Menüpunkt `Frequenz` ausgewählt sein.

AUDIOWIEDERGABE ÜBER HELM

Fahrerhelm verbunden



Ist ein Fahrerhelm mit einem BMW Motorrad Kommunikationssystem mit Bluetooth-Standard 2.0 verbunden:
- kann die Lautstärke der Helmlautsprecher direkt über den Multi-Controller **1** eingestellt werden.
- bewirkt die Veränderung der Lautstärke im Helm eine entsprechende Anzeige im Display.

Die Lautstärke für Helm 2 kann nicht über den Multi-Controller geregelt werden.

EINSTELLUNG

07

SPIEGEL 164
SCHEINWERFER 164
KUPPLUNG 164
BREMSE 165
FAHRERSITZ 166

SPIEGEL

Spiegel einstellen



- Spiegel durch leichten Druck am Glasrand in die gewünschte Position bringen.

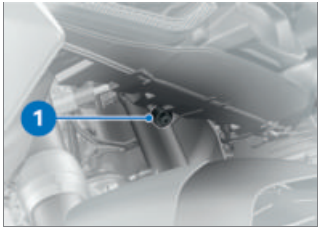
SCHEINWERFER

Leuchtweite und Federvorspannung

Durch den automatischen Beladungsausgleich bleibt die Leuchtweite unabhängig des Beladungszustands konstant. Bei sehr hoher Zuladung kann dies jedoch nicht ausreichend sein und die Leuchtweite muss an das Gewicht angepasst werden.

Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtweite einstellen



Reicht bei hoher Zuladung die Anpassung der Federvorspannung nicht aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden:

- Zündung einschalten. (➠ 101)
- Motor starten. (➠ 174)
- Leuchtweite an Einstellschraube **1** einstellen.

Wird das Motorrad wieder mit geringerer Zuladung gefahren:

- Grundeinstellung des Scheinwerfers wiederherstellen.

KUPPLUNG

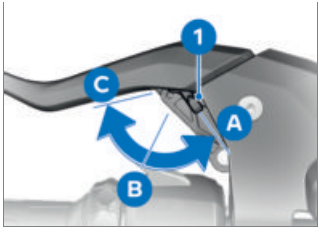
–ohne Automatisierter Schaltassistent SA

Kupplungshebel einstellen

WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt
Unfallgefahr

- Kupplungshebel bei stehendem Motorrad einstellen.



- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position schieben.

Der Einstellhebel lässt sich leichter schieben, wenn der Kupplungshebel leicht nach vorn gedrückt wird.

» Einstellmöglichkeiten:

– Position A: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel
– Position B: Mittlerer Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel
– Position C: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel

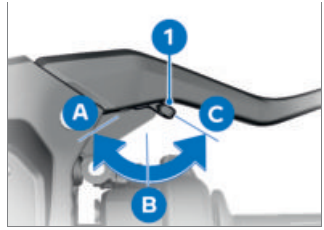
BREMSE

Handbremshebel einstellen

WARNUNG

Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt
Unfallgefahr

- Handbremshebel nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.



- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position schieben.

Der Einstellhebel lässt sich leichter schieben, wenn der Handbremshebel nach vorn gedrückt wird.

» Einstellmöglichkeiten:

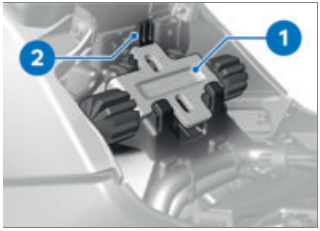
– Position A: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel
– Position B: Mittlerer Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel

–Position C: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel

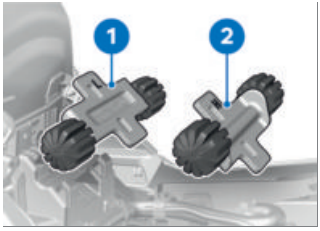
FAHRERSITZ

Fahrersitzhöhe und Neigung einstellen

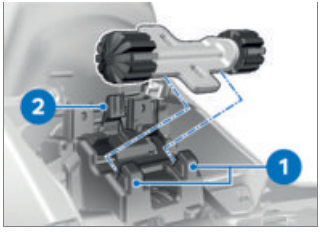
- Fahrersitz ausbauen. (➠ 151)



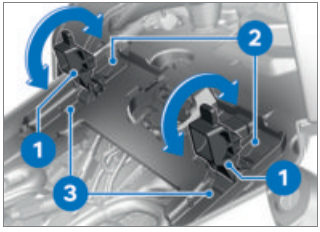
- Um die vordere Höhenverstellung **1** zu entnehmen, Verriegelung **2** nach vorn drücken und Höhenverstellung nach oben entnehmen.



- Um die niedrige Sitzposition einzustellen, vordere Höhenverstellung in Ausrichtung **1** einbauen (**L**-Markierung).
- Um die hohe Sitzposition einzustellen, vordere Höhenverstellung in Ausrichtung **2** einbauen (**H**-Markierung).



- Vordere Höhenverstellung zunächst unter die Aufnahmen **1** schieben, anschließend in die Verriegelung **2** drücken, bis diese einrastet.



- Um die niedrige Sitzposition einzustellen, hintere Höhenverstellung **1** in Position **3** schwenken (vordere Höhenverstellung in **L**-Markierung).
- Um die hohe Sitzposition einzustellen, hintere Höhenverstellung **1** in Position **2**

schwenken (vordere Höhenverstellung in **H**-Markierung).

Soll die Sitzneigung verändert werden:

- Vordere und hintere Höhenverstellung unterschiedlich positionieren.

FAHREN

08

SICHERHEITSHINWEISE 170
REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG 173
STARTEN 174
EINFAHREN 176
SCHALTASSISTENT PRO 177
AUTOMATISIERTER SCHALTASSISTENT (ASA) 178
BREMSEN 180
MOTORRAD ABSTELLEN 182
TANKEN 185
MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN 188

SICHERHEITSHINWEISE

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer
–Helm
–Anzug
–Handschuhe
–Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

WARNUNG

Einzug loser Textilien, Gepäckstücke oder Gurte in offen laufende rotierende Fahrzeugteile (Räder, Gelenkwelle)
Unfallgefahr
- Sicherstellen, dass keine lose getragenen Textilien von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen eingezogen werden können.
- Gepäckstücke sowie Spann- und Zurrgurte von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen fernhalten.

Beladung

WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung
Sturzgefahr
- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.

- Auf gleichmäßiges Koffervolumen links und rechts achten.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten, siehe auch Kapitel Bedienung (➠ 149).

–mit Topcase SA
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten, siehe auch Kapitel Zubehör (➠ 261).◁

–mit Tankrucksack SZ
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit des Tankrucksacks beachten.

Zuladung des Tankrucksacks
max. 5 kg

 Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Tankrucksack
max. 130 km/h◁

Geschwindigkeit

Um die Reifenhaltbarkeit zu verlängern und optimale Haftung sicherzustellen, kalte Reifen achtsam warmfahren. Bei kalten Reifen starke Beschleunigung vermeiden. Schräglagen während des Warmfahrens langsam steigern.

Um ein Überhitzen der Reifen zu vermeiden und die Reifenhaltbarkeit zu verlängern, dauerhaftes Fahren mit Höchstgeschwindigkeit vermeiden.

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen. Dazu zählen unter anderem:
–Einstellung des Fahrwerks
–Ungleich verteilte Ladung
–Lockere Bekleidung
–Zu geringer Reifenfülldruck
–Schlechtes Reifenprofil

Höchstgeschwindigkeit mit Stollen- oder Winterreifen

GEFAHR

Höchstgeschwindigkeit des Motorrads höher als die zulässige Reifen-Höchstgeschwindigkeit

Unfallgefahr durch Reifenschäden bei zu hoher Geschwindigkeit

- Die für die Reifen geltende Höchstgeschwindigkeit beachten.

Bei Stollen- oder Winterreifen ist die für den Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit zu beachten.
Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Sichtfeld der Instrumentenkombination anbringen.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.

WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase
Erstickungsgefahr
- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.

WARNUNG

Einatmen gesundheitsschädlicher Ausdünstungen
Gesundheitsschädigung
- Ausdünstungen von Betriebsstoffen und Kunststoffen nicht einatmen.
- Fahrzeug nur im Freien verwenden.

Verbrennungsgefahr

VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb
Verbrennungsgefahr
- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.

WARNUNG

Öffnen des Kühlerverschlusses
Verbrennungsgefahr
- Kühlerverschluss nicht im heißen Zustand öffnen.
- Kühlmittelstand ausschließlich am Ausgleichsbehälter prüfen und ggf. nachfüllen.

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Verbrennungsaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.
Folgende Vorgaben sind zu beachten:
- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
- Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen.
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator
Beschädigung des Katalysators
- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.

Überhitzungsgefahr

ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand
Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand
- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.

Manipulationen

ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung)
Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung
- Keine Manipulationen durchführen.

REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG

Checkliste beachten

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Vor jedem Fahrtantritt
- Funktion des Bremssystems prüfen (➠ 225).
- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.

- ohne Automatisierter Schaltassistent SA
- Kupplungsfunktion prüfen (➠ 229).

–Reifenprofiltiefe prüfen (➠ 231).
–Reifenfülldruck prüfen (➠ 231).
–Sicheren Halt von Koffer und Gepäck prüfen.

Bei jedem 3. Tankstopp
–Motorölstand prüfen (➠ 222).
–Bremsbelagstärke vorn prüfen (➠ 225).
–Bremsbelagstärke hinten prüfen (➠ 226).
–Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (➠ 227).
–Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (➠ 228).
–Kühlmittelstand prüfen (➠ 230).

STARTEN

Motor starten

- Zündung einschalten. (➠ 101)

» Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (➠ 175)

- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.

–mit Automatisierter Schaltassistent SA

Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet, wird das Einlegen des Ganges bei ausgeklappter Seitenstütze verhindert.
Ist bei laufendem Motor bereits ein Gang eingelegt, wird beim Ausklappen der Seitenstütze automatisch die Wegrollsicherung P eingelegt und der Motor ausgeschaltet.◁

–mit Automatisierter Schaltassistent SA

Bei Betätigen der Startertaste wird automatisch Neutral N eingelegt. Der Motorstart kann sich ggf. verzögern. Die Wegrollsicherung ist deaktiviert.◁

–mit Automatisierter Schaltassistent SA

- Bremse betätigen.◁

–ohne Automatisierter Schaltassistent SA

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen.◁



- Startertaste **1** drücken und halten bis Motor anspringt.

Bei niedrigen Temperaturen kann das Startverhalten beeinträchtigt sein. Eine mehrmalige, kurze Belastung der Batterie erhöht die Batterietemperatur und damit die verfügbare Leistung für den Motorstart.

» Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen (➠ 274)

Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen:

- Verbundene Batterie laden. (➠ 243)
- Starthilfe. (➠ 241)

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen.

Pre-Ride-Check und Eigendiagnose

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination eine Prüfung der Anzeigenelemente sowie der Kontroll- und Warnleuchten durch. Während des Pre-Ride-Check leuchten alle Kontroll- und Warnleuchten vorübergehend auf.

» Sollte die Instrumentenkombination nach Einschalten der Zündung dunkel bleiben, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 277)

» Die Eigendiagnose überprüft die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS, sowie der BMW Motorrad DTC.



blinkt.


blinkt langsam.

» Die Kontroll- und Warnleuchten erlöschen nach Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit von 5 km/h.

» Die Eigendiagnose ist abgeschlossen.

Wird nach Abschluss der Eigendiagnose eine Fehlermeldung angezeigt:
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

EINFAHREN

Motor

- Bis zur ersten Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.

 Einfahrdrehzahlen
<5000 min^{-1} (Kilometerstand 0…1000 km)
Keine Volllast (Kilometerstand 0…1000 km)

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.

 Laufleistung bis zur Einfahrkontrolle
500…1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibungskraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.

WARNUNG

Neue Bremsbeläge
Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr
- Frühzeitig bremsen.

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.
Informationen des Reifenherstellers zum richtigen Einfahren neuer Reifen beachten.

WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen
Unfallgefahr
- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.

SCHALTASSISTENT PRO

–mit Schaltassistent Pro[SA]

Funktion des Schaltassistenten Pro



- Gänge wie gewohnt über die Fußkraft am Schalthebel einlegen.

» Der Schaltassistent unterstützt den Fahrer beim Hoch- und Herunterschalten, ohne dass dabei die Kupplung oder der Gasgriff betätigt werden muss.

–Es handelt sich nicht um eine Automatik.

–Der Fahrer ist ein wichtiger Bestandteil des Systems und entscheidet über den Zeitpunkt des Schaltvorgangs.

–Der Sensor **1** an der Schaltwelle erkennt den Schaltwunsch und leitet die Schaltunterstützung ein.

» Bei Konstantfahrten und im Schubbetrieb in kleinen Gängen mit hohen Drehzahlen kann das Schalten ohne Kupplungsbetätigung zu starken Lastwechselreaktionen führen. BMW Motorrad empfiehlt in diesen Fahrsituationen mit Kupplungsbetätigung zu schalten.

» In folgenden Situationen erfolgt keine Schaltunterstützung:

–Mit betätigter Kupplung.

–Schalthebel befindet sich nicht in der Ausgangsstellung.

- Um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können, nach dem Schaltvorgang den Schalthebel vollständig entlasten.
- Nähere Informationen zum Schaltassistent Pro siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 211).

AUTOMATISIERTER SCHALTASSISTENT (ASA)

–mit Automatisierter Schaltassistent SA

Fahrbereitschaft herstellen

Wird die Fahrbereitschaft hergestellt, während das Motorrad auf dem Hauptständer steht und werden Bremse oder Gasgriff nicht betätigt, wird nach kurzer Zeit automatisch die Neutralposition eingelegt. Ein versehentliches Anfahren beim Abbocken vom Hauptständer wird somit verhindert.

Bei bereits bestehender Fahrbereitschaft wird diese beim Aufbocken aufgehoben und automatisch Neutral N eingelegt.

- Zündung einschalten. (➠ 101)
- Motor starten. (➠ 174)
- Seitenstütze einklappen.
- Bremse betätigen.
- 1. Gang mit Schalthebel einlegen.

» Das Motorrad ist fahrbereit.
» Der manuelle Modus M ist aktiv.

Manueller Modus

Voraussetzung

Fahrbereitschaft ist hergestellt.

- Gasgriff zum Anfahren vorsichtig öffnen.
- Hoch- und Herunterschalten wie gewohnt mit Schalthebel.

» Der Schaltvorgang wird ausgeführt, soweit die Drehzahl im Zielgang innerhalb der Höchst-, bzw. Mindestdrehzahl liegt.

- Nach dem Schaltvorgang den Schalthebel vollständig entlasten.
- Zum Anhalten Gasgriff vollständig schließen und bis zum Stillstand abbremsen.

Fällt die Drehzahl unter eine gangabhängige Mindestdrehzahl wird auch im manuellen Modus automatisch heruntergeschaltet. Ein Abwürgen des Motors wird somit vermieden.

- Neutralposition N wählen. (➠ 179)

Automatisierter Modus

Voraussetzung

Fahrbereitschaft ist hergestellt.

- Automatisierter Modus D auswählen (➠ 116).
- Gasgriff zum Anfahren vorsichtig öffnen.

» Alle Schaltvorgänge werden automatisiert ausgeführt.

Wird über den Schalthebel hoch- oder heruntergeschaltet, wird die automatisierte Gangwahl vorübergehend ausgesetzt. Sobald ein harmonischer Übergang möglich ist, wird die automatisierte Gangwahl wieder aufgenommen.

- Zum Anhalten Gasgriff vollständig schließen und bis zum Stillstand abbremsen.
- Neutralposition N wählen. (➠ 179)

Neutralposition wählen
Voraussetzung

Fahrzeug steht und 1. Gang ist eingelegt.

- Bremse betätigen.
- Schalthebel lang nach unten drücken.



- Alternativ: Taste **1** lang drücken.

N wird angezeigt.

» Das Getriebe befindet sich in Neutralposition.

Wegrollsicherung
Voraussetzung

Fahrzeug steht, Motor läuft und 1. Gang ist eingelegt.

- Not-Aus-Schalter betätigen.
- Alternativ mit ausgeschaltetem Motor und Getriebe in Neutralposition N: Schalthebel nach unten drücken.

P wird angezeigt.

» Das Motorrad ist gegen Wegrollen gesichert.

– In seltenen Fällen kann die Stellung der Gangräder im Getriebe das Einlegen der Wegrollsicherung verhindern.

P blinkt.

» Das Einlegen der Wegrollsicherung ist fehlgeschlagen.

- Motorrad kurz vor- oder zurück bewegen.

P wird angezeigt.

» Das Motorrad ist gegen Wegrollen gesichert.

- Zündung ausschalten. (➠ 101)

- Zum Lösen der Wegrollsicherung Neutralposition N wählen (➠ 179) oder Motor starten (➠ 174).

BREMSEN

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Verzögerung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.
Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt.

–ohne Automatisierter Schaltassistent SA

Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden.

Bei den oft trainierten Vollbremsungen, bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.
Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad Integral ABS Pro verhindert.

Gefahrenbremsung

Wird bei ausreichender Geschwindigkeit stark abgebremst, werden die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer durch ein schnelles Blinken des Bremslichts gewarnt.
Wird dabei auf <15 km/h abgebremst, schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Heckkollisionswarnung

–mit Heckkollisionswarnung SA

Erkennt die BMW Motorrad Rear End Collision Warning (RECW) eine geschwindigkeitsabhängige Kollisionswahrscheinlichkeit, wird die Warnblinkanlage kurzzeitig mit erhöhter Blinkfrequenz aktiviert.
Nähere Informationen zur Rear End Collision Warning (RECW) siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 205).

Passabfahrten

GEFAHR

Fahren mit überhitzten Bremsen
Unfallgefahr durch Ausfall der Bremsen
- Fahrweise anpassen.
- Häufiges Bremsen durch Nutzung der Motorbremse vermeiden.

WARNUNG

Missachtung der Wartungsintervalle
Unfallgefahr
- Die gültigen Wartungsintervalle für Bremsen beachten.

– mit Automatisierter Schaltassistent SA

Zur bestmöglichen Nutzung der Motorbremse bei Passabfahrten den manuellen Modus M wählen (➠ 116).

Nasse und verschmutzte Bremsen

WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz
Unfallgefahr
- Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.
In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:
– Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
– Nach einer Fahrzeugwäsche.
– Bei Fahrten auf salzigen Straßen.
– Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
– Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

ABS Pro
Fahrphysikalische Grenzen

WARNUNG

Bremsen in Kurven
Sturzgefahr trotz ABS Pro
- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

ABS Pro und die unterstützende Funktion der Dynamic Brake Control stehen in allen Fahrmodi zur Verfügung.

Sturz nicht ausschließbar
Obgleich ABS Pro und Dynamic Brake Control für den Fahrer eine wertvolle Unterstützung und ein enormes Sicherheitsplus beim Bremsen in Schräglage darstellen, kann es die fahrphysikalischen Grenzen keineswegs neu definieren. Nach wie vor ist es möglich, diese Grenzen durch Fehleinschätzungen oder Fahrfehler zu überschreiten. Im Extremfall kann dies auch den Sturz zur Folge haben.

Einsatz auf öffentlichen Straßen
Auf öffentlichen Straßen helfen ABS Pro und Dynamic Brake Control das Motorrad noch sicherer zu nutzen. Beim Bremsen wegen unerwartet auftretender Gefahren in Kurven verhindert ABS Pro das Blockieren und Wegrutschen der Räder im Rahmen der fahrphysikalischen Grenzen. Bei einer Gefahrenbremsung erhöht Dynamic Brake Control die Bremswirkung und greift ein, wenn während des Bremsvorgangs versehentlich der Gasgriff betätigt wird.

ABS Pro wurde nicht zur Steigerung der individuellen Bremsperformance in Schräglage entwickelt.

MOTORRAD ABSTELLEN

Seitenstütze

ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich
Bauteilschaden durch Umfallen
- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.

ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht
Bauteilschaden durch Umfallen
- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
- Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen.
- 1. Gang einlegen.

–mit Automatisierter Schaltassistent SA

- Wegrollsicherung P wählen. (➠ 179)◁

Hauptständer mit Aufbockhilfe
–mit Kippständer SA

Die Aufbockhilfe unterstützt dabei, das Fahrzeug auf den Hauptständer aufzubocken. Durch automatisches Erhöhen der Fahrwerkshöhe ergeben sich vorteilhafte Hebelverhältnisse am Hauptständer. Der Kraftaufwand, um das Motorrad aufzubocken wird verringert.

Ein Sensor erkennt durch Ausklappen des Hauptständers den Aufbockwunsch und richtet simultan das Fahrwerk entsprechend aus.

Aufbockhilfe betätigen
–mit Kippständer SA

Mehrmaliges Betätigen der Aufbockhilfe kann zur Entladung der Batterie führen. Die Nutzung der Aufbockhilfe kann nur begrenzt wiederholt werden. Für weitere Versuche muss die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

- Zündung einschalten. (➠ 101)

ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich
Bauteilschaden durch Umfallen
- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.

ACHTUNG

Einklappen des Hauptständers bei starken Bewegungen

Bauteilschaden durch Umfallen

- Bei ausgeklapptem Hauptständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen.

- Leerlauf einlegen.

–mit Automatisierter Schaltassistent SA

- Neutral N einlegen.◁

- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen.



- Trittstück am Hauptständer **1** aufklappen.
- Hauptständer am Trittstück **1** nach unten drücken und Motorrad aufbocken.

» Das Fahrwerk wird automatisch auf die maximale Höhe eingestellt.

» Nach dem Aufbocken wird das Fahrwerk zur Erhöhung der Standsicherheit automatisch auf die geringste Höhe eingestellt.

- 1. Gang einlegen.

–mit Automatisierter Schaltassistent SA

- Wegrollsicherung P wählen. (➠ 179)◁

WARNUNG

Aufsetzen von nicht vollständig eingeklapptem Hauptständer

Unfallgefahr

- Vor Fahrtantritt Hauptständer komplett einklappen.
- Vor Fahrtantritt Trittstück komplett einklappen.

- Nach Abbocken des Motorrads erst Hauptständer, danach Trittstück am Hauptständer **1** einklappen.

» Nach dem Anfahren wird automatisch die zuletzt gewählte Fahrhöhe eingestellt.

TANKEN

Kraftstoffqualität

Voraussetzung

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

ACHTUNG

Tanken von bleihaltigem Kraftstoff

Beschädigung des Katalysators

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.

- Maximalen Ethanolanteil des Kraftstoffs beachten.

Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

	Empfohlene Kraftstoffqualität
E5 E10	Super bleifrei (max. 15 % Ethanol, E10/E15) 95 ROZ/RON 90 AKI
	Alternative Kraftstoffqualität
E5 E10	Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch.) (max. 15 % Ethanol, E10/E15) 91 ROZ/RON 87 AKI

» Auf folgende Symbole am Tankdeckel und an der Zapfsäule achten:

E5

E10

» Nach dem Tanken von Kraftstoffen minderer Qualität können ggf. vereinzelt Klopfgeräusche wahrgenommen werden.

Tankvorgang

Voraussetzung

Lenkschloss ist entriegelt.

WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich
Brand- und Explosionsgefahr
- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.

WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter
Sturzgefahr
- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.

ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen
Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)
- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.

–ohne Kippständer SA
- Motorrad auf den Seitenständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

◁

–mit Kippständer SA
- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

◁

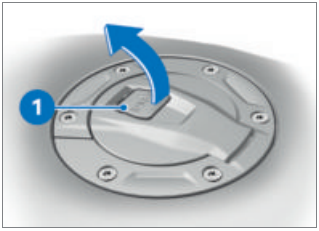
- Zündung ausschalten. (➠ 101)

Nach Ausschalten der Zündung kann der Tankdeckel innerhalb der festgelegten Nachlaufzeit auch ohne Funkschlüssel im Empfangsbereich geöffnet werden.

Nachlaufzeit zum Tankdeckel öffnen
2 min

» Das Öffnen des Tankdeckels kann in **2 Varianten** erfolgen:
–Innerhalb der Nachlaufzeit.
–Nach Ablauf der Nachlaufzeit.

Variante 1
Voraussetzung
Innerhalb der Nachlaufzeit



- Lasche **1** des Tankdeckels langsam nach oben ziehen.

» Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.

Variante 2
Voraussetzung
Nach Ablauf der Nachlaufzeit

- Funkschlüssel in Empfangsbereich bringen.
- Lasche **1** langsam nach oben ziehen.

» Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.

- Lasche **1** des Tankdeckels erneut langsam nach oben ziehen.

» Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.

Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.

Nutzbare Kraftstofffüllmenge
ca. 24 l

Kraftstoffreservemenge
ca. 4 l

- Tankdeckel des Kraftstoffbehälters kräftig nach unten drücken.

» Tankdeckel rastet hörbar ein.
» Tankdeckel verriegelt automatisch nach Ablauf der Nachlaufzeit.
» Der eingerastete Tankdeckel verriegelt sofort beim Sichern des Lenkschlosses oder Einschalten der Zündung.

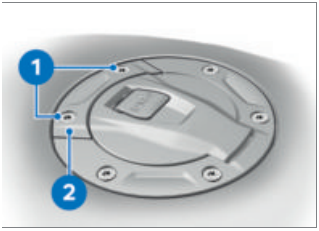
Tankdeckel Notentriegelung öffnen

Tankdeckel lässt sich nicht öffnen.

- Kräftig auf den Tankdeckel drücken.
- Zündung aus- und wieder einschalten.

» Lässt sich der Tankdeckel weiterhin nicht öffnen:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Notentriegelung **2** abnehmen.

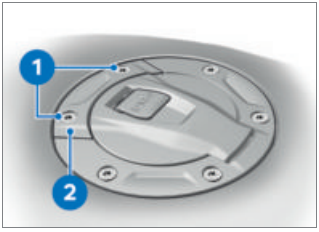
» Tankdeckel entriegelt.

- Tankdeckel ganz öffnen.
- Tankvorgang. (➠ 185)
- Bereich unter Notentriegelung **2** säubern.
- Tankdeckel Notentriegelung schließen. (➠ 188)

Tankdeckel Notentriegelung schließen

Voraussetzung

Tankdeckel ist zugeklappt.



- Notentriegelung **2** positionieren.
- Schrauben **1** einbauen.

MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN

ACHTUNG

Unsachgemäßes Verzurren

Bauteilschaden

- Verzurren an Anbauteilen wie z. B. Motorschutzbügel unbedingt vermeiden.
- Spanngurte nur an beschriebenen Bauteilen befestigen.

ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen
Bauteilschaden
- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen.

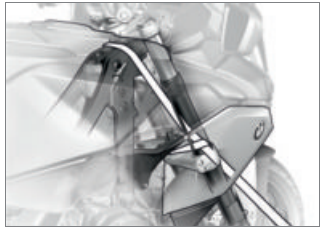
- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen, z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



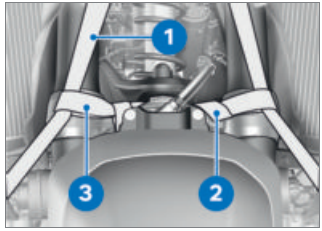
ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken
Bauteilschaden durch Umfallen
- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.

- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Hauptständer stellen.
- Motorrad mit Unterstützung einer zweiten Person gegen Wegkippen sichern.



- Spanngurt (lang) über Hauptrahmen am Lenkkopf legen und nach unten führen.



- Hilfsgurt **2** von unten um untere Gabelbrücke schlingen.
- Hilfsgurt **3** von oben um untere Gabelbrücke schlingen und durch Hilfsgurt **2** führen.
- Spanngurt **1** durch Hilfsgurt **3** führen und nach unten spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig am Halter für die Sozi-usfußrasten befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, so dass das Fahrzeug sicher befestigt ist.

TECHNIK IM DETAIL

09

ALLGEMEINE HINWEISE	194
ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)	194
DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)	198
MOTORSCHLEPPMOMENTREGELUNG (MSR)	199
BATTERY GUARD	200
ABSCHALTKONZEPT	200
ABSTANDSREGELUNG (ACC)	201
FRONTKOLLISIONSWARNUNG (FCW)	203
HECKKOLLISIONSWARNUNG (RECW)	204
SPURWECHSELWARNUNG (SWW)	205
FAHRWERKSEINSTELLUNG	206
FAHRMODUS	207
DYNAMIC BRAKE CONTROL	209
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)	210
SCHALTASSISTENT	211
AUTOMATISIERTER SCHALTASSISTENT (ASA)	213
HILL START CONTROL (HSC)	214
SHIFTCAM	215
KURVENLICHT	216

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr Informationen zum Thema Technik stehen unter **bmw-motorrad.com/technik** zur Verfügung.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Vollintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Vollintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem wird bei Betätigung eines Bremshebels (Hand- oder Fußbremshebel) sowohl die Vorder- als auch die Hinterradbremse betätigt.
Das BMW Motorrad Vollintegral ABS passt die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse während einer Bremsung mit ABS-Regelung an die Beladung des Motorrads an. Die Bremskraftverteilung ist abhängig vom Fahrmodus und kann individuell eingestellt werden.

ACHTUNG

Versuch eines Burn-out trotz Integralfunktion

Beschädigung von Hinterradbremse und Kupplung

- Kein Burn-out durchführen.

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.
Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?
Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Integral ABS Pro von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das BMW Motorrad Integral ABS Pro für den Fahrer bemerkbar?
Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so ist am Handbremshebel ein Pulsieren spürbar.

Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Der bereits aufgebaute Bremsdruck ist früher als Gegendruck spürbar, wenn der Fußbremshebel vor dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads
Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad Integral ABS Pro das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.

WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen
Sturzgefahr
- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Wie ist das BMW Motorrad Integral ABS Pro ausgelegt?
Das BMW Motorrad Integral ABS Pro stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Das Fahrverhalten sollte an das Fahrkönnen und den Fahrbahnzustand angepasst werden.

Besondere Situationen
Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen:

– Warmlaufen auf Haupt- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
– Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf rutschigem Untergrund.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?

WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem.
Unfallgefahr
- Um sicherzustellen, dass sich das ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.

Reserven für die Sicherheit
Das BMW Motorrad Integral ABS Pro darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster

Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.

WARNUNG

Bremsen in Kurven
Unfallgefahr trotz ABS
- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Die zusätzliche Sicherheitsfunktion nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Weiterentwicklung von ABS zu ABS Pro

Bisher sorgte das BMW Motorrad ABS für ein sehr hohes Maß an Sicherheit beim Bremsen in Geradeausfahrt. Jetzt bietet ABS Pro auch bei Bremsvorgängen in Kurven mehr Sicherheit. ABS Pro verhindert, selbst bei schneller Bremsbetätigung, das Blockieren der Räder. ABS Pro reduziert, insbesondere bei Schreckbremsungen, abrupte Lenkkraft-Änderungen und damit das unerwünschte Aufstellen des Fahrzeugs.

ABS-Regelung

Technisch betrachtet passt ABS Pro die ABS-Regelung, abhängig von der jeweiligen Fahrsituation, dem Schräglagenwinkel des Motorrads an. Für die Ermittlung der Schräglage des Motorrads werden Signale für Roll- und Gierrate sowie Querbeschleunigung verwendet. Mit zunehmender Schräglage wird der Bremsdruck-Gradient bei Bremsbeginn immer weiter limitiert. Hierdurch erfolgt der Druckaufbau langsamer. Zusätzlich erfolgt die Druckmodulation im Bereich der ABS-Regelung gleichmäßiger.

Vorteile für den Fahrer

Die Vorteile von ABS Pro für den Fahrer sind ein sensibles Ansprechen sowie hohe Brems- und Fahrstabilität bei bestmöglicher Verzögerung, auch in Kurven.

DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)

Wie funktioniert die Traktionskontrolle?

Die Traktionskontrolle vergleicht die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus dem Geschwindigkeitsunterschied werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Bei Überschreitung eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst. Die DTC berücksichtigt die Schräglage und regelt durch die Schräglagen- und Beschleunigungsinformation feiner und komfortabler.

Die BMW Motorrad DTC ist als Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten der DTC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann die BMW Motorrad DTC abgeschaltet werden.

WARNUNG

Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz DTC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Werden die Werte für Schräglage über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet bzw. die DTC ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu ei-

nem automatischen Abschalten der Traktions-Control kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:
- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert die DTC in Abhängigkeit des Fahrmodus, bzw. der DTC-Einstellung das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.
BMW Motorrad empfiehlt bei Abheben des Vorderrads, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

MOTORSCHLEPPMOMENT-REGELUNG (MSR)

Wie funktioniert die Motorschleppmomentregelung?

Die Motorschleppmomentregelung hat die Aufgabe instabile Fahrzustände, bedingt durch ein zu hohes Schleppmoment am Hinterrad, sicher zu vermeiden. Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Fahrdynamik kann ein zu hohes Schleppmoment den Schlupf am Hinterrad stark ansteigen lassen und die Fahrstabilität beeinträchtigen. Die Motorschleppmomentregelung begrenzt zu hohen Schlupf am Hinterrad auf einen sicheren, modus- und schräglagenabhängigen Zielschlupf.

Ursachen für zu hohen Schlupf am Hinterrad:
- Fahrt im Schubbetrieb auf Fahrbahn mit niedrigem Reibwert (z. B. nasses Laub).
- Hinterradstempeln beim Herunterschalten.
- Hartes Anbremsen bei sportlicher Fahrweise.

Analog zur Traktionskontrolle DTC vergleicht die Motorschleppmomentregelung die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Durch zusätzliche Informa-

tionen zur Schräglage kann die Motorschleppmomentregelung den Schlupf bzw. die Stabilitätsreserve am Hinterrad ermitteln.
Übersteigt der Schlupf den jeweiligen Grenzwert, wird das Motordrehmoment durch leichtes Öffnen der Drosselklappen erhöht. Der Schlupf wird verringert und das Fahrzeug stabilisiert.

BATTERY GUARD

Was ist der Battery Guard?
Der Battery Guard überwacht den Batterie-Ladezustand, bzw. die Batteriespannung. Mithilfe des Battery Guard kann eine Tiefentladung der Batterie vermieden und ein bedarfsgerechtes Nachladen ermöglicht werden.

Wie funktioniert der Battery Guard?
Bei abgeschaltetem Fahrzeug wird einmal täglich der Ladezustand, bzw. die Spannung der Batterie geprüft. Bei Feststellung von zu niedrigen Werten erscheint nach Einschalten der Zündung eine Warnmeldung. Je nach Verfügbarkeit der BMW Motorrad Teleservices können Warnmeldungen auch mittels elektronischer Benachrichtigung übermittelt werden. Nähere Informationen zu den BMW Motorrad Teleservices sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.

Der Battery Guard reagiert in mehreren Stufen:
- **Geringer Ladezustand**: 12-V-Steckdose wird aktiviert. Ein angeschlossenes Ladegerät kann die Batterie wieder aufladen.

In Verbindung mit BMW Motorrad Teleservices:
- **Niedriger Ladezustand**: Alle drei Tage wird eine Warnmeldung mit Aufforderung zum Laden der Batterie übermittelt.
- **Kritischer Ladezustand**: Täglich wird eine Warnmeldung mit Aufforderung zum Laden der Batterie übermittelt.

ABSCHALTKONZEPT

Was ist das Abschaltkonzept?
Bei eingeschalteter Zündung wird die Bordnetzspannung und der Ladezustand der Batterie überwacht. Falls zu viele elektrische Verbraucher aktiv sind, so dass der Strombedarf durch den Generator nicht mehr abgedeckt wird, tritt das

Abschaltkonzept in Kraft. Komfortfunktionen werden in Folge bedarfsgerecht degradiert oder abgeschaltet um den Fahrbetrieb sicherzustellen. Im Falle einer Abschaltung erscheint eine Warnmeldung in der Instrumentenkombination.

Durch das Abschaltkonzept wird Folgendes erreicht:
- Stabilisierung der Bordnetzspannung
- Sicherstellung einer positiven Ladebilanz
- Entlastung der 12 V-Fahrzeug-Batterie
- Entlastung von Bauteilen und Kabelbaum

ABSTANDSREGELUNG (ACC)

– mit Riding Assistant SA

Was ist ACC?

Das BMW Motorrad ACC ist eine Temporegelung mit Abstandsregelung. Die Funktion ermöglicht dem Fahrer eine Wunschgeschwindigkeit und einen Wunschabstand zum Vorderfahrzeug vorzugeben. Diese Geschwindigkeit wird automatisch gehalten, solange der Abstand zum vorausfahrenden Verkehrsteilnehmer den gewählten Abstand nicht unterschreitet. Ist dieser unterschritten wird die Geschwindigkeit reduziert, bis der Wunschabstand wieder hergestellt ist. Der Fahrer behält die Verantwortung und kann jederzeit selbst eingreifen und das ACC überstimmen.
Die Funktion ACC verfügt über zwei Charakteristiken: `Komfortabel` und `Dynamisch`. Diese beeinflussen das Beschleunigungs- und Verzögerungsverhalten während der Regelung.

Wie funktioniert ACC?

Vom Radarsensor in der Front werden vorausfahrende Objekte erkannt. Gleichzeitig ermittelt der Radarsensor über die Gierrate und Fahrgeschwindigkeit den sogenannten Fahrschlauch, also den Korridor, in dem sich das Motorrad die nächsten ca. 100 m bewegen wird. Befindet sich eines der erkannten Objekte im Fahrschlauch, wird darauf reagiert und die Geschwindigkeit so angepasst, dass der gewünschte Abstand zum Objekt sichergestellt wird.

Regelfunktionen des ACC

Die ACC-Regelung ist in die fünf folgenden Regelfunktionen aufgeteilt:

- **Temporegelung**: Die vom Fahrer gespeicherte Geschwindigkeit wird eingeregelt.
- **Abstandsregelung**: Die vom Fahrer gespeicherte Geschwindigkeit wird unter Berücksichtigung des Abstands zu vorausfahrenden Fahrzeugen eingeregelt.
- **Kurvenregelung**: Bei Kurvenfahrt wird die Geschwindigkeit ggf. reduziert und eine komfortable Schräglage (z. B. 20°) angestrebt. Zusätzlich wird die Brems- und Beschleunigungsdynamik mit zunehmender Schräglage begrenzt, damit keine plötzlichen Brems- bzw. Beschleunigungsmanöver den Fahrer überraschen. Die Kurvenregelung verhindert z. B. unerwartete Beschleunigung bei Objektverlust und zu hoch gewählter Geschwindigkeit. Ein Objektverlust kann entstehen, wenn in der Kurve das Vorderfahrzeug nur noch eingeschränkt vom Radar erfasst wird.
- **Überholassistent**: In Folgefahrt kann der Fahrer durch Blinken in Richtung der Überholrichtung die Funktion des Überholassistenten auslösen. Diese sorgt für eine Erhöhung der Beschleunigung des eigenen Fahrzeugs und damit zu einem flüssigen Überholmanöver. Sollte kein Überholmanöver durchgeführt werden, verkleinert sich der Abstand zum Vorausfahrenden kurzzeitig.
- **Überholverhinderung**: Die ACC Funktion verhindert, dass ein Fahrzeug, für das kein Überholvorgang bestimmt ist, überholt wird. Dazu gehört zum Beispiel ein Fahrzeug, welches im Rechtsverkehr auf der linken Seite fährt oder ein Fahrzeug, welches im Linksverkehr auf der rechten Seite fährt. Wird ein solches Fahrzeug erkannt, wird der Abstand zu diesem eingeregelt. Ein kurzes Gasgeben oder Blinken zur entgegengesetzten Seite sorgt für die Abschaltung der Überholverhinderung.

Geschwindigkeitsbereich des ACC

Die ACC-Funktion kann in den folgenden Geschwindigkeitsbereichen aktiviert werden:

–30...160 km/h

–Wenn ACC im Geschwindigkeitsbereich höher 160 km/h aktiviert wird, wird die maximale Geschwindigkeit von 160 km/h gewählt.

Einflussnahme auf die Performance von ACC

Der Fahrer kann durch das folgende Verhalten die Performance von ACC unterstützen:

–Ruhige Fahrweise.

–Möglichst mittig in der Fahrspur hinter dem Vorderfahrzeug fahren.

–Bei Überholmanövern deutlich die Spur ändern, um das Abwählen des Vorderfahrzeugs zu unterstützen.

–Möglichst früh hinter Vorderfahrzeugen einscheren, um Zeit zur Objektauswahl zu geben.

FRONTKOLLISIONSWARNUNG (FCW)

–mit Riding Assistant[SA]

Was ist FCW?

Die BMW Motorrad FCW ist ein Auffahrwarnsystem, welches vor kritischen Situationen im Längsverkehr warnt und den Fahrer bei der Erkennung und Bewältigung unterstützt. Die Funktion dient der Kollisionswarnung und Bremsunterstützung. Kollisionswarnungen werden visuell durch die Instrumentenkombination und haptisch durch Warnimpulse ausgelöst.

Die Kollisionswarnungen erfolgen zweistufig durch die Vorwarnung und die Akutwarnung. Die Vorwarnung wird mindestens visuell in der Instrumentenkombination dargestellt. Falls im Menü aktiviert, erfolgt zeitgleich eine haptische Warnung durch einen Warnimpuls (➠ 127). Der Warnimpuls lenkt die Aufmerksamkeit auf die Gefahrensituation.

Nimmt die Situation weiter an Kritikalität zu, folgt im zweiten Schritt die Akutwarnung. Die Akutwarnung wird mindestens in der Instrumentenkombination visuell dargestellt. Falls im

Menü aktiviert, überbrückt die Bremsunterstützung die Reaktionszeit des Fahrers durch leichtes Abbremsen (➠ 128).

Zeitliche Warnschwelle

Um zu bestimmen, wann der Fahrer gewarnt werden soll, wird berechnet, wie lange er noch mit aktueller Dynamik weiter fahren kann, bis er die Kollision nur noch mit einem kontrollierten Bremsmanöver vermeiden kann.
Die Warnschwellen können in Abhängigkeit der Aufmerksamkeit des Fahrers geringfügig verschoben werden. Ein Aufmerksamkeitsschätzer wertet sowohl die aktuelle Fahrdynamik als auch mögliche Interaktionen des Fahrers mit dem Motorrad aus, um abzuleiten, wie aufmerksam der Fahrer das Verkehrsgeschehen vor ihm beobachtet.

Der Zeitpunkt der Warnschwelle kann auf `früh`, `mittel` und `spät` eingestellt werden.

Geschwindigkeitsbereich der FCW

Die FCW-Funktion kann in den folgenden Geschwindigkeitsbereichen den vorausfahrenden Verkehr überwachen und eingreifen:
–30…160 km/h

Querwirkung zu ACC

Die FCW ist so implementiert, dass während eines Annäherungsmanövers mit aktiver ACC keine Frontkollisionswarnung ausgelöst wird. Die ACC reagiert vorrangig auf Objekte in der eigenen Fahrspur, daher kann ein Einscherer von der FCW als kritisches Objekt bewertet werden, bevor die ACC es als Vorderfahrzeug identifiziert. In diesem Fall kann auch bei aktiver ACC-Folgefahrt eine Frontkollisionswarnung ausgelöst werden. Die FCW muss im Gegensatz zu ACC nicht bei jeder Fahrt erneut aktiviert werden.

HECKKOLLISIONSWARNUNG (RECW)

–mit Heckkollisionswarnung[SA]

Was ist RECW?
Die BMW Motorrad Rear End Collision Warning (RECW) ist ein Heckkollisionswarnsystem zur Unfallvermeidung. Die Funktion dient der Kollisionsvermeidung durch Kollisionswarnungen. Erkannte Fahrzeuge mit einer geschwindigkeitsabhängigen Kollisionswahrscheinlichkeit innerhalb der gleichen Fahrspur werden durch eine erhöhte Frequenz der Richtungssignale gewarnt.

Einflussnahme auf die Performance von RECW
Folgende Bedingungen unterstützen die Effektivität von RECW:
– Ruhige Fahrweise
– Gerader Straßenverlauf
– Kein versetztes Fahren innerhalb einer Fahrspur
– Schräglagen max. 25 Grad

SPURWECHSELWARNUNG (SWW)
– mit Riding Assistant[SA]

Was ist die Spurwechselwarnung?
Die BMW Motorrad Spurwechselwarnung überwacht den rückwärtigen Verkehr und signalisiert dem Fahrer kritische Fahrsituationen vor einem Spurwechsel.

Wie funktioniert die Spurwechselwarnung?
Erkennt der Heckradarsensor, dass sich andere Verkehrsteilnehmer auf einer Nebenfahrspur oder im toten Winkel seitlich hinter dem Fahrzeug annähern, wird der Fahrer gewarnt. Dabei wird zwischen einer Informationswarnung und einer Akutwarnung unterschieden. Das System erkennt hierzu das Einleiten eines Spurwechsels durch die Betätigung des Blinkers und warnt den Fahrer frühzeitig bei drohender Gefahr. Die Warnzone vergrößert sich mit steigender Geschwindigkeitsdifferenz, um auch vor sich schnell annäherndem Verkehr zu warnen.

Bedingung der Spurwechselwarnung
Die Spurwechselwarnung unterliegt den im Folgenden beschriebenen Systembedingungen:

– **Reichweite Heckradar**: Der Radarsensor hat eine maximale Sichtweite von ca. 80 m. Eine rechtzeitige Kollisionswarnung ist bis zu einer Geschwindigkeitsdifferenz von 80 km/h zum herannahenden Fahrzeug möglich.
– **Geschwindigkeitsbereiche**: Warnmeldungen werden ab Geschwindigkeiten über 18 km/h abgegeben und bleiben beim Verringern der Geschwindigkeit bis auf 15 km/h bestehen. Bei Überholvorgängen werden Warnmeldungen abgegeben solange die Geschwindigkeitsdifferenz zum überholten Fahrzeug bei weniger als 15 km/h liegt.
– **Heckradardetektion in Kurven**: Die Radardetektion ist bei Schräglagen bis 25 Grad vollumfänglich verfügbar.

FAHRWERKSEINSTELLUNG

Beladungsausgleich

Die elektronische Fahrwerkseinstellung Dynamic ESA passt das Motorrad automatisch an die Beladung an.
Beim Anfahren und während der Fahrt überwacht das System das Einfedern am Hinterrad und korrigiert die Federvorspannung so, dass sich die korrekte Fahrlage einstellt. Die Dämpfung wird ebenfalls automatisch an die Beladung angepasst.

– mit Dynamic Chassis Adaption SA

Zusätzlich kann auch die Fahrwerkscharakteristik passend zum gewünschten Fahrerlebnis eingestellt werden. Je nach Fahrmodus wird hierzu zusätzlich zur Dämpfung auch die Federrate automatisch angepasst. Die Dämpfungseigenschaften können zur weiteren Individualisierung in fünf Stufen angepasst werden.

Fahrlagenregelung

Die dynamische Fahrlagenregelung passt die Fahrlage automatisch in Abhängigkeit des Fahrmodus an. In den Fahrmodi DYNAMIC und DYNAMIC PRO wird das Fahrwerk vorn und hinten unterschiedlich stark angehoben. Die Fahrgeometrie wird verändert und damit Agilität und Fahrdynamik erhöht. Beim Anhalten oder nach Auswählen des Fahrmodus ECO, RAIN oder ROAD kehrt das Fahrwerk automatisch in die neutrale Fahrlage zurück.

FAHRMODUS

Auswahl

Um das Motorrad an den Fahrbahnzustand und das gewünschte Fahrerlebnis anzupassen, kann aus folgenden Fahrmodi ausgewählt werden:
–ECO
–RAIN
–ROAD (Standardmodus)

–mit Fahrmodi Pro SA
–DYNAMIC
–DYNAMIC PRO

Über die Fahrmodusvorauswahl können maximal vier Fahrmodi gewählt werden.

Für jeden dieser Fahrmodi ist ein abgestimmtes Setting für die Systeme DTC, MSR sowie für die Motorcharakteristik und das automatisierte Schalten vorhanden.

–mit Dynamic Chassis Adaption SA

Die Abstimmung des DCA ist ebenfalls abhängig vom gewählten Fahrmodus.

In jedem Fahrmodus kann DTC ausgeschaltet werden. Die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf die eingeschalteten Fahrsicherheitssysteme.

Gasannahme
–ECO: Zurückhaltend
–RAIN: Weich
–ROAD: Optimal
–DYNAMIC und DYNAMIC PRO: Direkt
–DYNAMIC PRO: Die Gasannahme kann individuell eingestellt werden (➠ 115).

–mit Automatisierter Schaltassistent SA

Automatisiertes Schalten
–ECO: Automatisiertes Schalten für hohe Effizienz.
–RAIN und ROAD: Optimales automatisiertes Schalten.
–DYNAMIC und DYNAMIC PRO: Automatisiertes Schalten für maximalen Vortrieb.
–DYNAMIC PRO: Das automatisierte Schalten kann individuell eingestellt werden (➠ 115).

DTC

Fahrstabilität
–RAIN: Der Eingriff der DTC erfolgt so früh, dass maximale Fahrstabilität erreicht wird.
–ECO, ROAD und DYNAMIC PRO: Der Eingriff der DTC erfolgt später als im Fahrmodus RAIN. Ein durchdrehendes Hinterrad wird möglichst immer vermieden.

–ECO, RAIN, ROAD und DYNAMIC PRO: Das Abheben des Vorderrads wird verhindert.
–DYNAMIC: Der Eingriff der DTC erfolgt später als in den Fahrmodi ECO, ROAD und DYNAMIC PRO. Hohe Performance auf trockener Fahrbahn. Bei schlechten Fahrbahnverhältnissen kann keine optimale Stabilität gewährleistet werden.

DYNAMIC PRO: DTC kann individuell eingestellt werden (➠ 115).

Wirkung der Motorschleppmomentregelung
–ECO, RAIN und ROAD: Maximale Stabilität.
–DYNAMIC und DYNAMIC PRO: Hohe Stabilität.

Umschaltung
Fahrmodi können geändert werden, wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung steht. Eine Umschaltung während der Fahrt ist unter folgenden Voraussetzungen möglich:
–Kein Antriebsmoment am Hinterrad.
–Kein Bremsdruck im Bremssystem.

Für eine Umschaltung während der Fahrt müssen folgende Schritte vorgenommen werden:
–Gasgriff zurückdrehen.
–Bremshebel nicht betätigen.
–Temporegelung deaktivieren.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.
Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlmenü im Display ausgeblendet.

ECO-Modus
Der ECO-Modus unterstützt den Fahrer durch ECO-Anzeige und Motorcharakteristik (E-Gas Abstimmung) darin, den Motor gezielt im Betriebsbereich der verbrauchsoptimalen Teillastnocke zu betreiben und somit eine maximale Reichweite zu erzielen.
Der Füllstand des grünen Balkens der ECO-Anzeige in der Instrumentenkombination visualisiert, ob und mit welchem Abstand zur Umschaltschwelle

der Antrieb im verbrauchsoptimierten Bereich der Teillastnocke arbeitet. Die Länge des Balkens steht hierbei für die verbleibende Lastreserve bis zum Umschaltpunkt auf die Volllastnocke. Die Farbe wechselt nach grau, wenn die Lastanforderung größer wird und auf die Volllastnocke geschaltet wurde. Abhängig von dem gewählten Gang, der Lastanforderung sowie der Drehzahl variiert die ECO-Anzeige.
Der Kraftstoffverbrauch kann zusätzlich durch eine vorausschauende Fahrweise reduziert werden (➠ 215).

DYNAMIC BRAKE CONTROL

Funktion der Dynamic Brake Control

Die Funktion der Dynamic Brake Control unterstützt den Fahrer bei einer Gefahrenbremsung.

Erkennung einer Gefahrenbremsung

– Eine Gefahrenbremsung wird erkannt, wenn schnell und stark die Vorderradbremse betätigt wird.

Verhalten bei einer Gefahrenbremsung

– Wird bei einer Geschwindigkeit von min. 10 km/h eine Gefahrenbremsung durchgeführt, wirkt zusätzlich zur ABS-Funktion die Dynamic Brake Control.
– Bei einer Teilbremsung mit hohem Bremsdruckgradienten erhöht die Dynamic Brake Control den Integralbremsdruck mit optimaler Bremsverteilung an Vorder- und Hinterrad. Der Bremsweg verkürzt sich und es kann kontrolliert gebremst werden.

Verhalten bei versehentlicher Betätigung des Gasgriffs

– Wird bei einer Gefahrenbremsung versehentlich der Gasgriff betätigt (Griffstellung > 5 %), wird die eigentlich veranlasste Bremswirkung von der Dynamic Brake Control sichergestellt, indem sie die Öffnung des Gasgriffs ignoriert. Die Wirkung der Gefahrenbremsung wird sichergestellt.
– Wird während des Eingriffs der Dynamic Brake Control das Gas geschlossen (Gasgriffstellung < 5 %), wird das vom ABS-Bremssystem ange-

forderte Motordrehmoment wiederhergestellt.
– Wenn die Gefahrenbremsung beendet wird und der Gasgriff immer noch betätigt ist, regelt die Dynamic Brake Control das Motordrehmoment kontrolliert zum Fahrerwunsch zurück.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.
Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach dem erstmaligen Überschreiten der Mindestgeschwindigkeit freigibt.

Mindestgeschwindigkeit für die Übertragung der RDC-Messwerte:
min. 30 km/h

Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "––" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für einige Zeit die gemessenen Werte.

Übertragungsdauer der Messwerte nach Fahrzeugstillstand:
min. 15 min

Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut bei Rädern ohne Sensoren wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:
– Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz
– Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz
– Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtdauer ab.
Im Multifunktionsdisplay werden die Reifenfülldrücke temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C.

In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im Display angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert in der Instrumentenkombination mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Reifenfülldruckmesser an der Tankstelle ausgeglichen werden.

 Beispiel
Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck folgenden Wert betragen:
2,5 bar
In der Instrumentenkombination wird folgender Wert angezeigt:
2,3 bar
Es fehlen also:
0,2 bar
Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt:
2,4 bar
Um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen, muss dieser auf folgenden Wert erhöht werden:
2,6 bar

SCHALTASSISTENT

–mit Schaltassistent Pro[SA]

Schaltassistent Pro

Ihr Fahrzeug ist mit dem ursprünglich im Rennsport entwickelten Schaltassistent Pro ausgestattet, der für den Einsatz im Tourenbereich angepasst wurde. Er ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten ohne Kupplungs- oder Gasgriffbetätigung in nahezu allen Last- und Drehzahlbereichen.
Die Motorsteuerung unterstützt den Gangwechsel in Abhängigkeit von:
–Gewünschtem Zielgang
–Motordrehzahl
–Stellung des Gasgriffs

Die Entscheidung über den Einsatz des Schaltassistenten liegt beim Fahrer, wobei er die Fahrsituation sowie Sicherheits- und Komfortaspekte zu berücksichtigen hat.

Vorteile

– Ein Großteil der Schaltvorgänge kann ohne Kupplung ausgeführt werden.
– Weniger Bewegung zwischen Fahrer und Beifahrer durch kürzere Schaltpausen.
– Beim Beschleunigen muss der Gasgriff nicht geschlossen werden.
– Beim Herunterschalten (Gasgriff geschlossen) wird über Zwischengas eine Drehzahlanpassung vorgenommen.
– Die Schaltzeit wird gegenüber einem Schaltvorgang mit Kupplungsbetätigung reduziert.

Der Fahrer hat zur Schaltwunsch-Erkennung den zuvor unbetätigten Schalthebel normal bis zügig in die gewünschte Richtung zu betätigen und bis zum mechanischen Anschlag der Schaltbetätigung zu führen. Nach einem Schaltvorgang ist der Schalthebel vollständig zu entlasten, um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können. Um eine optimale Schaltqualität mit dem Schaltassistent Pro zu erreichen, muss der jeweilige Lastzustand (Gasgriffstellung) vor und während des Schaltvorgangs konstant gehalten werden. Bei Schaltvorgängen mit Kupplungsbetätigung erfolgt keine Unterstützung durch den Schaltassistent Pro.

Herunterschalten

– Das Herunterschalten wird bis zum Erreichen der Höchstdrehzahl im Zielgang unterstützt. Ein Überdrehen wird somit vermieden.

 Höchstdrehzahl
max. 9000 min^{-1}

Hochschalten

– Das Hochschalten wird bis zur Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl im Zielgang unterstützt. Eine Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl wird damit vermieden.
– Beim Hochschalten im Schubbetrieb, insbesondere in niedrigen Gängen, kann es zu Komforteinbußen und stärkeren Lastwechselreaktionen kommen.

AUTOMATISIERTER SCHALTASSISTENT (ASA)

–mit Automatisierter Schaltassistent SA

Funktionsprinzip des Automatisierten Schaltassistenten (ASA)

Der Automatisierte Schaltassistent ist die logische und technische Weiterentwicklung des bereits bewährten Schaltassistent Pro.
Elektronisch gesteuerte Aktoren betätigen sowohl die Kupplung, als auch die Schaltgabeln und ermöglichen somit automatisierte Schaltvorgänge ohne Eingaben des Fahrers.

Im manuellen Modus M kann der Fahrer zur Schaltwunsch-Erkennung in gewohnter Weise den Schalthebel in die gewünschte Richtung betätigen. Liegt die Drehzahl im Zielgang innerhalb der Höchst-, bzw. Mindestdrehzahl, wird der Schaltvorgang direkt umgesetzt. Fällt die Drehzahl unter eine gangabhängige Mindestdrehzahl wird auch im manuellen Modus automatisch heruntergeschaltet. Ein Abwürgen des Motors wird somit vermieden.

Im automatisierten Modus D werden Schaltvorgänge in Abhängigkeit folgender Parameter durchgeführt:
–Fahrmodus
–Drehzahl
–Gasgriffbetätigung
–Bremsbetätigung
–Schräglage

Die Schaltvorgänge werden dabei jeweils passend zu Fahrsituation und Dynamikbedarf eingeleitet.

Vorteile

–Dynamische und komfortable Schaltvorgänge.
–Vollständiger Entfall der Kupplungsbetätigung durch den Fahrer.
–Auswahl zwischen automatisierten und manuellen Schaltvorgängen.
–Automatisches Anpassen des Schaltverhaltens an den Dynamikwunsch des Fahrers im automatisierten Modus D.
–Eventuelles Abwürgen des Motors durch ungünstige Schaltvorgänge wird unterbunden.

HILL START CONTROL (HSC)

Funktion der Hill Start Control

Hill Start Control verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das integrale ABS-Bremssystem, ohne dass der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss. Bei Aktivierung der Hill Start Control wird der Druck im hinteren Bremssystem aufgebaut, sodass das Motorrad an einer schiefen Ebene stehen bleibt. Der Bremsdruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

Einfluss der Steigung auf Bremsdruck und Anfahrverhalten

- Wird an geringer Steigung angehalten, wird nur geringer Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren erfolgt schnell.
- Wird an großer Steigung angehalten, wird hoher Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren dauert etwas länger. Zum Anfahren ist mehr Drehmoment nötig, das ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs erfordert.

Verhalten bei rollendem oder rutschendem Fahrzeug

- Rollt das Fahrzeug bei aktiver Hill Start Control, wird der Bremsdruck erhöht.
- Wenn das Hinterrad rutscht, wird nach ca. 1 m die Bremse wieder gelöst. Damit wird z. B. ein Abrutschen mit blockierendem Hinterrad verhindert.

- mit Fahrmodi Pro[SA]

Hill Start Control Pro

Mit Hill Start Control Pro ist eine automatische Aktivierung der Haltefunktion möglich.

Lösen der Bremse bei Abstellen des Motors oder Zeitüberschreitung

Beim Abstellen des Motors mit dem Not-Aus-Schalter, beim Ausklappen der Seitenstütze oder nach Zeitüberschreitung (zehn Minuten) wird die Hill Start Control deaktiviert. Neben den Kontroll- und Warnleuchten soll der Fahrer durch folgendes Verhalten auf die Deaktivierung der Hill Start Control aufmerksam gemacht werden:

Bremswarnruck

–Die Bremse wird kurz gelöst und sofort wieder aktiviert.
–Dabei entsteht ein spürbarer Ruck.
–Das integrale ABS-Bremssystem regelt eine Geschwindigkeit von ca. 1...2 km/h ein.
–Der Fahrer muss das Fahrzeug manuell bremsen.
–Nach zwei Minuten, oder bei Bremsbetätigung, wird Hill Start Control komplett deaktiviert.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Haltedruck sofort und ohne Bremswarnruck abgebaut.

SHIFTCAM

Funktionsprinzip der ShiftCam

Das Fahrzeug ist mit der BMW ShiftCam-Technologie ausgestattet - eine Technik zur Variierung der Ventilsteuerzeiten und des Ventilhubs auf der Einlassseite. Herzstück dieser Technik ist eine Einlass-Schaltnockenwelle, die pro zu betätigendem Ventil über zwei Nocken verfügt: eine Teillast- und eine Volllastnocke. Die Teillastnocke wurde dabei im Hinblick auf Verbrauchsoptimierung und Laufkultur entwickelt. Neben hierzu angepassten Steuerzeiten reduziert die Teillastnocke auch den Einlassventilhub. Darüber hinaus unterscheiden sich bei Aktivierung der Teillastnocke die Einlassnocken für das linke und rechte Einlassventil in Hub und Winkellage. Dies bewirkt ein zeitversetztes und unterschiedlich weites Öffnen der beiden Einlassventile. Der Vorteil: Das in den Brennraum einströmende Kraftstoff-Luft-Gemisch wird stärker verwirbelt und effektiv verbrannt - was insgesamt zu einer optimalen Kraftstoffausnutzung führt und die Laufkultur spürbar verbessert. Die Volllastnocke ist leistungsoptimiert ausgelegt und gibt den maximalen Einlassventilhub frei. Um die Ventilsteuerzeiten und den Ventilhub zu variieren wird die Einlassnockenwelle axial verschoben. Hierzu greifen die Stifte eines elektromechanischen Aktuators in eine Schaltkulisse auf der Einlassnockenwelle. Dies ermöglicht eine last- und drehzahlabhängige Betätigung der Einlassventile und damit eine kompromisslose Symbiose aus Leistungsfähigkeit und niedrigem Kraftstoffverbrauch.

KURVENLICHT

–mit Headlight Pro[SA]

Wie funktioniert das additive Kurvenlicht?

Zusätzlich zum Abblendlicht, Fernlicht und ggf. Tagfahrlicht, bzw. Positionslicht, verfügt der Hauptscheinwerfer über separate LED-Segmente für das Kurvenlicht. Die LED-Segmente werden in Abhängigkeit der Schräglage zum Abblendlicht hinzugeschaltet, um die Ausleuchtung des Kurveninnenbereichs zu verbessern.

–mit Adaptive Lichtmodi[SA]

Wie funktioniert das adaptive Kurvenlicht?

Das adaptive Kurvenlicht ermöglicht das individuelle Zuschalten von LED-Segmenten auch bei Fernlicht und zusätzlich in Abhängigkeit der Geschwindigkeit. Das Adaptive Kurvenlicht erreicht dadurch einen optimalen, dem Kurvenradius folgenden Lichtkegel und verbessert somit das Fahrerlebnis und die Fahrsicherheit.

WARTUNG

10

ALLGEMEINE HINWEISE	220
BORDWERKZEUG	221
VORDERRADSTÄNDER	221
HINTERRADSTÄNDER	222
MOTORÖL	222
BREMSSYSTEM	225
KUPPLUNG	229
KÜHLMITTEL	230
REIFEN	231
FELGEN	232
RÄDER	232
LEUCHTMITTEL	240
STARTHILFE	241
BATTERIE	242
SICHERUNGEN	249
DIAGNOSESTECKER	252

ALLGEMEINE HINWEISE

Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind. Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente befinden sich im Kapitel Technische Daten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

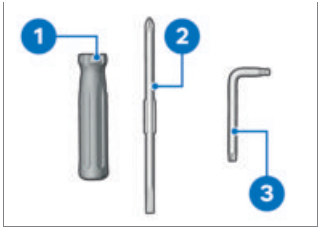
Mikroverkapselte Schrauben

Die Mikroverkapselung ist eine chemische Gewindesicherung. Hierbei wird durch einen Klebstoff eine feste Verbindung zwischen Schraube und Mutter oder Bauteil geschaffen. Mikroverkapselte Schrauben sind daher nur für die einmalige Verwendung geeignet. Ungeachtet des Aus- oder Einbaus muss die Gewindebohrung immer gereinigt werden. Nach dem Ausbau muss das Innengewinde von Klebstoff gereinigt werden. Beim Einbau muss eine neue mikroverkapselte Schraube verwendet werden. Vor dem Ausbau sicherstellen, dass geeignetes Werkzeug zur Reinigung des Gewindes und eine Ersatzschraube vorhanden sind. Bei nicht sachgemäßer Arbeit kann die Sicherungsfunktion der Schraube nicht mehr gewährleistet sein, wodurch Sie sich in Gefahr bringen!

Einwegkabelbinder

Vereinzelt sind Kabel und Leitungen mit Einwegkabelbindern befestigt. Um beim Ausbau Beschädigungen an Kabeln und Leitungen zu vermeiden, muss ein geeignetes Werkzeug, z. B. Seitenschneider verwendet werden.
Beim Wiedereinbau müssen gelöste Kabel und Leitungen mit neuen Einwegkabelbindern befestigt werden.
Überstände sollten mit einer Kabelbinderzange abgeschnitten werden.

BORDWERKZEUG



1 Schraubendrehergriff
–Verwendung mit Schraubendrehereinsatz

2 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
mit Kreuz- und Schlitzklinge
–Batterie vom Fahrzeug trennen. (➠ 244)

3 Torx-Schlüssel T25/T30
T25 am kurzen Schenkel, T30 am langen Schenkel
–Motoröl nachfüllen. (➠ 223)
–Sicherungen ersetzen (➠ 249)

VORDERRADSTÄNDER

Vorderradständer montieren

ACHTUNG

Verwendung des BMW Motorrad Vorderradständers ohne zusätzlichen Haupt- oder Hilfsständer
Bauteilschaden durch Umfallen
- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Hauptständer oder einen Hilfsständer stellen.

- Auf sicheren Stand des Motorrads achten.
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen, BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer anbauen. (➠ 222)

–mit Kippständer SA
- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

◁



- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Vorderradständers.
- BMW Motorrad bietet für jedes Fahrzeug einen passenden Montageständer. Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl des geeigneten Montageständers gerne behilflich.

HINTERRADSTÄNDER

Hinterradständer anbauen



- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Hinterradständers.
- BMW Motorrad bietet für jedes Fahrzeug einen passenden Montageständer. Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl des geeigneten Montageständers gerne behilflich.

MOTORÖL

Motorölstand prüfen

Um die Umwelt nicht unnötig zu belasten, empfiehlt BMW Motorrad das Motoröl nach Fahrten von min. 50 km zu prüfen.

ACHTUNG

Fehlinterpretation der Ölfüllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)

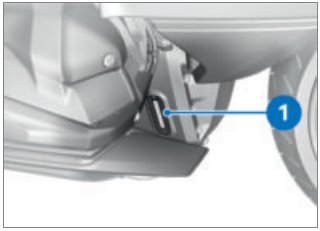
Motorschaden durch Fehlbefüllung

- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen.

- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft.
- Motorrad mit Motor im Leerlauf mindestens 20 Sekunden senkrecht halten, anschließend Motor ausschalten.

Zur korrekten Ermittlung des Motorölstands muss sich das Fahrzeug senkrecht in Fahrlage befinden. Motorrad nicht auf Hauptständer oder Montageständer abstellen.

- Eine Minute warten, damit sich das Öl im Ölbehälter sammeln kann.
- Motorrad weiter senkrecht halten.



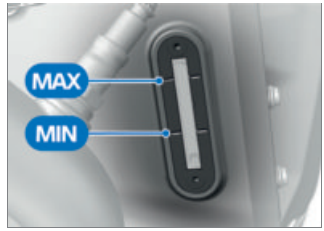
ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.

- Ölstand an der Anzeige **1** ablesen.



Motoröl-Sollstand

Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung

Bei Ölstand unterhalb der **MIN**-Markierung:

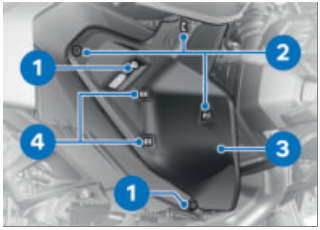
- Motoröl nachfüllen. (➠ 223)

Bei Ölstand am oberen Rand der Anzeige **1**:

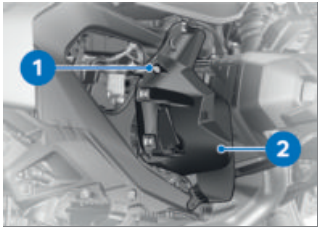
- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Motorspoiler **3** aus Befestigungsklammern **2** und **4** lösen und abnehmen.



- Schraube **1** ausbauen.
- Halter **2** ausbauen.

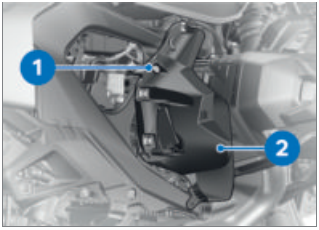


- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Verschluss **1** der Öleinfüllöffnung ausbauen.

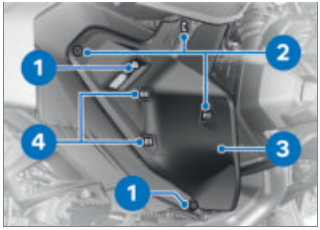
ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl
Motorschaden durch Fehlbefüllung
- Auf korrekten Motorölstand achten.

- Bei Ölstand unterhalb der **MIN**-Markierung max. 0,5 l Motoröl nachfüllen.
- Verschluss **1** der Öleinfüllöffnung einbauen.
- Motorölstand prüfen. (➠ 222)



- Halter **2** ansetzen.
- Schraube **1** einbauen.



- Motorspoiler **3** ansetzen und in Befestigungsklammern **2** und **4** einsetzen.
- Schrauben **1** einbauen.

BREMSSYSTEM

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

- Fußbremshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

ACHTUNG

Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem

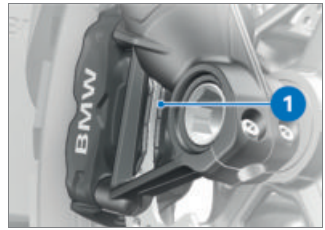
Gefährdung der Betriebssicherheit des Bremssystems

- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen.

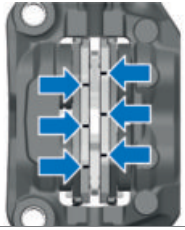
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn
0,8 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:

WARNUNG

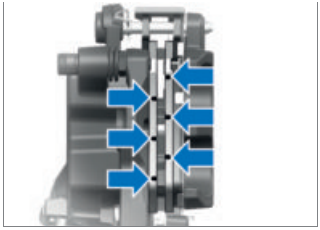
Unterschreiten der Belagmindeststärke
Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse
- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Spritzschutz und Hinterrad hindurch auf die Bremsbeläge **1**.
- Alternativ: von rechter Fahrzeugseite aus zwischen Hinterrad hindurch von unten auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten
0,8 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Ist die Verschleißgrenze erreicht:

WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke
Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse
- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter
Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem
- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

–mit Kippständer[SA]

- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

◁

- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand vorn
Bremsflüssigkeit, DOT4
Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht, Fahrzeug steht gerade)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter
Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

–mit Kippständer SA
- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

◁



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.

- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand hinten
Bremsflüssigkeit, DOT4
Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht, Fahrzeug steht gerade)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

KUPPLUNG

–ohne Automatisierter Schaltassistent SA

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:
- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

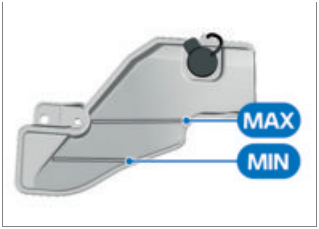
KÜHLMITTEL

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor abkühlen lassen.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen.



Kühlmittel-Sollstand

Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung am Ausgleichsbehälter (Motor kalt)

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:
- Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen

WARNUNG

Öffnen des Kühlerverschlusses

Verbrennungsgefahr
- Kühlerverschluss nicht im heißen Zustand öffnen.
- Kühlmittelstand ausschließlich am Ausgleichsbehälter prüfen und ggf. nachfüllen.

- Kühlmittel von einer Fachwerkstatt nachfüllen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

REIFEN

Reifenfülldruck prüfen

WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck
Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen
- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.

WARNUNG

Selbsttätiges Öffnen von senkrecht eingebauten Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten
Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks
- Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

Reifenfülldruck vorn
2,5 bar (bei kaltem Reifen, Solo- und Soziusbetrieb mit Beladung)

Reifenfülldruck hinten
2,9 bar (bei kaltem Reifen, Solo- und Soziusbetrieb mit Beladung)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:
- Reifenfülldruck korrigieren.

Reifenfülldrücke können mit Reifendruck-Control (RDC) ermittelt werden. Diese Werte werden stets temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C. In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt. Deswegen stimmen die dort gemessenen Werte meistens nicht mit den in der Instrumentenkombination angezeigten Werten überein.

Reifenprofiltiefe prüfen

WARNUNG

Fahren mit stark abgefahrenen Reifen
Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten
- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen prüfen.

Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

FELGEN

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Bei einem Verdacht auf Beschädigung, Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

RÄDER

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei dem Fahrwerkregelsystem ABS eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.

Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden.

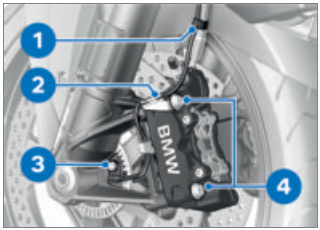
Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer anbauen. (➠ 222)

–mit Kippständer[SA]

- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten. ◁



- Kabel für Raddrehzahlsensor aus den Halteclips **1** und **2** nehmen.
- Schraube **3** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.

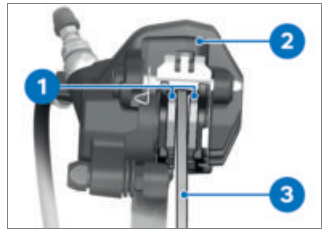
ACHTUNG

Ungewolltes Zusammendrücken der Bremsbeläge

Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremssattels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge

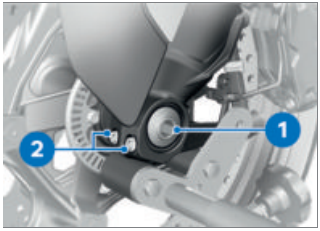
- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen.

- Befestigungsschrauben **4** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinanderdrücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.

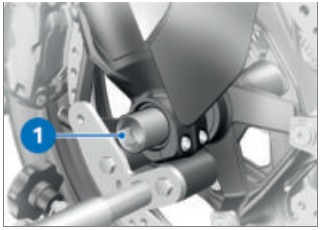
- Vorderradständer montieren. (➠ 221)



- Linke Achsklemmschrauben **2** lösen.
- Schraube **1** ausbauen.



- Rechte Achsklemmschrauben **1** lösen.
- Steckachse etwas nach innen drücken, um sie auf der rechten Seite besser greifen zu können.



- Steckachse **1** herausziehen, dabei das Vorderrad unterstützen.
- Vorderrad absetzen und nach vorn aus der Vorderradführung herausrollen.



- Distanzbuchse **1** aus der Radnabe nehmen.

Vorderrad einbauen

WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads
Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC
- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment
Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen
- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



- Lauffläche der Distanzbuchse **1** schmieren.

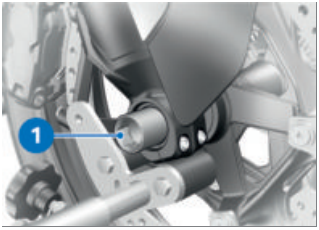
Schmiermittel
Radlagerfett Unirex N3

- Distanzbuchse **1** auf der linken Seite in die Radnabe einsetzen.

ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung
Unfallgefahr
- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten.

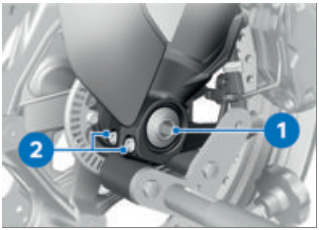
- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Steckachse **1** schmieren.

Schmiermittel
Radlagerfett Unirex N3

- Vorderrad anheben und Steckachse **1** einbauen.
- Vorderradständer entfernen und Vorderradgabel mehrmals kräftig einfedern. Dabei Bremse nicht betätigen.
- Vorderradständer montieren. (➠ 221)



- Schraube **1** mit Drehmoment einbauen. Dabei Steckachse auf der rechten Seite gegenhalten.

Schraube in Steckachse
M20 x 1,5
50 Nm

- Linke Achsklemmschrauben **2** mit Drehmoment festziehen.

Klemmschrauben für Steckachse
Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen
M6 x 30 - 10.9
12 Nm

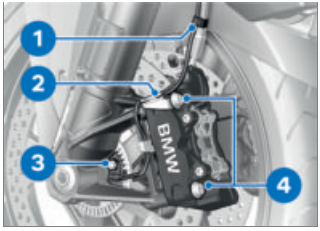


- Rechte Achsklemmschrauben **1** mit Drehmoment festziehen.

Klemmschrauben für Steckachse
Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen
M6 x 30 - 10.9
12 Nm

- Vorderradständer entfernen.

- Bremssättel links und rechts auf die Bremsscheiben aufsetzen.



- Befestigungsschrauben **4** links und rechts mit Drehmoment einbauen.

Radialbremssattel an Telegabel
M10 x 60
38 Nm

- Abklebungen an der Felge entfernen.

WARNUNG

Nicht anliegende Bremsbeläge an der Bremsscheibe
Unfallgefahr durch verzögerte Bremswirkung.
- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.

- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Kabel für Raddrehzahlsensor in die Halteclips **1** und **2** einsetzen.
- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **3** einbauen.

Raddrehzahlsensor an Gabel
M6 x 16
Fügemittel: Mikroverkapselt
8 Nm

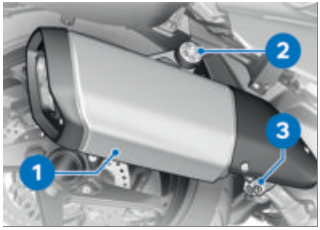
Hinterrad ausbauen
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer anbauen. (➠ 222)

–mit Kippständer[SA]
- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten. ◁

VORSICHT

Heiße Abgasanlage
Verbrennungsgefahr
- Heiße Abgasanlage nicht berühren.

- Endschalldämpfer abkühlen lassen.



- Schelle **3** lockern.
- Schraube mit Formscheibe **2** ausbauen.
- Schalldämpfer **1** und Schelle **3** ausbauen.

Die Schelle ist nur für die einmalige Verwendung geeignet und muss vor Einbau des Schalldämpfers erneuert werden.



- Schrauben **1** des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Hinterrad seitlich herauskippen.

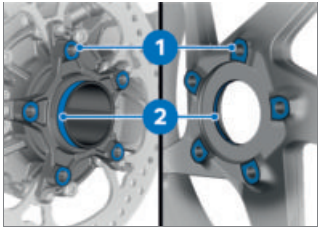
Hinterrad einbauen

WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads
Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC
- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment
Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen
- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

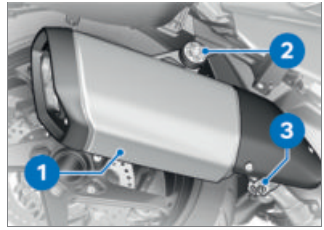


- Anlageflächen der Radnabe **1** und Radmittenzentrierung **2** reinigen.
- Hinterrad auf die Hinterradaufnahme aufsetzen.



- Radschrauben **1** mit Drehmoment einbauen.

Hinterrad an Radflansch
Anziehreihenfolge: über Kreuz festziehen
M10 x 1,25
60 Nm



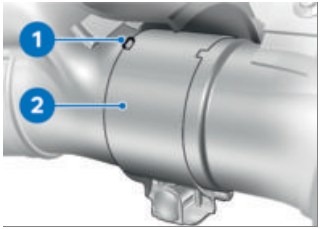
- Neue Schelle **3** innen dünn schmieren.

Um die Dichtheit der Abgasanlage zu gewährleisten, müssen die Auspuffschellen geschmiert verbaut werden. Insbesondere der Bereich der Trennfuge muss geschmiert sein.

Schmiermittel
Optimoly TA

- Neue Schelle **3** auf Schalldämpfer **1** schieben.
- Schalldämpfer **1** bis Anschlag aufschieben.
- Schraube mit Formscheibe **2** einbauen.

Schalldämpfer an Halter
M8 x 35
19 Nm



- Schelle mit Aussparung **2** in Rastnase **1** positionieren.

» Rastnase **1** greift in Aussparung der Schelle.

- Schelle mit Aussparung **2** festziehen.

Schelle an Schalldämpfer und Abgaskrümmer
Fügemittel: Schelle innen schmieren, Optimoly TA
22 Nm

- Hinterradständer ggf. entfernen.

LEUCHTMITTEL

LED-Leuchtmittel ersetzen

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Alle Leuchtmittel des Fahrzeugs sind LED-Leuchtmittel. Die Lebensdauer der LED-Leuchtmittel ist höher als die angenommene Fahrzeug-Lebensdauer. Sollte ein LED-Leuchtmittel defekt sein, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

STARTHILFE

VORSICHT

Berühren von spannungsführenden Teilen der Zündanlage bei laufendem Motor
Stromschlag
- Bei laufendem Motor keine Teile der Zündanlage berühren.

ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads
Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik
- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepole fremdstarten.

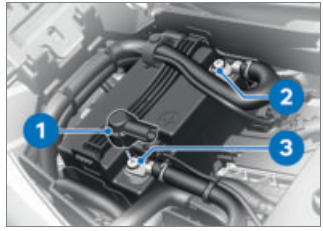
ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug
Kurzschlussgefahr
- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

ACHTUNG

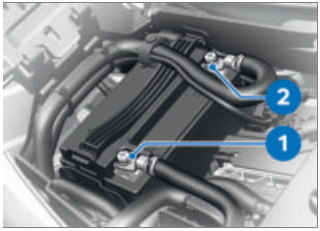
Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V
Beschädigung der Fahrzeugelektronik
- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Fahrersitz ausbauen. (➠ 151)
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Schutzkappe **1** entfernen.
- Mit dem roten Starthilfekabel den Pluspol **3** der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol **2** der entleerten Batterie anklemmen.

–mit Kaltland-Ausführung SA



- Mit dem roten Starthilfekabel den Pluspol **1** der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol **2** der entleerten Batterie anklemmen.◁
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während der Starthilfe mit leicht erhöhter Drehzahl laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden.

- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- und dann vom Pluspol abklemmen.

–ohne Kaltland-Ausführung SA

- Schutzkappe **1** einbauen.◁
- Fahrersitz einbauen. (➠ 152)

BATTERIE

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche. Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

–Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
–Batterie nicht öffnen.
–Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
–Batterie nicht auf den Kopf stellen.

Batteriebauart
Lithium-Ionen-Batterie, wartungsfrei
–mit Kaltland-Ausführung SA
AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat), wartungsfrei◁

ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr)
Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen
- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen.

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik des Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit dem Ladeerhaltungsgerät kann schnell und komfortabel über die Bordsteckdose geladen werden. Um die Batterieladung über längere Standzeit zu erhalten empfiehlt BMW Motorrad das Ladeerhaltungsgerät an der abklemmten Batterie oder den Fremdstart-Stützpunkten anzuschließen. Für weitere Informationen, an einen BMW Motorrad Partner wenden.

Verbundene Batterie laden

ACHTUNG

Aufladen der mit dem Fahrzeug verbundenen Batterie an den Batteriepolen
Beschädigung der Fahrzeugelektronik
- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.

ACHTUNG

Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose
Beschädigung der Fahrzeugelektronik
- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 12 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Polen der **getrennten** Batterie laden.

ACHTUNG

An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte
Beschädigung von Ladegerät und Fahrzeugelektronik
- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.

- Angeklemmte Batterie über die Steckdose im Cockpit laden.

Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der vom Fahrzeug getrennten Batterie.

Getrennte Batterie laden
- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.

Batterie vom Fahrzeug trennen

ACHTUNG

Unsachgemäßes Trennen der Batterie
Kurzschlussgefahr
- Trennreihenfolge einhalten.

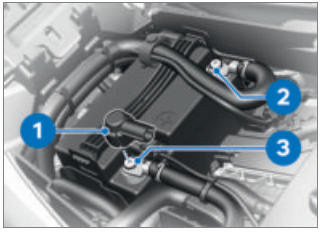
–mit Automatisierter Schaltassistent[SA]

Nach Trennen der Batterie vom Fahrzeug kann die Wegrollsicherung nicht gelöst werden. Das Motorrad kann mit eingelegter Wegrollsicherung nicht rangiert werden. Um das Fahrzeug ohne Batterie zu

rangieren, Fahrzeug in Neutralposition N abstellen.◁

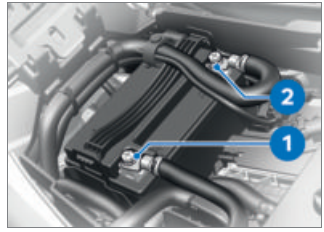
Der Stecker der Batterieüberwachung darf nur verbunden/getrennt werden wenn das Fahrzeug stromlos ist.
Beim Anschließen der Pole: Vorher Stecker verbinden.
Beim Trennen der Pole: Danach Stecker trennen.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Fahrersitz ausbauen. (➠ 151)



- Schutzkappe **1** entfernen.
- Zuerst Batterieminusleitung **2** ausbauen.
- Danach Batterieplusleitung **3** ausbauen.

–mit Kaltland-Ausführung SA



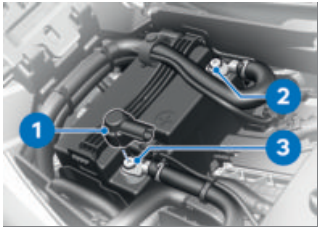
- Zuerst Batterieminusleitung **2** ausbauen.
- Danach Batterieplusleitung **1** ausbauen.◁

Batterie an Fahrzeug anschließen

ACHTUNG

Unsachgemäßes Verbinden der Batterie
Kurzschlussgefahr
- Einbaureihenfolge einhalten.

Der Stecker der Batterieüberwachung darf nur verbunden/getrennt werden wenn das Fahrzeug stromlos ist.
Beim Anschließen der Pole: Vorher Stecker verbinden.
Beim Trennen der Pole: Danach Stecker trennen.

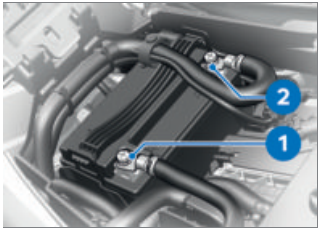


- Zuerst Batterieplusleitung **3** einbauen.
- Danach Batterieminusleitung **2** einbauen.

Kabelbaum an Batterie
M6 x 8
4,5 Nm
–mit Kaltland-Ausführung SA
M6 x 12
3,5 Nm◁

- Schutzkappe **1** einbauen.

–mit Kaltland-Ausführung SA



- Zuerst Batterieplusleitung **1** einbauen.
- Danach Batterieminusleitung **2** einbauen.

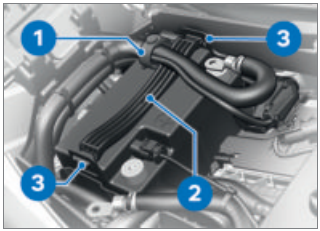
Kabelbaum an Batterie
M6 x 8
4,5 Nm
M6 x 12
3,5 Nm◁

- Fahrersitz einbauen. (➠ 152)

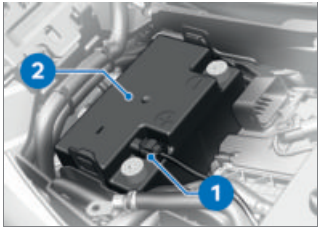
Batterie ausbauen

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.◁
- Zündung ausschalten. (➠ 101)
- Batterie vom Fahrzeug trennen. (➠ 244)

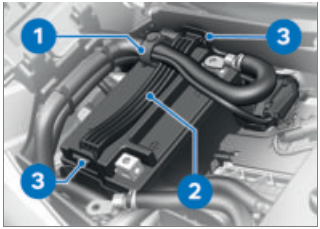


- Haltelasche **1** ausbauen.
- Batteriehalter **2** aus Halter **3** ausbauen.
- Diagnosestecker lösen. (➠ 252)



- Steckverbindung **1** von Batterie **2** trennen.
- Batterie **2** nach oben herausheben; bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

–mit Kaltland-Ausführung SA



- Haltelasche **1** ausbauen.
- Batteriehalter **2** aus Halter **3** ausbauen.
- Diagnosestecker lösen. (➠ 252)

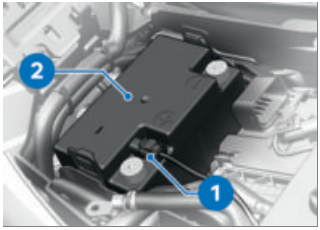


- Batterie **1** nach oben herausheben; bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.◁

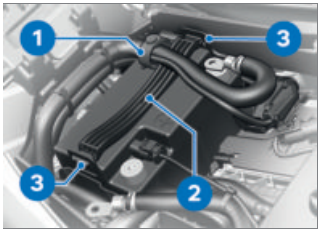
Batterie einbauen

War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum neu eingestellt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten.

Nach einem Wechsel des Batterietyps wird einmalig die Meldung `Fehler in der Bordnetzbatterie. Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.` angezeigt.
Wollen Sie Ihr Motorrad auf einen anderen Batterietyp umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner.

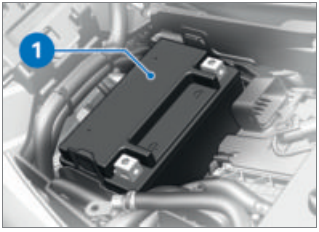


- Batterie **2** in das Batteriefach einsetzen, Pluspol in Fahrtrichtung links.
- Steckverbindung **1** an Batterie **2** anschließen.
- Diagnosestecker befestigen. (➠ 252)

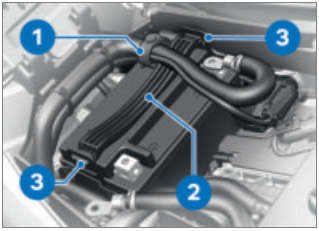


- Batteriehalter **2** in Aufnahme **3** einsetzen.
- Haltelasche **1** einbauen.

–mit Kaltland-Ausführung SA



- Batterie **1** in das Batteriefach einsetzen, Pluspol in Fahrtrichtung links.
- Diagnosestecker befestigen. (➠ 252)



- Batteriehalter **2** in Aufnahme **3** einsetzen.
- Haltelasche **1** einbauen.◁
- Batterie an Fahrzeug anschließen. (➠ 245)

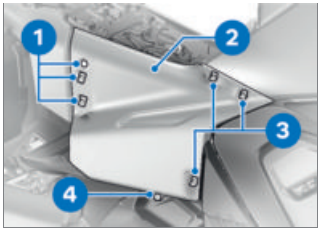
–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

- Ggf. Diebstahlwarnanlage einschalten.◁
- Systemeinstellungen vornehmen. (➠ 88)

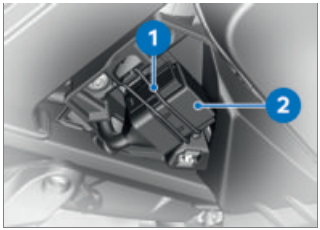
SICHERUNGEN

Sicherungen ersetzen

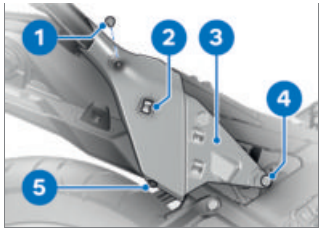
- Fahrersitz ausbauen. (➠ 151)



- Schraube **4** ausbauen.
- Verkleidung **2** aus Befestigungsklammern **1** und **3** lösen und abnehmen.



- Gummiband **1** lösen und Abdeckkappe **2** abnehmen.
- Zum Ersetzen der Hauptsicherung zusätzlich Koffer abnehmen (➠ 148).
- Soziussitz ausbauen. (➠ 150)



- Schrauben **1**, **4** und **5** ausbauen.
- Verkleidung **3** aus Befestigungsklammer **2** lösen und abnehmen.



- Abdeckkappe **1** abnehmen.

ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

Kurzschluss- und Brandgefahr

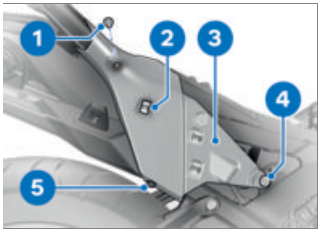
- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.

- Defekte Sicherung gemäß der Sicherungsbelegung ersetzen.

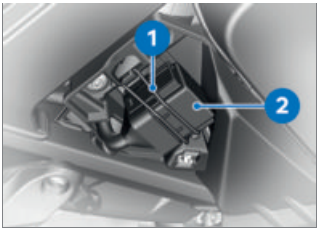
Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.



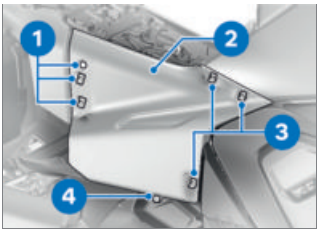
- Abdeckkappe **1** einsetzen.



- Verkleidung **3** ansetzen und in Befestigungsklammer **2** einsetzen.
- Schrauben **1**, **4** und **5** einbauen.
- Soziussitz einbauen. (➠ 150)
- Koffer anbauen. (➠ 146)

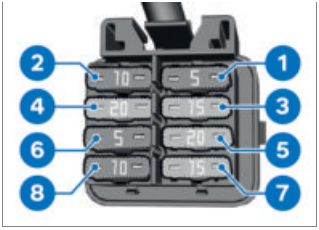


- Abdeckkappe **2** einsetzen.
- Gummiband **1** anbringen.



- Verkleidung **2** ansetzen und in Befestigungsklammern **1** und **3** einsetzen.
- Schraube **4** einbauen.
- Fahrersitz einbauen. (➠ 152)

Sicherungsbelegung I



1 5 A
12-V-Steckdose

2 10 A
Kombiinstrument
Diebstahlwarnanlage
OBD-Steckdose
Sitzheizung
Zentralverriegelung Koffer und Topcase
Heizgriffe
Beheizbare Soziushaltegriffe
Beheizbares Rückenpolster

3 15 A
Keyless Ride
Spule Trennrelais
Scheinwerfer

4 20 A
Frontradar
Heckradar
Sensorbox
Windschildmotor
CCP

5 20 A
USB-Steckdose
Spannungsversorgung Koffer und Topcase

6 5 A
Kombischalter links
Zusatzscheinwerfer
CCP

7 15 A
Audiosystem

8 10 A
Relais Horn 2

Sicherungsbelegung II



1 50 A
Hauptsicherung

DIAGNOSESTECKER

Diagnosestecker lösen

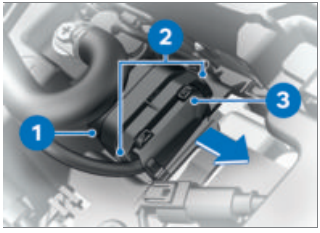
VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose

Funktionsstörungen des Fahrzeugs

- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Motorrad Service von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten.

- Fahrersitz ausbauen. (➠ 151)

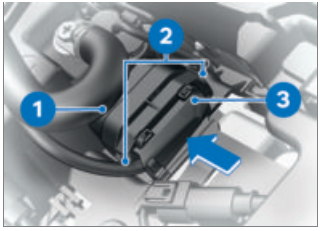


- Verriegelungen **2** drücken.
- Diagnosestecker **3** aus Halterung **1** lösen.

» Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **3** angesteckt werden.

Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **3** in die Halterung **1** stecken.

» Die Verriegelungen **2** rasten auf beiden Seiten ein.

- Fahrersitz einbauen. (➠ 152)

ZUBEHÖR

11

ALLGEMEINE HINWEISE 256
STECKDOSEN 256
USB-LADEANSCHLÜSSE 257
TOPCASE 258
SONDERZUBEHÖR 262

ALLGEMEINE HINWEISE

VORSICHT

Einsatz von Fremdprodukten
Sicherheitsrisiko
- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung.

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes.
Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.
Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter: **bmw-motorrad.com/equipment**.

STECKDOSEN

Anschluss elektrischer Geräte
– An Steckdosen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.

Kabelverlegung
– Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie den Fahrer nicht behindern.
– Die Kabelverlegung darf den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
– Die Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden.

Automatische Abschaltung

–Die Steckdosen werden während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
–Zur Entlastung des Bordnetzes werden die Steckdosen 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung abgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen werden Steckdosen bereits kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.
–Bei zu niedriger Batteriespannung werden die Steckdosen abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
–Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit werden die Steckdosen abgeschaltet.

–mit Topcasehalter SA
–mit Steckdose SA

Steckdose für Zubehör

Diese Steckdose ist überwiegend zur Verwendung durch den Sozius gedacht.

USB-LADEANSCHLÜSSE

Hinweise zur Nutzung

Automatische Abschaltung

Unter folgenden Umständen werden die USB-Ladeanschlüsse automatisch abgeschaltet:

–Bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
–Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit.
–Während des Startvorgangs.

Anschluss elektrischer Geräte

An USB-Ladeanschlüssen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.
Zur Entlastung des Bordnetzes werden diese nach dem Ausschalten der Zündung spätestens nach 60 Sekunden abgeschaltet.
Zum Schutz des angeschlossenen Geräts sollte das Gerät bei Regenfahrten abgesteckt werden.
Wenn kein Gerät angeschlossen ist, sollte der Deckel geschlossen sein, um Verschmutzung zu vermeiden.

Kabelverlegung

Bei der Kabelverlegung von USB-Ladeanschlüssen zu Zusatzgeräten Folgendes sicherstellen:

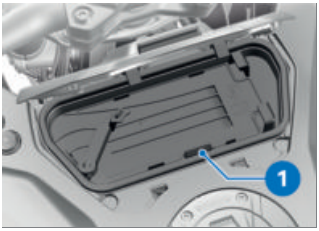
–Kabel behindern den Fahrer nicht.

–Kabel schränken den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht ein.

–Kabel können nicht eingeklemmt werden.

Staufach

Der USB-Ladeanschluss befindet sich unter der Staufachklappe (➠ 141).



Es handelt sich um einen 5 V USB-Ladeanschluss **1**, der maximal 2,1 A Ladestrom (Ladeleistung maximal 10,5 W) zur Verfügung stellt.

Koffer

–mit Zentralverriegelung SA



Der USB-Ladeanschluss befindet sich im linken Koffer (➠ 144).

Es handelt sich um einen 5 V USB-Ladeanschluss **1**, der maximal 3 A Ladestrom (Ladeleistung maximal 15 W) zur Verfügung stellt.

TOPCASE

–mit Topcase SA

Topcase öffnen

–mit Zentralverriegelung SA

- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.◁



- Schlüssel im Topcaseschloss in Position des Punktes drehen und abziehen.



- Schließzylinder **1** nach unten drücken.

» Entriegelungshebel **2** springt auf.

- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen und Topcasedeckel öffnen.
- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken bis er einrastet.

Topcase schließen



- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

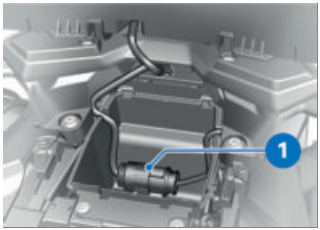
Das Topcase kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position **LOCK** befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Topcase befindet.

- Darauf achten, dass Entriegelungshebel **2** vollständig geschlossen ist.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position **LOCK** drehen und abziehen.
- Alternativ Schlüssel im Topcase in Position des Punktes drehen und abziehen.

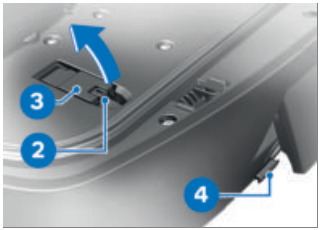
» Topcase verriegelt und entriegelt mit Zentralverriegelung.

Topcase abnehmen

- Fahrersitz ausbauen. (➠ 151)
- Soziussitz ausbauen. (➠ 150)



- Steckverbindung **1** trennen.
- Den Stecker vom Topcase nach hinten ausfädeln.
- Topcase öffnen.
- Ggf. Topcase entleeren und Bodenmatte herausnehmen.



- Entriegelung **2** drücken und halten.
- Verriegelungsklappe **3** vollständig aufklappen.

» Entriegelungswarnung **4** wird sichtbar.

- Topcase schließen.



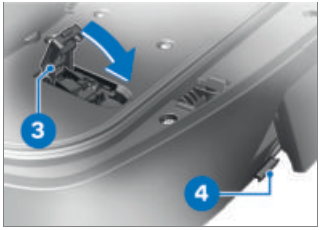
- Topcase hinten anheben und von der Gepäckbrücke nehmen.
- Soziussitz einbauen. (➠ 150)
- Fahrersitz einbauen. (➠ 152)

Topcase anbauen

- Fahrersitz ausbauen. (➠ 151)
- Soziussitz ausbauen. (➠ 150)
- Ggf. Topcase entleeren und Bodenmatte herausnehmen.



- Topcase in die Gepäckbrücke einsetzen.
- Topcase öffnen. (➠ 258)

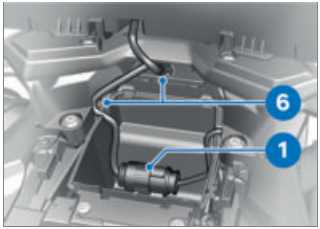


- Verriegelungsklappe **3** vollständig zuklappen, dabei das Topcase am hinteren Rand nach unten drücken.

» Entriegelungswarnung **4** ist nicht mehr sichtbar.

Bleibt die Entriegelungswarnung sichtbar, ist das Topcase nicht verriegelt.

- Korrekten Sitz des Topcase auf der Gepäckbrücke sicherstellen.



- Kabel an den Positionen **6** einfädeln.
- Steckverbindung **1** schließen.
- Soziussitz einbauen. (➠ 150)
- Fahrersitz einbauen. (➠ 152)

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

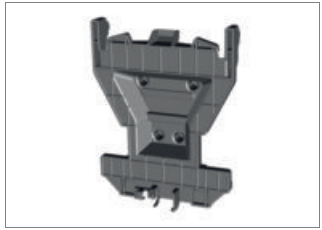
Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Topcase
max. 180 km/h

Zuladung des Topcase
max. 10 kg

Wandhalter für Topcase



Im Lieferumfang befindet sich ein Wandhalter zur praktischen Aufbewahrung des Topcase. Weitere Informationen zum Wandhalter können bei Ihrem BMW Motorrad Partner erfragt werden.

SONDERZUBEHÖR

Verfügbares Sonderzubehör



Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten wie z. B. Gepäcksystemen oder Windschildern.
Sämtliches Sonderzubehör von BMW Motorrad finden Sie auf unserer Internetseite: **bmw-motorrad.com**.

PFLEGE

12

PFLEGEMITTEL 266
FAHRZEUGWÄSCHE 266
REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE 267
LACKPFLEGE 269
KONSERVIERUNG 269
MOTORRAD STILLLEGEN 270
MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN 270

PFLEGEMITTEL

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel
Beschädigung von Fahrzeugteilen
- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.

ACHTUNG

Verwendung stark säurehaltiger oder stark alkalischer Reinigungsmittel
Beschädigung von Fahrzeugteilen
- Verdünnungsverhältnis auf der Verpackung der Reinigungsmittel beachten.
- Keine stark säurehaltigen oder stark alkalischen Reinigungsmittel verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Care Products sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

FAHRZEUGWÄSCHE

WARNUNG

Feuchte Bremsscheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen
Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr
- Frühzeitig bremsen, bis die Bremsscheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.

ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten
Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank
- Cockpit und Schalter nicht mit Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräten reinigen.
- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.
Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.
Gabelbeine regelmäßig von Verschmutzungen reinigen.
Besonders während der Wintermonate oder bei Fahrten auf salzigen Straßen darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.

ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser
Korrosion
- Zum Entfernen von Salzablagerungen nur kaltes Wasser verwenden.

Um Salzablagerungen zu entfernen, Fahrzeug und ggf. Anbauteile nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

Nach Fahrten durch Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach dem Waschen des Fahrzeugs kann es im Inneren des Scheinwerfers zu Kondensation kommen.
Der Scheinwerfer kann dabei vorübergehend beschlagen.
Sollte sich dauerhaft Feuchtigkeit im Scheinwerfer sammeln, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE

Kunststoffe

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel
Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen
- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.

Kunststoffteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern. Insbesondere betroffen sind:

– Windschilder und Windabweiser
– Scheinwerfergläser aus Kunststoff
– Deckglas der Instrumentenkombination
– Schwarze, unlackierte Teile

Hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs einweichen.

Carbonteile

Carbonteile mit Wasser und Mikrofasertuch reinigen.

Instrumentenkombination

Die Instrumentenkombination mit warmem Wasser und Spülmittel reinigen. Anschließend mit einem sauberen Tuch, z. B. einem Papiertuch, abtrocknen.

Chrom

Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Salzeinwirkung. Für eine zusätzliche Behandlung BMW Motorrad Glanzpolitur benutzen.

Kühler

Den Kühler regelmäßig reinigen, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern. Dazu z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck verwenden.

ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen

Beschädigung von Kühlerlamellen

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.

Gummi

ACHTUNG

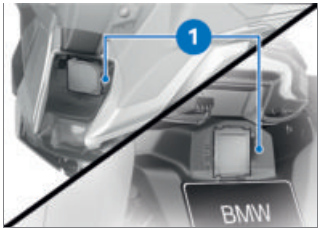
Verwendung von Silikonsprays zur Pflege von Dichtgummis

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikonsprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

Radarsensoren
–mit Riding Assistant[SA]



Abdeckungen **1** der Radarsensoren mit einem mit Glasreiniger befeuchtetem Tuch reinigen.

LACKPFLEGE

ACHTUNG

Lackschaden durch Metallpolitur
Beschädigungsgefahr
- Lacke und Chromlacke nicht mit Metallpolitur behandeln.

Eine regelmäßige Fahrzeugwäsche beugt Langzeiteinwirkungen durch lackschädigende Stoffe vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.
Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Reiniger und im Anschluss BMW Motorrad Glanzpolitur zum Konservieren.
Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

KONSERVIERUNG

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.
BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Motorrad Glanzpolitur oder Mittel zu verwenden, die Karnaubawachs oder synthetische Wachse enthalten.

Chromlacke dürfen nicht mit Chrompolitur konserviert werden.
Ausschließlich die von

BMW Motorrad empfohlenen Mittel verwenden.

MOTORRAD STILLLEGEN

- Motorrad vollständig betanken.

Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

- Motorrad reinigen.

–mit Automatisierter Schaltassistent SA

Nach Trennen der Batterie vom Fahrzeug kann die Wegrollsicherung nicht gelöst werden. Das Motorrad kann mit eingelegter Wegrollsicherung nicht rangiert werden. Um das Fahrzeug ohne Batterie zu rangieren, Fahrzeug in Neutralposition N abstellen.◁

- Batterie ausbauen. (➠ 246)

–mit Kippständer SA

- Klappbares Trittstück an Hauptständer und Hauptständerlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.◁

–ohne Automatisierter Schaltassistent SA

- Brems- und Kupplungshebellagerung sowie Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.◁

–mit Automatisierter Schaltassistent SA

- Bremshebellagerung und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.◁
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind.

MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Batterie einbauen.
- Checkliste beachten (➠ 173).

TECHNISCHE DATEN

13

STÖRUNGSTABELLE	274
VERSCHRAUBUNGEN	278
KRAFTSTOFF	280
MOTORÖL	281
MOTOR	281
KUPPLUNG	282
GETRIEBE	282
HINTERRADANTRIEB	282
RAHMEN	282
FAHRWERK	283
BREMSEN	283
RÄDER UND REIFEN	284
ELEKTRIK	285
MAßE	286
GEWICHTE	287
FAHRWERTE	288
RADIO	288
LAUTSPRECHER (FAHRZEUGABHÄNGIG)	288

STÖRUNGSTABELLE

Zündung lässt sich nicht einschalten.

Ursache	Behebung
Batterie leer	Verbundene Batterie laden. (➠ 243)
Funkschlüssel nicht in Reichweite oder Batterie des Funkschlüssels leer	Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (➠ 103)

Motor springt nicht an.

Ursache	Behebung
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tankvorgang. (➠ 185)
Batterie leer	Verbundene Batterie laden. (➠ 243)
Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst. Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen.	Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht.

Bluetooth-Verbindung wird nicht hergestellt.

Ursache	Behebung
Notwendige Schritte für das Pairing wurden nicht durchgeführt.	Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems über notwendige Schritte für das Pairing.
Kommunikationssystem wird trotz erfolgtem Pairing nicht automatisch verbunden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Im Helm sind zu viele Bluetooth-Geräte gespeichert.	Alle Pairing-Einträge im Helm löschen (siehe Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems).
Es befinden sich weitere Fahrzeuge mit Bluetooth-fähigen Geräten in der Nähe.	Zeitgleiches Pairing mit mehreren Fahrzeugen vermeiden.

Display fehlerhaft.

Ursache	Behebung
Instrumentenkombination Helligkeit reduziert.	Die Temperatur der Instrumentenkombination ist zu hoch. Die Helligkeit der Instrumentenkombination wird reduziert. Direkte Sonneneinstrahlung auf die Instrumentenkombination vermeiden. Weiterfahrt stoppen bis Bauteile abgekühlt sind.

Telefonbuch wird nicht im TFT-Display angezeigt.

Ursache	Behebung
Telefonbuch wurde noch nicht an das Fahrzeug übertragen.	Beim Pairing am mobilen Endgerät die Übertragung der Telefondaten (➠ 97) bestätigen.

Bluetooth-Verbindung ist gestört.

Ursache	Behebung
Bluetooth-Verbindung zum mobilen Endgerät wird unterbrochen.	Energiesparmodus ausschalten.
Bluetooth-Verbindung zum Helm wird unterbrochen.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Lautstärke im Helm kann nicht eingestellt werden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.

Aktive Zielführung wird nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Ursache	Behebung
Navigation aus der BMW Motorrad Connected App wurde nicht übertragen.	Auf dem verbundenen mobilen Endgerät die BMW Motorrad Connected App vor Fahrtantritt aufrufen.
Zielführung kann nicht gestartet werden.	Datenverbindung des mobilen Endgeräts sicherstellen und Kartenmaterial auf dem mobilen Endgerät prüfen.

Wiedergabeliste wird nicht im Display angezeigt.

Ursache	Behebung
Auf dem mobilen Endgerät befinden sich zu viele Titel in der Wiedergabeliste.	Anzahl der Titel in der Wiedergabeliste auf dem mobilen Endgerät reduzieren.

Die Instrumentenkombination bleibt nach Einschalten der Zündung dunkel.

Ursache	Behebung
Es liegt ein Softwarefehler vor, der zur Fehlfunktion der Instrumentenkombination führt.	Zündung aus- und wieder einschalten.
Die Instrumentenkombination ist beschädigt.	Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

VERSCHRAUBUNGEN

Vorderrad	Wert	Gültig
Schraube in Steckachse		
M20 x 1,5	50 Nm	
Klemmschrauben für Steckachse		
M6 x 30 - 10.9	**Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen**	
	12 Nm	
Radialbremssattel an Telegabel		
M10 x 60	38 Nm	
Raddrehzahlsensor an Gabel		
M6 x 16 Mikroverkapselt	8 Nm	

Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Radflansch		
M10 x 1,25	**Anziehreihenfolge: über Kreuz festziehen**	
	60 Nm	
Spritzschutz an Winkelgetriebe		
M6 x 25, Schraube erneuern mikroverkapselt	10 Nm	

Batterie	Wert	Gültig
Kabelbaum an Batterie		
M6 x 8	4,5 Nm	
M6 x 12	3,5 Nm	– mit Kaltland-Ausführung SA

Schalldämpfer	Wert	Gültig
Schelle an Schalldämpfer und Abgaskrümmer		
Schelle erneuern Schelle innen schmieren, Optimoly TA	22 Nm	
Schalldämpfer an Halter		
M8 x 35	19 Nm	

KRAFTSTOFF

Empfohlene Kraftstoffqualität	E5 E10 Super bleifrei (max. 15 % Ethanol, E10/E15) 95 ROZ/RON 90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	E5 E10 Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch.) (max. 15 % Ethanol, E10/E15) 91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 24 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Kraftstoffverbrauch	4,9 l/100 km, nach WMTC
–mit Automatisierter Schaltassistent SA	5,0 l/100 km, nach WMTC
CO2-Emission	113 g/km, nach WMTC
–mit Automatisierter Schaltassistent SA	115 g/km, nach WMTC
Abgasnorm	EU5

MOTORÖL

Motoröl-Füllmenge	max. 5,0 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 5W-40, API SL / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Ultimate Öl.
Motoröl-Nachfüllmenge	max. 0,75 l, Differenz zwischen **MIN** und **MAX**

BMW recommends ADVANTEC ORIGINAL BMW ENGINE OIL

MOTOR

Motornummernsitz	Kurbelgehäuseunterteil links
Motortyp	A75B13A
Motorbauart	Luft-/flüssigkeitsgekühlter Zweizylinder-Viertakt-Boxermotor mit zwei obenliegenden Nockenwellen, zwei Ausgleichszahnrädern und variabler Einlass-Nockenwellensteuerung BMW ShiftCam
Hubraum	1300 cm^3
Verdichtungsverhältnis	13,3:1
Nennleistung	107 kW, bei Drehzahl: 7750 min^{-1}
Drehmoment	149 Nm, bei Drehzahl: 6500 min^{-1}
Höchstdrehzahl	max. 9000 min^{-1}

Leerlaufdrehzahl	$1050^{\pm 50}$ min^{-1}, Motor betriebswarm

KUPPLUNG

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbad (Anti-Hopping)

GETRIEBE

Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe, im Motorgehäuse integriert

HINTERRADANTRIEB

Übersetzungsverhältnis des Hinterradantriebs	2,818 (31/11 Zähne)
Hinterachsgetriebeöl	SAE 70W-80

RAHMEN

Rahmenbauart	Rahmen in Blechschalenbauweise mit mittragender Antriebseinheit, Heckrahmen Aluminiumdruckguss
Typenschildsitz	Rahmen vorne rechts neben Lenkkopf
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn rechts neben Lenkkopf

FAHRWERK	
Vorderrad	
Bauart der Vorderradführung	BMW-Telelever
Federweg vorn	149 mm, am Vorderrad
Hinterrad	
Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarm-schwinge mit BMW Motorrad Paralever
Federweg am Hinterrad	158 mm, am Hinterrad

BREMSEN	
Vorderrad	
Bauart der Vorderradbremse	Doppelscheibenbremse, schwimmend gelagerte Bremsscheiben, Durchmesser 310 mm, 4-Kolben-Radial-bremssattel
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall
Bremsscheibenstärke vorn	4,4 mm, Neuzustand min. 3,9 mm, Verschleiß-grenze
Leerweg der Bremsbetätigung (Vorderradbremshebel)	1,6...2,1 mm, am Kolben

Hinterrad	
Bauart der Hinterradbremse	Einscheibenbremse, Durchmesser 285 mm, 2-Kolben-Schwimmsattel
Bremsbelagmaterial hinten	Sintermetall
Bremsscheibenstärke hinten	4,5 mm, Neuzustand min. 4,0 mm, Verschleißgrenze
Schnüffelspiel des Fußbremshebels	0,5...1,5 mm, zwischen Rahmen und Fußbremshebel

RÄDER UND REIFEN	
Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	W, mindestens erforderlich: 270 km/h
Vorderrad	
Vorderradbauart	Aluminium-Gussrad
Vorderradfelgengröße	3,50'' x 17''
Reifenbezeichnung vorn	120/70 ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min 54
Zulässige Vorderradunwucht	max. 5 g
Hinterrad	
Hinterradbauart	Aluminium-Gussrad
Hinterradfelgengröße	6,00'' x 17''
Reifenbezeichnung hinten	190/55 ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min 71
Zulässige Hinterradunwucht	max. 5 g

Reifenfülldrücke	
Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen, Solo- und Soziusbetrieb mit Beladung
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen, Solo- und Soziusbetrieb mit Beladung

ELEKTRIK	
Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	max. 10 A, alle Steckdosen in Summe
Hauptsicherung	50 A, Hauptsicherung
Sicherung 1	5 A, 12 V Steckdose 2
Sicherung 2	10 A, Kombiinstrument, Diebstahlwarnanlage (DWA), OBD-Steckdose, Sitzheizung, Zentralverriegelung, Griffheizung, Beheizbares Rückenpolster
Sicherung 3	15 A, Trennrelais, Keyless Ride, Scheinwerfer
Sicherung 4	20 A, Heckradar, Frontradar, CCP, Windschildmotor, Sensorbox
Sicherung 5	20 A, USB-Steckdose, Spannungsversorgung Koffer und Topcase
Sicherung 6	5 A, Kombischalter links, CCP, Zusatzscheinwerfer
Sicherung 7	15 A, Audioplattform
Sicherung 8	10 A, Relais Horn 2

Batterie	
Batteriebauart	Lithium-Ionen-Batterie, wartungsfrei
–mit Kaltland-Ausführung SA	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat), wartungsfrei
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	12,5 Ah
–mit Kaltland-Ausführung SA	14 Ah
Batterietyp (Für Keyless Ride-Funkschlüssel)	CR 2032
Zündkerzen	
Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR8AI-10
Leuchtmittel	
Alle Leuchtmittel	LED

MAßE	
Fahrzeuglänge	2229 mm, über Kennzeichenträger, bei DIN-Leergewicht
–mit Spritzschutz hinten SA	2282 mm, über Spritzschutz
–mit Topcase SA	2406 mm, über Topcase
Fahrzeughöhe	1570 mm, ohne Spiegel, bei DIN-Leergewicht
–mit Windschild Sport SA	1387 mm, ohne Spiegel, bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	971 mm, mit Spiegel, mit Lenkergewichten
–mit Variables Gepäcksystem SA	1000 mm, mit Koffer

Fahrersitzhöhe	820...840 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
–mit Komfortfahrersitz SA	825...845 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
–mit Komfortfahrersitz niedrig SA	780...800 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
–mit Komfortfahrersitz hoch SA	840...860 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
Fahrerschrittbogenlänge	1840...1880 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
–mit Komfortfahrersitz SA	1860...1900 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
–mit Komfortfahrersitz niedrig SA	1780...1820 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
–mit Komfortfahrersitz hoch SA	1890...1930 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht

GEWICHTE

Fahrzeugleergewicht	281 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % vollgetankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	510 kg
Maximale Zuladung	229 kg
Zuladung je Koffer	max. 10 kg
Zuladung des Topcase	max. 10 kg

FAHRWERTE	
Anfahrvermögen an Steigungen (bei zulässigem Gesamtgewicht)	32 %
Höchstgeschwindigkeit	231 km/h

RADIO	
Wellenbereiche	FM, landesabhängig ggf. AM und DAB
Frequenzbereiche	
FM	87,5…108,0 MHz
AM	531…1602 kHz

LAUTSPRECHER (FAHRZEUGABHÄNGIG)	
Impedanz Cockpit-Lautsprecher	4 Ω
Ausgangsleistung Cockpit-Lautsprecher	25 W, RMS, je Lautsprechereinheit
Frequenzbereich	0,1…20 kHz

SERVICE

14

RECYCLING 292
BMW MOTORRAD SERVICE 292
BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE 293
BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN 293
WARTUNGSARBEITEN 294
WARTUNGSPLAN 295
BMW MOTORRAD EINFAHRKONTROLLE 296
WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN 297
SERVICEBESTÄTIGUNGEN 309

RECYCLING

Entsorgung eines Fahrzeugs

BMW Motorrad empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben.
Für die Rücknahme und zum Recycling allgemein gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Informationen zum Recycling und Nachhaltigkeit sind auf den landesspezifischen Internetseiten des Herstellers aufrufbar. Zusätzliche Informationen können bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

BMW MOTORRAD SERVICE

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.

Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter: **bmw-motorrad.com**.

WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten- und Reparaturtätigkeiten

Unfallgefahr durch Folgeschaden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle.
Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel Service in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Motorrad Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.
Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten auf den über BMW erreichbaren zentralen IT-Systemen gespeichert.
Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport). Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen und Laufzeiten angeboten werden.

WARTUNGSARBEITEN

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Motorrad Service

Der BMW Motorrad Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und der gefahrenen Wegstrecke variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein. Für Fahrer mit hoher Jahreswegstrecke kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich eine entsprechende maximale Wegstrecke eingetragen. Wird diese Wegstrecke vor dem nächsten Service Termin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Display erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Service Termin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:
bmw-motorrad.com/service

Die für Ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan. Die aufgeführten Tätigkeiten sind zu den jeweils angegebenen Laufleistungen, bzw. den angegebenen Zeitabständen fällig.

WARTUNGSPLAN

	500 - 1200 km 300 - 750 mls	10 000 km 6 000 mls	20 000 km 12 000 mls	30 000 km 18 000 mls	40 000 km 24 000 mls	50 000 km 30 000 mls	60 000 km 36 000 mls	70 000 km 42 000 mls	80 000 km 48 000 mls	90 000 km 54 000 mls	100 000 km 60 000 mls	12 months	24 months
1	x												
2		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x[a]	
3		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x[a]	
4			x		x		x		x		x		x[b]
5			x		x		x		x		x		
6			x		x		x		x		x		
7			x		x		x		x		x		
8				x[d]			x[d]						
9									x[d]				
10												x[c]	x[c]

1 BMW Einfahrkontrolle (inklusive Öl- und Ölfilterwechsel)

2 BMW Motorrad Service Standardumfang

3 Ölwechsel im Motor mit Filter

4 Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

5 Ventilspiel prüfen

6 Alle Zündkerzen ersetzen

7 Luftfiltereinsatz ersetzen

8 Kardanwelle Sichtkontrolle und schmieren

9 Kardanwelle ersetzen

10 Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

a jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)

b alle zwei Jahre oder alle 20000 km (was zuerst eintritt)

c erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

d bezogen auf die Laufleistung des Bauteils

BMW MOTORRAD EINFAHRKONTROLLE

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

Nachfolgend werden die Tätigkeiten der BMW Motorrad Einfahrkontrolle aufgelistet. Die tatsächlichen, für Ihr Fahrzeug zutreffenden Wartungsumfänge können abweichen.

–Servicedatum und Restwegstrecke setzen
–Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
–Ölwechsel im Motor mit Filter
–Öl im Winkelgetriebe wechseln
–Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
–Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
–Kühlmittelstand prüfen
–Reifenprofiltiefe und -fülldruck prüfen
–Beleuchtung und Signalanlage prüfen
–Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
–Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
–Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
–BMW Service in Bordliteratur bestätigen

WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN

BMW Motorrad Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Motorrad Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Sichtkontrolle des hydraulischen Kupplungssystems
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Flexblech an Lenkerbrücke prüfen
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Hauptständer auf Leichtgängigkeit prüfen
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Ladezustand der Batterie prüfen
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

BMW Motorrad Übergabedurchsicht

durchgeführt

am_____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

durchgeführt

am_____

bei km_____

Nächster Service

spätestens

am_____

oder, wenn früher erreicht

bei km_____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren (bei Wartung)	☐	☐
Kardanwelle aus-/einbauen oder ersetzen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren (bei Wartung)	☐	☐
Kardanwelle aus-/einbauen oder ersetzen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren (bei Wartung)	☐	☐
Kardanwelle aus-/einbauen oder ersetzen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren (bei Wartung)	☐	☐
Kardanwelle aus-/einbauen oder ersetzen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren (bei Wartung)	☐	☐
Kardanwelle aus-/einbauen oder ersetzen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren (bei Wartung)	☐	☐
Kardanwelle aus-/einbauen oder ersetzen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren (bei Wartung)	☐	☐
Kardanwelle aus-/einbauen oder ersetzen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren (bei Wartung)	☐	☐
Kardanwelle aus-/einbauen oder ersetzen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren (bei Wartung)	☐	☐
Kardanwelle aus-/einbauen oder ersetzen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren (bei Wartung)	☐	☐
Kardanwelle aus-/einbauen oder ersetzen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

SERVICEBESTÄTIGUNGEN

Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

Durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

310 SERVICE

Durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

DECLARATION OF CONFORMITY 313
BATTERY DIRECTIVE 316

DECLARATION OF CONFORMITY

Manufacturer

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
Petuelring 130, 80809 Munich, Germany

Simplified EU Declaration of Conformity according to EU RED (2014/53/EU).

CE

Hiermit erklärt BMW AG, dass die unten aufgeführten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: **bmw-motorrad.com/certification**

Technical information

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/ Transmission Power
EWS4	EWS	134 kHz	50 dBµV/m
HUF5794	Keyless Ride	433.92 MHz	10 mW
HUF8485	Keyless Ride	134.45 kHz	42 dBµV/m
ZB001	Keyless Ride	134.5 kHz	allowed 66 dBµA/m @ 10m
ZB002	Keyless Ride	433.92 MHz	max. 10 dBm e.r.p
TXBM-WMR	DWA 8	433.05 MHz - 434.79 MHz	18.8 dBm
RDC3	RDC	433.92 MHz	< 13 mW
MC24-MA4	RDC	433.92 MHz	< 13 mW

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/ Transmission Power
Wus Moto gen 3	RDC	433.05 MHz - 434.79 MHz	< 10 mW e.r.p.
Wus Moto gen 3 4x4	RDC	433.92 MHz	-16,75 dBm
WCA Motorrad-Lade-staufach	Charging compart-ment	110 kHz - 115 kHz	< 6 W
ICC6.5in	Instru-ment Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2412 MHz - 2462 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 20 dBm
ICC65V2	Instru-ment Cluster	Bluetooth: 2400 MHz - 2480 MHz WLAN: 2400 MHz - 2480 MHz	Bluetooth: < 10 mW WLAN: < 100 mW
ICC10in	Instru-ment Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2402 MHz - 2472 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 14 dBm
MR-Re14FCR	ACC	76 - 77 GHz	Peak max. 32 dBm Nom max. 27 dBm
ARS513	Front ra-dar	77 GHz	Peak max. 30 dBm
SRR521	Rear ra-dar	77 GHz	Peak max. 30 dBm

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/ Transmission Power
TL1P22	Intelligent emergency call	832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm
TL1M-23NE	Intelligent emergency call	703 MHz - 748 MHz 832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2300 MHz - 2400 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm 23 dBm
MCR001	Audio system		
ZB005	Keyless Ride Main Unit	134.5 kHz 433.92 MHz	< 66 dBµA/m
ZB006	Keyless Ride Active Key	134.5 kHz 433.92 MHz	< 10 mW e.r.p.
LIN2BTLE Gateway	Instrument Cluster	2400 MHz - 2483.5 MHz	< 3 dBm

BATTERY DIRECTIVE

Batterien unterliegen allgemein der Batterieverordnung 2023/1542/EU. Verbraucherinformationen zu den Batterien sind in den entsprechenden Abschnitten dieser Anleitung zu finden.
In folgenden Komponenten sind Batterien integriert:

Technical information

Compo-nent	Type	Contact
RDC Sensor	17109	LID TECHNOLOGIES, 3 rue Giotto, 31520 Ramonville, Saint Agne, Frankreich E-mail: contact@lid.tech **www.lid.tech**
RDC Sensor	171090	LID TECHNOLOGIES, 3 rue Giotto, 31520 Ramonville, Saint Agne, Frankreich E-mail: contact@lid.tech **www.lid.tech**
KLR Key	HUF5794	Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str.17, 42551 Velbert, Deutschland E-mail: info@huf-group.com **www.huf-group.com**
KLR Key	ZB002	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx 138, 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com **www.zadi.com**
KLR Key	ZB006	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx, 138 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com **www.zadi.com**

Compo-nent	Type	Contact
DWA8 ECU	DWA8	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien **www.metasystemcorporation.com**
DWA8 RC	TXBMWMR	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien **www.metasystemcorporation.com**
DWA9	DWA9	Bury Sp. z o.o., ul. Wojska Polskiego 4, 39-300 Mielec, Polen E-mail: info@bury.com **www.bury.com**
RDC Sensor	RDC3	Schrader Electronics Ltd, Unit 11 Technology Park, Belfast Road, Antrim, Nordirland, BT41 1QS, Vereinigtes Königreich **www.sensata.com**
RDC ECU	MC24MA4	Schrader Electronics Ltd, Unit 11 Technology Park, Belfast Road, Antrim, Nordirland, BT41 1QS, Vereinigtes Königreich **www.sensata.com**

A
Abkürzungen und Symbole, 4
ABS
  Anzeigen, 63
  Technik im Detail, 194
  Warnanzeigen, 64, 65
Abstellen, 182
ACC
  aktivieren, 124
  Anzeigen, 125
  bedienen, 125
  deaktivieren, 124
  Sicherheitshinweise, 120, 122
  Technik im Detail, 201
  Warnanzeige, 72, 73
Audiosystem
  ein- und ausschalten, 156
  Warnanzeige, 74
Aufbocken, 183
Außentemperatur, 49
Automatisierter Schaltassistent (ASA), 213
  Bedienelement, 24
  bedienen, 116
  fahren, 178
  Warnanzeigen, 75, 76, 77

B
Batterie
  an Fahrzeug anschließen, 245
  ausbauen, 246
  einbauen, 247
  getrennte Batterie laden, 244
  Technische Daten, 286
  verbundene Batterie laden, 243
  vom Fahrzeug trennen, 244
  Warnanzeigen, 50, 51, 52
  Wartungshinweise, 242
Blinker
  Bedienelement, 24
Bluetooth, 89
  Helm, 161
Bordnetzspannung, 50, 51
Bordwerkzeug
  Position am Fahrzeug, 23
Bremsbeläge
  einfahren, 176
  hinten prüfen, 226
  vorn prüfen, 225
Bremsen
  ABS Pro im Detail, 197
  ABS Pro abhängig vom Fahrmodus, 182
  Dynamic Brake Control abhängig vom Fahrmodus, 182
  Funktion prüfen, 225
  Handhebel einstellen, 165
  Sicherheitshinweise, 180
  Technische Daten, 283
Bremsentemperatur
  Warnanzeige, 70, 71
Bremsflüssigkeit
  Behälter hinten, 21
  Behälter vorn, 21
  Füllstand hinten prüfen, 228
  Füllstand vorn prüfen, 227

C
Check-Control
  Anzeige, 38
  Dialog, 38
ConnectivityHub
  bedienen, 97

D
DCA
  bedienen, 112

Diagnosestecker
befestigen, 252
lösen, 252
Diebstahlwarnanlage
bedienen, 132
Kontrollleuchte, 27
Drehmomente, 278
Drehzahlanzeige
Drehzahlanzeige, 33
DTC
bedienen, 111
Technik im Detail, 198
Warnanzeigen, 65, 66
DWA
Warnanzeigen, 54
Dynamic Brake Control, 209
Technik im Detail, 209

E

Einfahren, 176
Elektrik
Technische Daten, 285

F

Fahrersitz
Verriegelung, 20
Fahrmodus
Bedienelement, 25, 26
einstellen, 113
Fahrmodus Pro einstellen, 115
Technik im Detail, 207
Fahrmodusvorauswahl, 113
Fahrwerk
Technische Daten, 283
Fahrwerte
Technische Daten, 288
Fahrzeug-Identifizierungsnummer
Position am Fahrzeug, 21
Favoritentaster, 140
Funktionen zuweisen, 141
Fernbedienung
Batterie ersetzen, 103
Frontkollisionswarnung
bedienen, 126
Sicherheitshinweise, 126
Technik im Detail, 203
Funkschlüssel
Warnanzeigen, 49, 50

G

Gepäck
Beladungshinweise, 170
Getriebe
Technische Daten, 282
Gewichte
Technische Daten, 287
Zuladungstabelle, 22, 23
Griffheizung
bedienen, 136

H

Heckkollisionswarnung, 180
Technik im Detail, 204
Heimleuchten, 109
Hill Start Control, 130, 214
automatisch deaktiviert, 70
bedienen, 130
ein- und ausschalten, 130
Kontroll- und Warnleuchten, 70
nicht aktivierbar, 70
Technik im Detail, 214

Hill Start Control Pro
bedienen, 131
einstellen, 132
Technik im Detail, 214
Hinterradantrieb
Technische Daten, 282
Hinterradständer
montieren, 222
Hupe, 24

I

Instrumentenkombination
bedienen, 80, 86, 87, 91
Übersicht, 27, 31, 32
Umgebungshelligkeitssensor, 27

K

Keyless Ride
Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels, 102
Lenkschloss verriegeln, 100
Warnanzeigen, 49, 50
Zündung ausschalten, 101
Zündung einschalten, 101
Klangeinstellungen, 159
Koffer, 144
Kombischalter
Übersicht links, 24
Übersicht rechts, 25, 26
Kommunikationssysteme
Helm, 161
Kontrollleuchten, 27
Übersicht, 30
Kraftstoff
Einfüllöffnung, 22
Kraftstoffqualität, 185
tanken, 185, 186
Technische Daten, 280
Kraftstoffreserve
Reichweite, 34
Warnanzeigen, 69
Kühlmittel
Füllstand prüfen, 230
Füllstandsanzeige, 21
nachfüllen, 230
Kupplung
Flüssigkeitsbehälter, 20
Funktion prüfen, 229
Handhebel einstellen, 164
Technische Daten, 282
Kurvenlicht
Technik im Detail, 216

L

Lautsprecher
ausschalten, 158
Zusammenhang mit Bluetooth, 158
Lautstärke
an Geschwindigkeit anpassen, 160
einstellen, 158
Leuchtmittel
LED-Leuchtmittel ersetzen, 240
Technische Daten, 286
Warnanzeigen, 52
Licht
Abblendlicht, 108
automatisches Tagfahrlicht, 110
Bedienelement, 24

Fernlicht bedienen, 109
Heimleuchten, 109
Kurvenlicht, 216
Lichthupe bedienen, 109
Parklicht, 110
Standlicht, 108
Zusatzscheinwerfer bedienen, 110
Lichtautomatik, 108

M
Maße
Technische Daten, 286
Media
bedienen, 95
Menü
aufrufen, 86
Mobilitätsleistungen, 293
Motor
starten, 174
Technische Daten, 281
Warnanzeigen, 57, 58
Motoröl
Einfüllöffnung, 21
Elektronische Ölstandskontrolle, 55
Füllstand prüfen, 222
nachfüllen, 223
Ölstandsmessstab, 21
Technische Daten, 281
Warnanzeige für Motorölstand, 55
Motorrad
abstellen, 182
in Betrieb nehmen, 270
pflegen, 264
reinigen, 264
stilllegen, 270
verzurren, 188
Motorschleppmomentregelung, 199
Motortemperatur, 56
Multifunktionsdisplay
Bedienelement, 24

N
Navigation
bedienen, 92
Not-Aus-Schalter, 25, 26
bedienen, 105
Notruf
automatisch bei leichtem Sturz, 107
automatisch bei schwerem Sturz, 108
Hinweise, 13
manuell, 106
Sprache, 106
Warnanzeigen, 62
Notrufsystem
Bedienelement, 26

P
Pairing, 89
Parklicht, 110
Pflege
Chrom, 268
Fahrzeugwäsche, 266
Lackkonservierung, 269
Pflegemittel, 266
Radarsensoren, 269
Pre-Ride-Check, 175
Pure Ride
Übersicht, 32

R
Räder
Felgen prüfen, 232
Größenänderung, 232
Hinterrad einbauen, 238
Technische Daten, 284
Vorderrad ausbauen, 233
Vorderrad einbauen, 235
Radio
Favorit hinzufügen, 157
Quelle auswählen, 156
Rahmen
Technische Daten, 282
RDC
Technik im Detail, 210
Warnanzeigen, 59, 60, 61
Recycling, 292
Reifen
einfahren, 176
Fülldruck prüfen, 231
Fülldrücke, 285
Fülldrucktabelle, 22, 23
Höchstgeschwindigkeit, 171
Profiltiefe prüfen, 231
Technische Daten, 284
Reifendruck-Control RDC
Anzeige, 36

S
Schaltassistent
Fahren, 177
Gang nicht angelernt, 74
Technik im Detail, 211
Schalten
Hochschaltempfehlung, 34
Scheinwerfer
Leuchtweite, 164
Schlüssel, 100
Service, 292
Service Historie, 293
Warnanzeigen, 78
Serviceanzeige, 77
ShiftCam, 215
Technik im Detail, 215
Sicherheitshinweise
zum Bremsen, 180
zum Fahren, 170
Sicherungen
ersetzen, 249
Sitze
aus- und einbauen, 150
Sitzhöhe einstellen, 166
Sitzheizung
Bedienelement, 20
bedienen, 136
Speed Limit Info, 95
Spiegel
einstellen, 164
Splitscreen, 91
Anzeige auswählen, 91
ausschalten, 91
einschalten, 91
Spurwechselwarnung
Technik im Detail, 205
Warnanzeige, 73
Starten, 174
Bedienelement, 25, 26
Starthilfe, 241
Statuszeile oben, 88
einstellen, 87
Staufach
Position am Fahrzeug, 22
Steckdose
Nutzungshinweise, 256
Position am Fahrzeug, 22
Störungstabelle, 274

Sturzsensor
Warnanzeige, 62

T
Tagfahrlicht
automatisches Tagfahrlicht, 110
Tankdeckel Notentriegelung, 188
Tanken
Kraftstoffqualität, 185
Tankdeckel entriegeln, 185, 186
Technische Daten, 286
Batterie, 286
Bremsen, 283
Elektrik, 285
Fahrwerk, 283
Fahrwerte, 288
Getriebe, 282
Gewichte, 287
Hinterradantrieb, 282
Kraftstoff, 280
Kupplung, 282
Maße, 286
Motor, 281
Motoröl, 281
Räder und Reifen, 284
Rahmen, 282
Zündkerzen, 286
Telefon
bedienen, 96
Temporegelung
bedienen, 117
Warnanzeige, 71
Topcase
abnehmen, 260
anbauen, 260
bedienen, 258
Traktions-Control, 198
DTC, 198
Typenschild
Position am Fahrzeug, 21

U
Übersichten
Instrumentenkombination, 27, 31, 32
Kontroll- und Warnleuchten, 30
linke Fahrzeugseite, 20
linker Kombischalter, 24
Mein Fahrzeug, 35
rechte Fahrzeugseite, 21
rechter Kombischalter, 25, 26
unter der Sitzbank, 23
Umgebungstemperatur, 49

V
Verschraubungen, 278
Vorderradständer
montieren, 221

W
Warnanzeigen, 51, 52
ABS, 63, 64, 65
Abstandsregelung (ACC), 72
Audiosystem, 74
Außentemperaturwarnung, 49
Bordnetzspannung, 50, 51
Bremsentemperatur, 70, 71
Darstellung, 38
Diebstahlwarnanlage, 54
DTC, 65, 66
DWA, 54
Frontkollisionswarnung, 72, 73
Gang nicht angelernt, 74
Hauptständer, 63

Hill Start Control, 70
Keyless Ride, 49, 50
Kraftstoffreserve, 69
Leuchtmitteldefekt, 52
Lichtsteuerung ausgefallen, 53
Mein Fahrzeug, 35
Motor, 57
Motorelektronik, 58
Motorölstand, 55
Motorsteuerung, 57, 58
Motortemperatur, 56
Notruf, 62
RDC, 59, 60, 61
Seitenstütze, 63
Service, 78
Spurwechselwarnung (SWW), 73
Sturzsensor, 62
Temporegelung, 71
Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb, 57
Warnanzeigen-Übersicht, 40
Warnblinkanlage
Bedienelement, 24
Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb, 57
Warnleuchten, 27
Übersicht, 30
Wartung
Wartungsplan, 295
Wartungsbestätigungen, 297
Wartungsintervalle, 294
Wegfahrsperre
Notschlüssel, 102
Werte
Anzeige, 38
Windleitflügel
bedienen, 144
Windschild
einstellen, 136
WLAN, 92

Z

Zentralverriegelung
bedienen, 139
Zubehör
allgemeine Hinweise, 256
Zündkerzen
technische Daten, 286
Zündung
Bedienelement, 25, 26

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwaige Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen.
Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten.
Irrtum vorbehalten.

© 2026 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, Aftersales.
Originalbetriebsanleitung, gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff	
Empfohlene Kraftstoffqualität	E5 E10 Super bleifrei (max. 15 % Ethanol, E10/E15) 95 ROZ/RON 90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	E5 E10 Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch.) (max. 15 % Ethanol, E10/E15) 91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 24 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Reifenfülldrücke	
Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen, Solo- und Soziusbetrieb mit Beladung
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen, Solo- und Soziusbetrieb mit Beladung

Weiterführende Informationen rund um Ihr Fahrzeug finden Sie unter:
bmw-motorrad.com

Bestell-Nr.: 01 40 5 BA4 D38
03.2026, 3. Auflage, 00